

# ★ ROCKSTAR

THE STARS AND HYPES MAGAZINE



MUSIK / FILM / GAMES / STYLE / POP- & STADTKULTUR  
seit 2004

Grösste Schweizer Zeitschrift für Musik und Popkultur  
APRIL 2013 10. Jahrgang CHF 5.00 EUR 3.50





Das ist der Jägers Ehrenschild.  
dank-er beschriftet hoch  
hegt sein Bild, weidmännisch hat  
wie sich's gehört.  
ben Schloffer im Festschloffer ein  
HERB LIQUEUR

**Jägermeister**

REGISTERED TRADEMARK OF  
Mast-  
Jägermeister AG  
WOLFENBÜTTEL  
GERMANY

0,7l 35% vol

## 9 Jahre – 100 Ausgaben

Geschätzte RCKSTR-Leser

Vielleicht war es nicht die klügste Idee, im Jahr 2004 eine neue Zeitschrift an den Start zu bringen. Das Werbeumfeld hatte gerade mal seine Talfahrt infolge des 11. September auffangen können und den Printprodukten wurde ganz allgemein der Tod vorausgesagt. Die magischen Worte für Investitionen lauteten „Web 2.0“.

Zugegeben, die neuen Medien und insbesondere das Web 2.0 haben unser Leben verändert. Sie haben aber auch Produkte wie das RCKSTR umso wichtiger gemacht; denn in einer Zeit, in der jede ach so wichtige News, jedes ach so tolle Album schon Stunden später von der Start- in eine Unterseite und kurz darauf ins Archiv verschoben wird; in einer Zeit, in der alles und jeder seine Meinung kundtun kann, aber niemand wirklich Bescheid weiss; in einer Zeit, in der alle und Alles auf einen Like-Button reduziert werden, ist es umso wichtiger, dass jemand Herausragendes erkennt und in den Mittelpunkt rückt, das Relevante von Bedeutungslosem zu trennen und in dieser Reihenfolge mitzuteilen vermag. Selbst dann noch, wenn die Internetgemeinde bereits wieder mit neuen 20-Minuten-News und Hypes zugehörnt wird.

In Ihren Händen halten Sie unseren 100. Versuch, dem oben beschriebenen Anspruch zu genügen und zu beweisen, warum RCKSTR mit 90'000 Lesern zur grössten Musik- und Popkulturzeitschrift des Landes gewachsen ist. Und Sie blättern gerade durch unseren jüngsten und vielleicht bislang grössten Stolz. Stolz, weil diese die bisher umfangreichste RCKSTR-Ausgabe geworden ist. Stolz, weil uns so viele Freunde, Partner und Kunden gratulieren und zeigen, dass wir von vielen Händen getragen werden. Stolz aber vor allem, weil diese Ausgabe die magische Zahl 100 trägt und sie Beweis dafür ist, dass es uns trotz manchmal aussichtslosen Widrigkeiten gelungen ist, RCKSTR jeden Monat pünktlich zu veröffentlichen.

Als Zeitschrift, die sich dem aktuellen Zeitgeist verschrieben hat, ist es das Natürlichste der Welt, das Leser alters- resp. interessenbedingt wegbrechen und stets die nachrückende Generation gewonnen werden muss. Für alle neueren, aber auch alle langjährigen Leser haben wir unseren drei Jubiläumsteilen die zehn jeweils grössten Highlights aus 100 RCKSTR-Ausgaben zusammengetragen; darunter grossartige Alben und Songs (Seite 104), die besten Bands (Seite 102), schlafräubende Games (Seite 126) und atemberaubende Leinwandaufnahmen (Seite 127). Aber auch vielen bunte und lustige Rubriken und Geschichten.

Und weil auch bei RCKSTR nicht immer alles nur glänzt, haben wir auch den Müll zusammengetragen. Die zehn schlechtesten Bands zum Beispiel. Oder die zehn miesesten Songs (Seite 112). Und die zehn schlimmsten Bilder, für deren Veröffentlichung wir uns heute noch schämen (Seite 120).

Wir wünschen Ihnen viel Lesespass mit unserer Jubiläumsausgabe und würden uns freuen, wenn Sie in Ihrem Wohnzimmer oder auf Ihrem Klo einen ganz speziellen Platz findet.

Auf die ersten und die nächsten 100 Ausgaben!

Liebe Grüsse

Joel Meier  
Verleger



**Joel Meier  
ist Gründer und  
Herausgeber des  
RCKSTR Mag.**

**Neben den  
geschäftsführe-  
rischen Tätig-  
keiten zeichnet  
sich der gelernte  
Metzger seit  
2008 auch  
für die Grafik  
verantwortlich.**



# DANKE<sup>100</sup>



**Stephen Floersheimer (†)**

**Gilbert Huber**

**Hanspeter Schutzbach**

**Urs Maag • Herve Studer**

**Martin Schiess**

**Walter Bestel • Monika Bestel**

**Gregor Gehrig • Mike Schälchli • Henry Falk**

**Andreas Kilchherr • Jürg Peyer**

**Greenfield Festival • Gurtenfestival • Openair Gampel**

**Nadine Gujer**



**DAS GESAMTE RCKSTR-TEAM**

HAPPY  
FU\*\*ING  
BIRTHDAY,  
IHR  
ALTEN-  
SÄCKE!



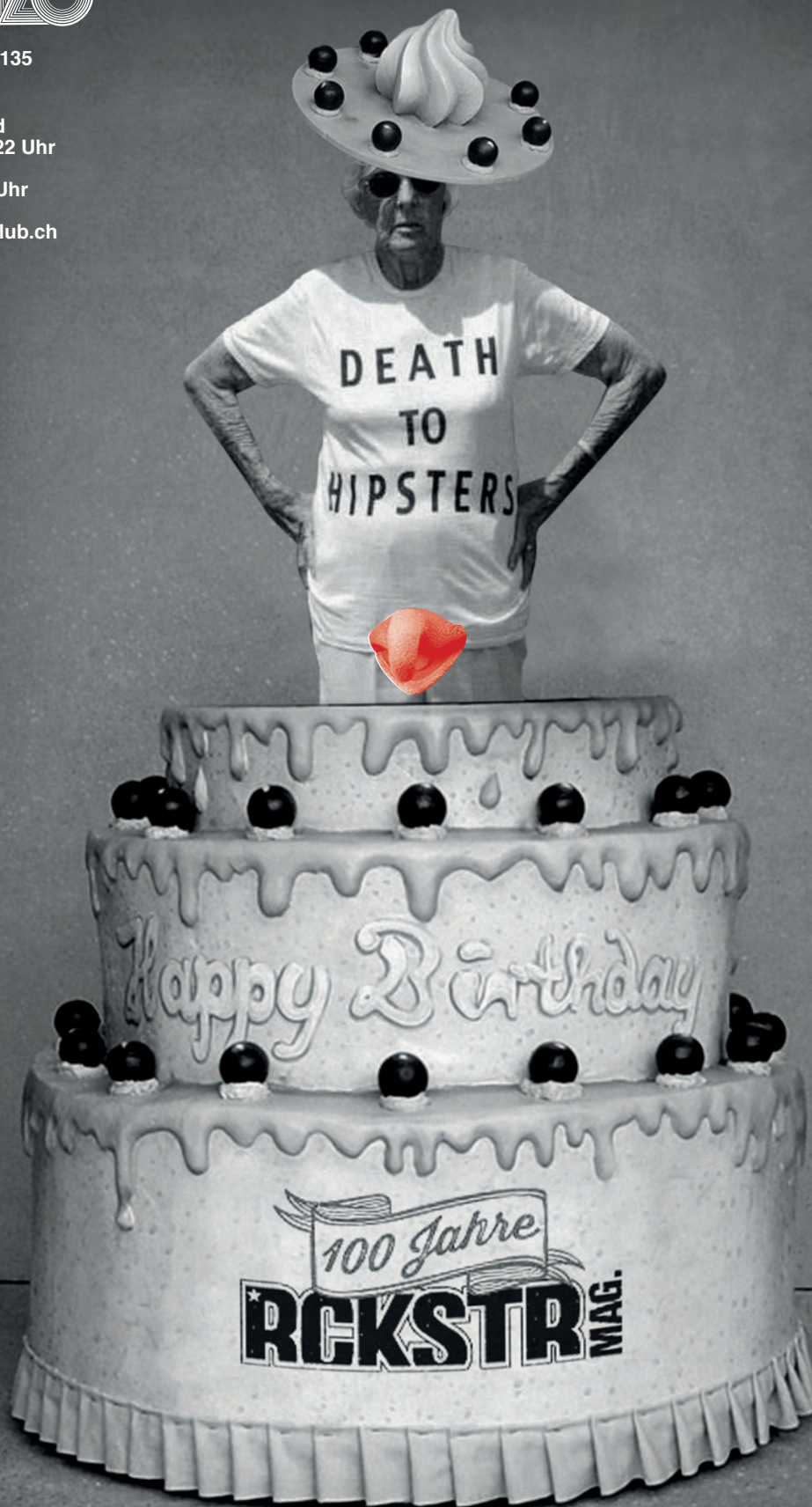
LIEBE GRÜSSE  
EVER  
**Gärten  
Festival**  
30igste AUSGABE

GANZO

Langstrasse 135  
8004 Zürich

-  
Mittwoch und  
Donnerstag 22 Uhr  
Freitag und  
Samstag 23 Uhr

-  
[www.gonzoclub.ch](http://www.gonzoclub.ch)



**passive attack**  
die promotions alternative

A woman with dark hair styled in a bun, wearing a black dress with a white lace collar, is blowing out candles on a large chocolate cake with white frosting and pink candles. The background is a solid teal color.

**Wir gratulieren  
zum 100. Rockstar**

[www.passiveattack.ch](http://www.passiveattack.ch)



WIR DÜRFEN NUR BIS 99 DEZIBEL.  
**IHR LASST  
ES RICHTIG  
KRACHEN.**

Wir haben 2013 auch Grund zu feiern: 110 Jahre Harley-Davidson®.

Harley-Davidson® sagt Herzlichen Glückwunsch zu 100 coolen, sexy, krassen, lauten Ausgaben „Rockstar“.



Mehr Infos unter [www.harley-davidson.ch](http://www.harley-davidson.ch)

MAKE EVERY DAY COUNT

SAISONBILDER

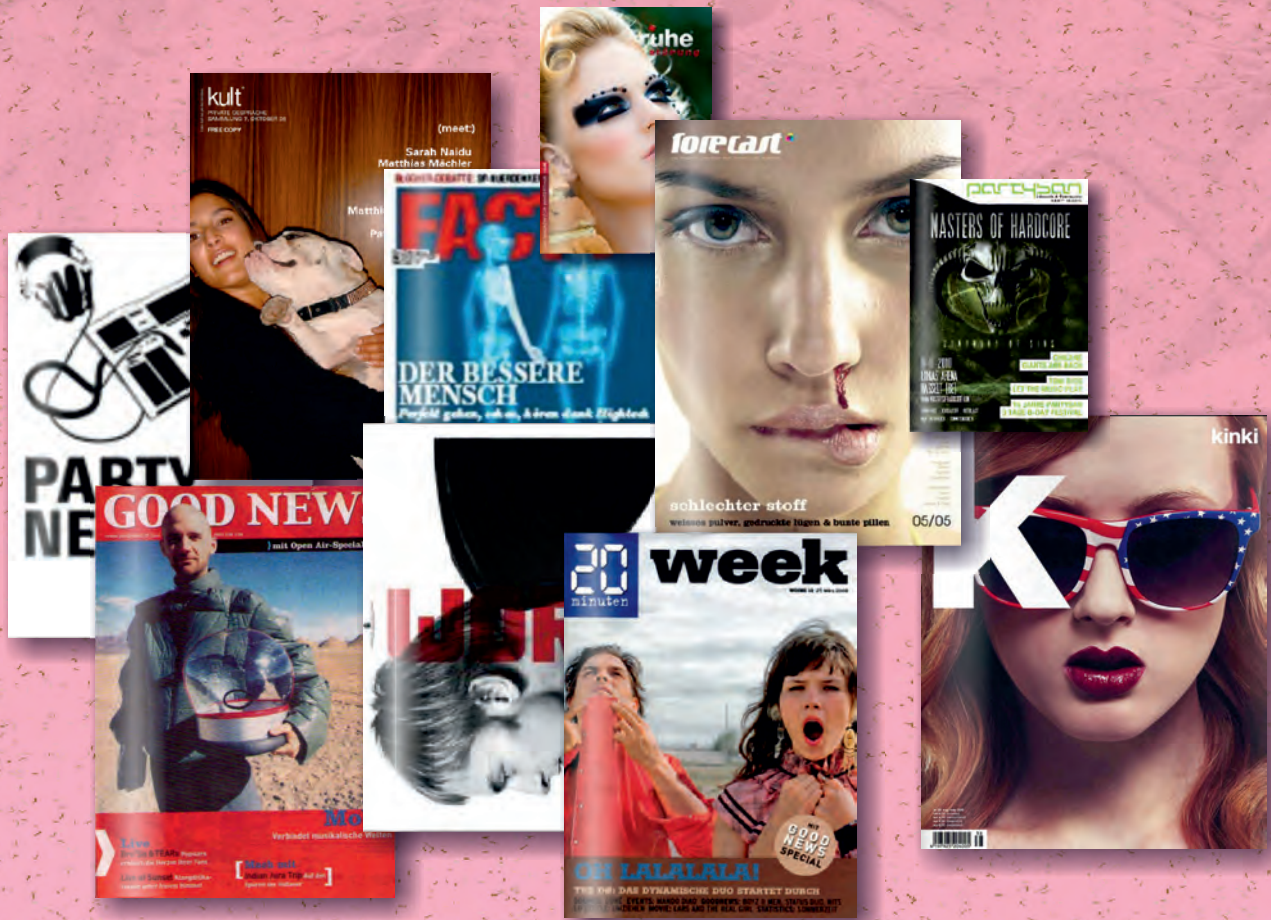


Neues Skor Album «Und Nichte!» ab Mitte Mai erhältlich.  
Grosses Dankeschön an Gianni Pisano (Foto) und Skor (Handmodel)

Fuck You,  
You Fuckin' Fuck Magazin

**G-SHOCK**

Wir gratulieren zur  
100. Ausgabe Rockstar Magazin



# 10 Magazine, die wir überlebt haben

Ein Heftli zu machen, ist schick. Es rentabel zu machen, hingegen ein Fick. Während das RCKSTR Nummer für Nummer auf die 100. Ausgabe zusteuerte, starben die Magazine in unserem direkten Umfeld weg wie G.I.s in Phnom Penh. Hier die zehn bedeutendsten Tode.

## Forecast

**Gestorben:** 2006

Als eines der ersten Schweizer Stadt-Magazine vereinte das Forecast die drei für junge, urbane Menschen wichtigen Themen in sich: Musik, Lifestyle, Stadtgespräch. Und das funktionierte auch eine ganze Weile gut – bis die Gratiszeitung 20 Minuten auftauchte und mit ihrer unglaublichen Reichweite und Präsenz sofort zum Haupt-Print-Medium der Forecast-Zielgruppe wurde. Dazu kamen die Nightlife-Portale wie Tilllate, die den Weggeh-Bereich besser abdeckten

und da die Limmatstädter beim einzigen verbleibenden Kompetenzbereich, der Musik, die Trends verpennten (Rock-Hype, hä?), waren ihre Tage gezählt.

## Kult

**Gestorben:** 2006 (glauhs)

Im Gegensatz zu den anderen Medien verriess das Kult alles und jeden, streute die Fötzeli auf den Boden und pisste nochmals drüber. Es trat der „the sky is the limit“-Stimmung um die Jahrtausend-

wende herum in die Eier und traf mit seiner destruktiven Haltung den Zeitgeist ins Bullseye; Zürich stand still, wenn eine neue Nummer erschien und die Werber rissen sich um Anzeigen im Heft. Doch immer nur den Stindefinger zu sehen, war für die Leser irgendwann nicht mehr spannend und nach einem missglückten Versuch, das Kult in ein elitäres Kunst-Mag. zu verwandeln, erstickte es bald den Ausbleibende-Inserate-Tod – immerhin sah es dabei schick aus.

# Notebook

**Gestorben:** 2010 (auch glaubs)

Die Kult-Schmiede startete nach dem Grounding ihres Mutterschiffs das Projekt Notebook. Die Idee: Jeder kann Blogposts produzieren (Text, Foto, beides) und die besten werden jeweils abgedruckt. Das Problem: Die Posts existieren ja schon, bevor sie im Magazin veröffentlicht werden, darum war der Abdruck der Artikel (also des frei zugänglichen Inhalts aus dem Internet) so unnötig wie ein Hodensack in der Kniekehle. Das merkten die Leser, daraufhin die Werber und anschliessend auch die Verantwortlichen, weswegen das Notebook nach kurzer Zeit wieder eingestampft wurde. Ähnliches ist letzten Spätsommer dem Mag20 wiederfahren.

# Kinki

**Gestorben:** 2012

Es sah schon schick aus, das Kinki; arty wie sein Inhalt, eine Kombination aus Kunst, Mode und hipper Musik. Und verdammt dick war es, während im Magazin nie sonderlich viele Inserate zu sehen waren. Da musste jemand mit einem Dagobert Duck'schen Geldspeicher dahinter stehen, der jedoch nicht bereit war, das Zürcher Heft ewig mit Stutz vollzustopfen. Als der Geldhahn zugekehrt wurde, standen die Druckmaschinen innert kürzester Zeit still und sämtliche Mitarbeiter auf der Strasse.

# Partynews

**Gestorben:** 2007

Der Name liess nicht viel Interpretations-Spielraum: Das Partynews konzentrierte sich aufs Nachtleben und auf Musik, äusserdem sprach das Mode-affine Publikum verdammt gut auf den starken Fashion-Teil an. Da sich die Headquarters in Lausanne befanden, wurde ein Grossteil der Zürcher Ausgabe einfach vom Französischen ins Deutsche übersetzt, was jeglichen Wortwitz in den Röstigraben stürzen liess. Die hiesige Redaktion trug zwar ihren Teil bei, aber vor allem die Tilllates gruben dem Partynews schnell das Ausgangsföteli-Wasser ab, woraufhin die 20 Minuten auch hier zum Gnadenschuss ansetzte.

# Partysan

**Gestorben:** 2009

Das Partysan-Imperium erstreckt sich über halb Europa und reicht sogar bis nach Thailand und Australien. Auch die Schweiz hatte ihren eigenen Ableger des deutschen Techno- und House-Fanzines für die Hosentasche und vor allem, als diese beiden Genres der elektronischen Musik Ende der 1990er Jahren den Ton angaben, blühte das Partysan hierzulande auf. Ob es die Stilrichtungswechsel der Tanzmusik verpasst hat oder die Zürcher Macher einfach irgendwann keinen Bock mehr hatten, ist nicht ganz klar. Absolut klar ist jedoch, dass das Heftli in der Schweiz Geschichte ist.

# 20 Minuten Week

**Gestorben:** 2008

Underdogs waren wir schon immer. Das bedeutet aber nicht, dass wir nicht auch von den grossen Verlagshäusern wahrgenommen wurden und so startete Tamedia den Versuch, quasi ein wöchentliches RCKSTR light herauszubringen mit denselben Themengebieten, also Musik, Party, Filme, Games und Jugend-Popkultur. Das rentierte nicht, weswegen das Week mit dem Good News Magazin fusionierte und die Konzertveranstalterin so für die Produktionskosten aufkam. Da das Week heute nicht mehr existiert, gehen wir stark davon aus, dass auch dieses Vorhaben keine Früchte trug. Mal schauen, wann es dem Week-Nachfolger 20 Minuten Friday ähnlich ergeht.

# Good News Magazin

**Gestorben:** 2004

Als Hausheftli der gleichnamigen Konzertproduktionsfirma konnte sich das Good News Magazin lange behaupten und überzeugte mit seinen Inhalten. Um sich seine Zukunft langfristig zu sichern, heiratete es das 20 Minuten Week, doch

als Good News von Ringier, der Konkurrentin von 20-Minuten-Herausgeberin Tamedia, übernommen wurde, musste die Scheidung eingereicht werden. Mittlerweile fristet das Magazin unter dem Namen event. ein Beilagendasein bei der Schweizer Illustrierten; keine schöne Art, seinen Lebensabend zu verbringen.

# Ruhestörung

**Gestorben:** 2012

Klein, fein und übersichtlich deckte das Ruhestörung die Ostschweizer Ausgangs-Szene mit den klassischen Themen Musik und Party ab. Es war abzusehen, dass ein Magazin dieser Grösse und mit diesem Verbreitungsgebiet das mit dem Schwarze-Zahlen-Schreiben irgendwann als Wunschtraum zu den Akten legen muss. Und so sahen die Macher rot(e Zahlen) und machten die Bude dicht.

# Facts

**Gestorben:** 2007

Zugegeben: Das wöchentliche Nachrichtenmagazin Facts hat sich nicht wirklich in unserem Umfeld bewegt. Aber es ist während der RCKSTR-Regentschaft (schlechte Recherchen und tendenziöse Schreibe machen sich nicht gut bei einem „Fakten“-Medium) untergegangen und wir können damit einen amüsanten finanziellen Vergleich anstellen: In der finalen Phase seines Bestehens verprasste das Facts während eines einzigen Monats so viel Kohle, wie das RCKSTR Magazine brauchen würde, um 100 Jahre (!) lang ohne eine einzige Werbeanzeige weitermachen zu können. Tja, Tamedia, hättest ihr das Geld lieber bei uns unter der Tür durchgeschoben, als es schubkarrenweise in dieses bodenlose Fass zu schmeissen.

# 10 Kunden die dringendst bei uns Werbung schalten sollten

noch nicht

Folgende zehn Brands, die eigentlich zu uns passen würden, haben in den geordneten Zeitschriften, die wir auf der vorigen Seite vorgestellt haben, inseriert. Kleiner Hinweis für alle Medienplaner: Das RCKSTR gibt's noch immer und es wird von 90'000 begeisterten Lesern gelesen. Also wenn wir Sie wären, dann würden wir genau jetzt das Telefon in die Hand nehmen, 043 333 09 04 wählen und bei uns eine Anzeige schalten.

## 1. Converse

Neun von zehn Acts, die bei uns stattfinden, tragen Chucks an den Füßen. Eigentlich ist unser Heft jetzt schon eine einzige, grosse Converse-Werbung.

## 2. Sennheiser

Sennheiser hat die sexiesten und besten Kopfhörer out there. Warum dann nicht mal eine Anzeige im sexiesten und besten Heftli out there schalten?

## 3. G-Star

Wer sich seine Kampagne von „Control“-Regisseur Anton Corbijn shooten lässt, gehört ins RCKSTR. Punkt.

## 4. Coca-Cola

Der durchschnittliche Cola-Verbrauch in der RCKSTR-Redaktion liegt in der Abschlusswoche bei ca. 38 Liter/Person. Allein damit ist eine Anzeigenschaltung bei uns schon fast bezahlt. SO BILLIG, äh, GÜNSTIG SIND WIR NÄMLICH!

## 5. Swatch

Leute, jetzt mal ernsthaft: Wir haben schon so viel für euch getan, dass Verleger Meier jedes Mal mit Aschenbecher nach uns wirft, wenn der Name „Swatch“ fällt. Bitte bucht doch mal die eine oder andere Kampagne bei uns; wir brauchen die Provision für die Arztrechnungen.



## 7. Samsung

In der RCKSTR-Redaktion dominieren die iPhones; wir sind uns sogar ziemlich sicher, dass wir mehr Apple-Telefone haben als Mitarbeiter. Und warum? Wir wissen es nicht besser – wie auch, wenn Samsung nie bei uns wirbt.

## 8. Zigis

Viele unserer Leser würden gerne anfangen zu rauchen, sind aber ratlos bei der Wahl nach der richtigen Marke. Helfen Sie Ihnen.

## 9. American Apparel

Die haben immer so schicke Models mit so wenig Kleidern an – wie wir!

## 10. Microsoft und Nintendo

Wir wären gerne ein kompetentes Magazin, das Sie über sämtliche wichtigen Releases auf allen Konsolen aufklärt. Leider ist

## 6. Grey Goose, Absolut Vodka, Eristoff, Kraken Rum, José Cuervo, Trojka, Heineken und überhaupt alles, wo Alkohol drin ist.

Das überrascht jetzt vielleicht, aber: Wir trinken gern.

uns das nicht möglich, da weder Microsoft (Xbox) noch Nintendo (Wii, DS) jemals mit einem Inserat bei uns vertreten waren.

Und dann gibt's auch noch Kunden, die gerne Werbung schalten würden, es Ihnen aber von den Kommunisten verboten wird!



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
Eidgenössische Alkoholverwaltung EAV

Beurteilung der Werbung nach Artikel 42b Alkoholgesetz (SF)

Fällt Ihnen auch auf, dass die staatliche Repression schon soweit geht, dass Alkoholwerbung mit Inseraten (obwohl legal) gar nicht mehr vorgesehen ist?

Datum: 28.03.2013

Seite 1/ 1

Firma / Produkt: Dettling Marmot / Sailor Jerry Rum

Werbeziel:  Verpackung /  Etikette /  Texte & Headlines /  Plakate /  Flyer & Prospekte  
 andere *Inserate*

statthaft  
 nicht statthaft\*

*[Signature]*  
Alkoholmarkt

*[Signature]*  
Koordination  
Handel und Werbung

\*Begründung

*Sachliches Bezug zum Produkt fehlt.*



JUNG-MARTY/immot



open your mind.



## >> Der Soundtrack der Stadt.

smart gratuliert dem RockStar Magazine zur 100. Ausgabe.



[facebook.com/smart.switzerland](https://facebook.com/smart.switzerland)

[www.smart.com](http://www.smart.com)

smart – eine Marke der Daimler AG

NACH 9 JAHREN IMMER NOCH

**ALLES  
IM GELBEN  
BEREICH.  
GRATULATION.**



**PUNKT  
FÜR DICH**

Ein grosses Jubiläum  
ist eine **KOMPLEXE** Sache.

Lasst es krachen!

Mögen eure nächsten und  
unsere ersten 100 kommen!

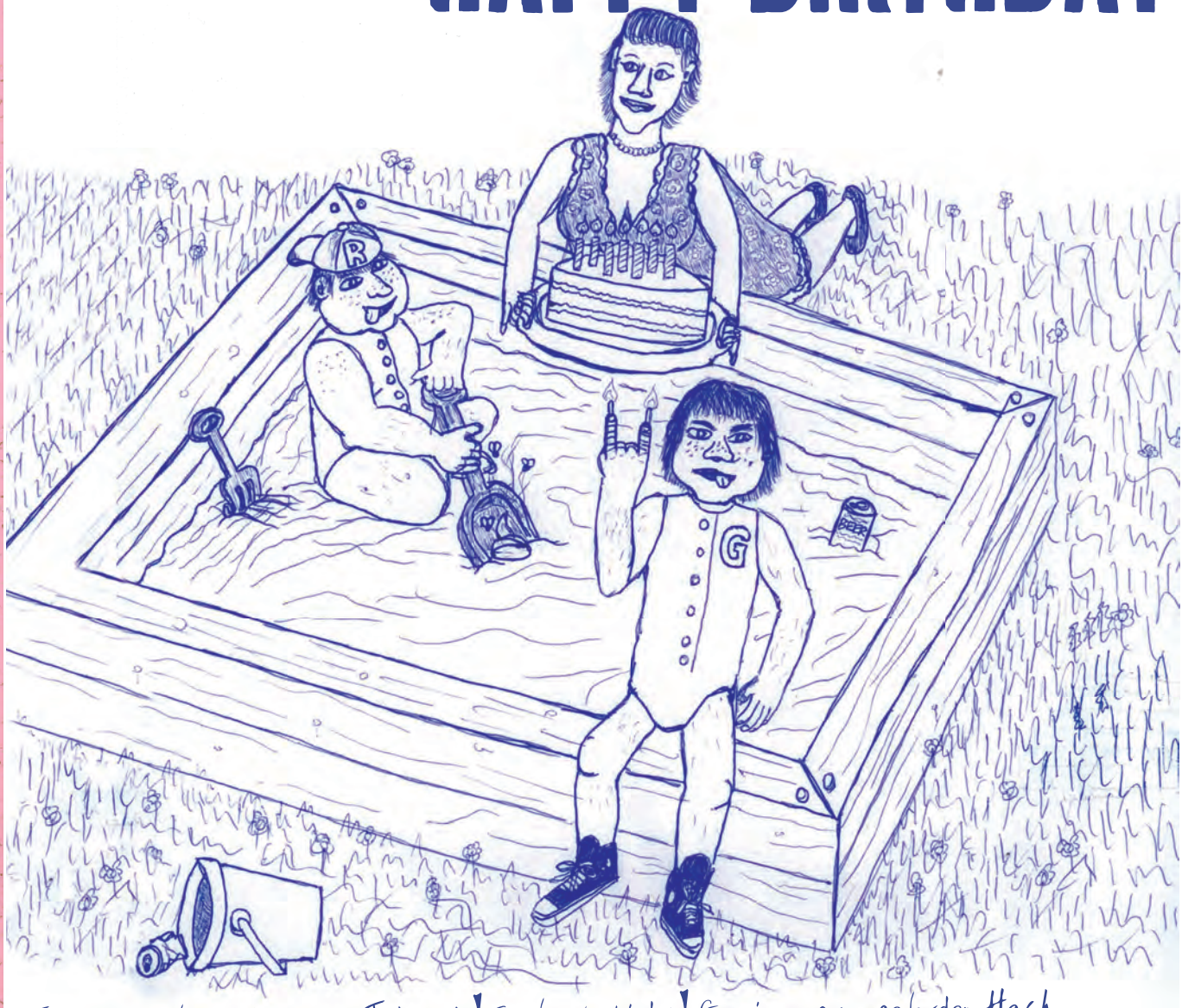
Wir feiern im

**Klub**

KOMPLEX KLUB  
OPENING WEEKEND 6. & 7. APRIL 2013

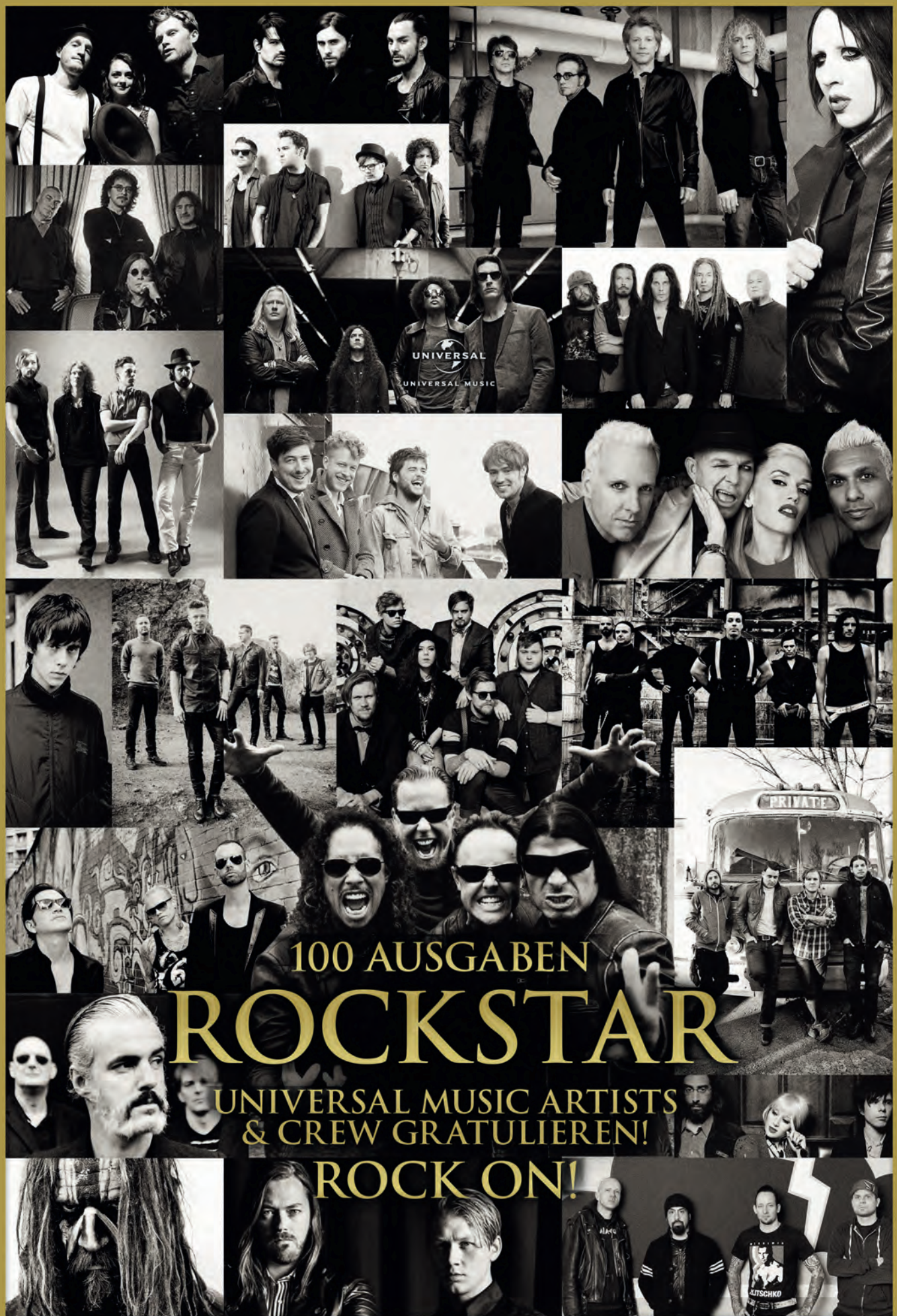
beim Letzipark Hohlstrasse 457 [www.komplex-klub.ch](http://www.komplex-klub.ch)

# Greenfield wünscht RCKSTR MAG. HAPPY BIRTHDAY



Jetzt sind wir beide schon 9 Jahre alt! So was verbindet! Gemeinsam gross geworden. Hoch ...

Wir erinnern uns noch an die Zeit im Sandhaufen, als die ersten Fans mit uns das Schöffeli und den Bagger geteilt haben. Wir haben gemeinsam Sand gefressen und Katzenscheisse von A nach B gebuddelt. Traumhaft! Wir gratulieren euch zum Geburtstag! Wir heben das Glas und die Bierflasche! Wir backen euch einen grossen Kuchen und freuen uns auf viele weitere Jahre im Sandhaufen des wahren Rocks! Ein Hoch auf die gemeinsam erbauten Sandburgen!



# RCKSTR MAG.

Grösste Musik- und Popkultur der Schweiz.

Ausgabe **100** April 2013



Hallo Leser

Tja. Das Zentner ist voll. Es wäre wohl der grosse Traum meines gleichnamigen (Zentner) Vor-Vorgängers Jürg gewesen, zur 100. Ausgabe das RCKSTR-Chefredaktionszepter zu schwingen. Immerhin, Jürg: Das Heft besteht noch immer – damit hätte damals wohl kaum jemand gerechnet.

Unglaublich, dass ich selbst schon 53 Nummern lang dabei bin. In Ausgabe 47 begann ich als Praktikant während des Studiums; das erste RCKSTR-Interview war mit Jennifer Rostock, die damals noch richtig schick aussah, nicht so komplett zugenädelet wie heute. Verstehen Sie mich nicht falsch: Tätowierte Meitli sind klasse, sonst würden wir sie seit meiner Herrschaftsübernahme im Januar 2012 nicht Monat für Monat aufs Cover packen. Aber zu viel ist halt zu viel.

Also meistens. Nur vom RCKSTR kann's nie zu viel geben, darum hoffen wir auf 100 weitere Ausgaben. Oder stapeln wir mal tief und streben erst mal zehn weitere Hefte an – man soll ja das Jahr nicht vor der Jahresendabrechnung loben.

Was die Popkultur diesen Monat hergibt, lesen Sie im normalen RCKSTR-Teil. Und was die vergangenen 99 Ausgabe so hergegeben haben, gibt's im Jubiläumsteil vorne, in der Mitte und hinten zu bestaunen und -kichern.

Danke für 100-mal das beste Magazin der Welt, liebe Leser, Mitarbeiter, Mittäter, Pizza-Lieferanten und Freunde!

Schimun Krausz,  
Chefredaktor



## Wir haben Woodkid in Berlin getroffen. 34



### Red Part

Verleger Meier spricht  
Danke  
10 Magazine, die wir überlebt haben  
10 Kunden, die wir uns wünschen

### Blue Part

10 arschigsten Leserbriefe  
10 beliebtesten Facebook-Posts  
10 nerdigsten Gadgets

### Green Part

10 besten Bands  
10 traurigsten Trennungen  
10 Acts, die aufhören sollten  
10 besten Alben  
10 tollsten Reunions  
10 besten Songs  
10 cleversten Neil-Diamond-Gründe  
10 schlechtesten Lieder  
10 nervigsten Bands  
10 übelsten Platten  
10 kaputttesten Fotos

### Yellow Part

10 geilsten Games  
10 genialsten Filme  
10 schärfsten Lockvögel  
9 lustigsten L'Émos  
Alle 100 RCKSTR-Covers



**Harley-Davidson** wurde 110 und lud uns nach Berlin zum Feiern ein.

Geht dem „God Of War“ in „Ascension“ langsam die Puste aus?

86

## Hit That Shit

RCKSTR presented	...20
News, Gossip, Zeugs	...22
Boldomatic	...24
<b>RCKSTR feiert sich durch:</b>	
Zürcher Niederdörfli mit FIDLAR	...26
<b>Iss was mit:</b>	
Manuel Stahlberger	...28

## Thema

<b>9 Jahre RCKSTR Magazine</b>	...30
--------------------------------	-------

## Rockstars

<b>Woodkid</b>	...34
<b>Paramore</b>	...36
Frischfleisch	...37/41
<b>Phoenix</b>	...38
<b>Tom Odell</b>	...40

## Style

Took The Look	...42
Trend April	...44
Nachsitzen!	...44
Shopping: Booster	...46

## Reviews

Neue Alben	...67
Neue EPs	...72
Charts	...72
Die Harte Seite	...74

## Roots

Legends: <b>Depeche Mode</b>	...76
Re-Issues	...78

## Arts

Chinatown: <b>Klub KINSKI</b>	...80
-------------------------------	-------

## Movies

<b>Spring Breakers</b>	...48
Kino-Reviews	...49
<b>Beautiful Creatures</b>	...50
Heimkino	...50

## Games

<b>Tomb Raider</b>	...84
<b>God Of War: Ascension</b>	...86
<b>BioShock Infinite</b>	...88
Kurz-Reviews	...84
Telefun	...89

## Hardware

Karren Töffs:	
<b>110 Jahre Harley Davidson</b>	...82

## Ausgehen

Gig-Previews	...92
Party-Previews	...93
Kalender	...96
Rückspiegel	...94
Lockvogel	...73
Member	...147
Greenfield-Special	...43
Impressum	...147

**40**  
Haare im Gesicht,  
Herz auf der Zunge:  
**Tom Odell**,

Das beste Spiel des Frühlings:  
„BioShock Infinite“ **88**

Ist „Beautiful Creatures“  
weniger schwul als „Twilight“?  
**50**

**82**

**80**  
Wer steckt hinter der China-Einrichtung des  
neuen Zürcher Clubs **KINSKI**?

Kein Wunder, ist das Daughter-  
Konzert im Mascotte längst ausverkauft. **67**

Geht dem „God Of War“ in  
„Ascension“ langsam  
die Puste aus? **86**

# HOT



20.4. Komplex 457 (Zürich)

## Sounds Nordic, Sounds Good

Musikalische Völkerverständigung: Fürs dritte Sounds Nordic, Sounds Good Festival haben die Botschaften der Länder **Finnland, Norwegen, Dänemark** und **Schweden** einmal mehr tolle Acts aus ihren jeweiligen Ländern nach Zürich eingeladen. Neben den furchtbar einfallslos benannten, dafür wunderhübsch dreamfolk-poppigen **Eva & Manu** aus Finnland gehören **Hellorado**, deren Garage-Blues der Soundtrack eines norwegischen Westerns sein könnte, zu den beiden eher unbekannteren Bands.

Wer in den letzten Jahren nicht bei jeder Bier-Werbung im TV weggezappt hat, kennt (und liebt wahrscheinlich) den soulig-funkigen

Synthpop der dänischen **The Asteroids Galaxy Tour**, doch unser Highlight beim dies-jährigen Sounds Nordic, Sounds Good sind **Johnossi** (Bild): Das Stockholmer Duo hat Ende März seinen vierten Longplayer **„Transitions“** released, dessen intensiver Indie-Rock düsterer und bedrohlicher wirkt als auf den Vorgänger-Platten – und diese Reibeisenstimme, hach. (shy)

Wir verlosen  
**5x2 Tickets!**  
.....  
E-Mail mit Betreff „Skol“ plus Vor- und Nachname an [win@rockstar.ch](mailto:win@rockstar.ch) schicken und mal wieder „Wickie und die starken Männer“ schauen.

3.5. KINSKI (Zürich)

## Star-Club

**Verleger Meier** alias The Great Destroyer alias Joel LaRocka hat uns ein Geheimnis verraten: Wenn Sie bei ihm am DJ-Pult den „Gangnam Style“ wünschen, hat er keine Lust mehr, ihn zu spielen, da er im Club wie in der RCKSTR-Redaktion die Devise pflegt, möglichst das Gegenteil von dem zu tun, was seine Mitmenschen wollen. Und bei **Sales-Prinz Etwweiler** und **Wort-Herrscher Krausz** können Sie dann all die gute Musik wünschen gehen, über die wir in unserem Magazin schreiben. Die **druckfrische Mai-Ausgabe** liegt übrigens auch auf im KINSKI – wenn Sie also nicht tanzen kommen, dann schauen Sie wenigstens zum Lesen vorbei, ja? (shy)

Wir verlosen  
**3x2 Tickets!**  
E-Mail mit Betreff „Gangnam Stirb“ plus Vor- und Nachname an [win@rockstar.ch](mailto:win@rockstar.ch) schicken und „Call Me Maybe“ laufen lassen.



Wir verlosen  
**3x2 Tickets!**  
E-Mail mit Betreff „Nigger“ plus Vor- und Nachname an [win@rockstar.ch](mailto:win@rockstar.ch) schicken und über Musikgenre-Mixturen nachdenken.

9.5. Eishalle (Wetzikon)

## Clawfinger

am Pubfestival Wetzikon

**Vom 8. bis 19. Mai** müssen die Wetziker wieder damit rechnen, auf dem morgendlichen Arbeitsweg über Feier-Reste und Rest-Feiernde klettern zu müssen: Das originale **Pubfestival** verwandelt die Eishalle Wetzikon erneut für knapp zwei Wochen zum Krügestemm-Mekka des Zürcher Oberlands und wartet mit einigen Themen-Nächten auf – zum Beispiel die Biker's Night am zweiten Abend, an der die schwedische Crossover-Institution **Clawfinger** (Bild) auftreten und das 20-Jährige ihres Debütalbums „Deaf, Dumb Blind“ feiern wird. Die Platte erscheint 2013 übrigens als Anniversary-Box **„Deafer, Dumber, Blinder“** neu, weswegen auf der Website ein Fänföteli-Wettbewerb läuft; checken Sie's mal aus unter [clawfinger.net](http://clawfinger.net). (shy)

# Future Sound Festival

Wenn Sie wie wir jeweils tieftraurig sind, dass das DIGITAL MAAG nur eine Nacht lang dauert und dieses Jahr bereits vorbei, dann trocknen Sie Ihre Tränchen und freuen sich darüber, dass im Mai zum ersten Mal das FUTURE SOUND FESTIVAL ansteht - und zwar im Komplex 457, wo's enger ist als in der Maag Halle, weswegen Sie Ihren Mitpartymachern noch näher sein werden und sie mit noch besserem Tanz- und Kleidungsstil beeindrucken müssen. Wir sagen, wie das aussehen soll. (shy)

► [futuresoundfestival.ch](http://futuresoundfestival.ch)  
8.5. Komplex 457 (Zürich)

## Major Lazer

Diplos Dancehall-meets-Techno-Projekt reiset am 15. April seinen Zweitling „Free The Universe“, der diesmal mit weit hochkarätigeren Featurings aufwartet als noch der 2009er Vorgänger „Guns Don't Kill People...Lazers Do“; darunter Ezra „Vampire Weekend“ Koenig, Flux Pavilion und Wyclef Jean.

**Tanzstil:** wie im Video zu „Pon De Floor“

**Accessoire:** rotes Béret und Plastik-Knarre



## Diplo

Und wenn er eh schon mit Major Lazer da ist, dann kann Diplo ja auch noch rasch als Diplo hinter die Decks stehen und seinen hip-hopigen Dubstep-Electro-Bastard in die Menge schleudern.

**Tanzstil:** als hätten Sie Magenkrämpfe  
**Accessoire:** Duplo-Steine

## Flosstradamus

Wie Admiral Ackbar richtig vermutete: „It's a Trap!“ Statt dem Imperium im Rücken, erwarten Sie jedoch die wummernden Bässe des Chicago-DJ-Duos – ist wahrscheinlich sehr viel angenehmer.

**Tanzstil:** wie in der Mos-Eisley-Cantina  
**Accessoire:** Zahnseide

## Dillon Francis

Echt jetzt, Wikipedia? Francis' Genre heisst Moombahton/Moombahcore/Moombahstep? Das klingt wie ein afrikanischer Volkstanz. Wir bleiben lieber bei der Umschreibung „melodiöser Dancehall-Tech-House“.

**Tanzstil:** auf allen Vieren und mit dem Schwanz wedelnd  
**Accessoire:** was mit Kuhfell-Optik

## Felix Cartal

Sein Electro-House sorgt für die Hymnen-Stimmung am FUTURE SOUND FESTIVAL.

**Tanzstil:** fistpumpig  
**Accessoire:** etwas lumineszierendes

Wir verlosen  
**3x2 Tickets!**  
E-Mail mit Betreff „I call it a „laser.“ plus Vor- und Nachname an [win@rockstar.ch](mailto:win@rockstar.ch) schicken und mal wieder alle „Austin Powers“-Teile schauen.

## Zeds Dead

Wenn Kissy Sell Out an die zwei Jungs aus Toronto, Kanada, glaubt, dann sollten Sie das gefälligst auch tun und den heftigen Dubstep von Zeds Dead abfeiern.

**Tanzstil:** wie John Travolta in „Pulp Fiction“  
**Accessoire:** Pferdeschwanz



## Dumme Jungs

Haben Sie den Banger-Techno der Berliner Dumme Jungs am Ostersonntag im Salzhaus betanz? Wenn ja: Dann wissen Sie, wie gut das im Komplex 457 wird. Wenn nein: Schande! Nachholen! 8. Mai!

**Tanzstil:** Händeindieluft!  
**Accessoire:** Glowsticks

## Haezer

Als Das Bo damals rappte: „Bass, Bass, wir brauchen Bass“, meinte er eigentlich: „Haezer, Haezer, wir brauchen Haezer!“

**Tanzstil:** im Handstand  
**Accessoire:** Dreitagebart



30.4. Komplex 457 (Zürich)

# The Knife

Was wir vom neusten Machwerk „Shaking The Habitual“ des schwedischen Geschwister-Duos halten, lesen Sie weiter hinten in der Review-Sektion dieser Ausgabe. Hier lesen Sie hingegen, dass das Zürcher Konzert von The Knife bereits seit Monaten ausverkauft ist, wir aber noch ein paar Karten beiseiteschaffen konnten und nun Ihnen schenken, weil wir das tollste Magazin der Welt sind. (shy)

Wir verlosen  
**2x2 Tickets!**  
E-Mail mit Betreff „Schamanen-Techno“ plus Vor- und Nachname an [win@rockstar.ch](mailto:win@rockstar.ch) schicken und die alten Pestmasken mal wieder hervorkramen.

Jede Woche noch mehr gewinnen in unserer **Mobile Backstage-Area**. Jetzt anmelden und für nur -.20/SMS fette Preise abräumen! Sende: **PASS** an **543**



# HIT THAT ★ SHIT



## Sexy Musig

Wer sexuell so unglaublich aktiv ist wie wir, dem gehen die immer gleichen Schlafzimmer-Songs irgendwann auf den Sack. Wenn auch Sie auf der Suche nach einem neuen „Sich-regen-bringt-Segen“-Soundtrack sind, dann empfehlen wir das neue, zweite Album „Victim Of Love“ des US-Soulers **Charles Bradley**.

Seine Musik ist dermassen gefühlvoll und gemacht fürs Bett, dass sogar Barry White einen Ständer kriegen würde - und der ist immerhin seit bald zehn Jahren tot.

► Charles Bradley „Victim Of Love“ (Dunham/Daptone) jetzt erhältlich.



## Wan weiss ja nie

Sänger **David Lee Roth** bestätigte die Gerüchte, wonach er mal seinen Frauenbeglucker (Kosenamen: Little Elvis) habe versichern lassen, bevor er mit seiner Band Van Halen auf Tour ging.

*Würden wir ja auch tun, aber die Versicherungssumme wird pro Zentimeter berechnet und wir sind keine Millionäre.*



## Is it a bart or is it a book?

Ja, das Leben geht weiter, aber wir hängen dem **Zürcher Abart**, einem unserer absoluten Lieblingsclubs, auch über drei Monate nach dessen Schliessung noch nach. Wenn Sie wie wir in Erinnerungen an die 15 schönen/verschwitzten/betrunkenen Jahre seines Bestehens schwelgen wollen, dann empfehlen wir das neu erschienene Buch „Abart“, das auf 152 Seiten sämtliche Highlights, Macher und Geschichten der ehemaligen Konzert- und Feier-Institution zusammenfasst.



► Direkt bei [salisverlag.com](http://salisverlag.com) für CHF 48.- oder z.B. bei [buch.ch](http://buch.ch) für CHF 52.90 bestellen.

► Unsere Abart-Abschieds-Story nachlesen in RCKSTR #97 unter [issuu.com/rckstr](http://issuu.com/rckstr).

## Wärme-Tankstelle

Als diese RCKSTR-Ausgabe in Druck ging, war Ostern grad vorbei und das Quecksilber traute sich immer noch nicht über die 5°C-Grenze. Das Wetter verändern können wir zwar noch nicht (Verleger Meier arbeitet daran, geben Sie ihm etwas Zeit), aber dafür sorgen, dass Sie trotz der Arschkälte draussen keine kalten Hände haben – und zwar mit dem hübschen **Zippo-Handwärmer**.

*Benzin reinfüllen, anzünden und schon gibt der Handwärmer Hitze in Strahlenform ab (nicht mit Flammen, wär sonst recht ungemütlich). Sorgt übrigens auch für wohlige Wärme, wenn Sie ihn vorne in die Hose stecken.*

► Für CHF 29.- erhältlich in jedem guten Tabakladen.

Esther Meyer proudly presents:

# THE QUEST FOR CHEST



**Name der Trägerin:** Katy Mixon

**Alter:** 32

**Woher kommen die Brüste:** Florida, USA

**Konsistenz:** Va-va-voom fo real.

**Supporting facts:** Hach, der April. Ein Monat, der auch Namensgeber ist. Ob April O'Neil aus „Teenage Mutant Ninja Turtles“ oder Katy Mixon, die Kenny Powers' Freundin April in der gloriosen Serie „Eastbound And Down“ verkörperte. In Episode sechs der ersten Staffel öffnet sie ihren BH. Das ist die gute Nachricht. Die schlechte: Es ist ein Body-Double. „Egaal“, ruft jetzt der RCKSTR-Leser. Recht hat er.

## Möge der Saft mit Ihnen sein

Die auf der ganzen Welt für ihre hohe Qualität geschätzten Getränkeflaschen des Schweizer Traditionsunternehmens **SIGG** gibt's neu auch mit drei schicken „**Star Wars**“-Motiven, damit Sie Ihren mit auf die Veloutour geschmuggelten Wodka-Orange stilvoll geniessen können.

*Statt Darth Maul hätten wir aber lieber Han Solo, Chewbacca oder gar die Cantina-Band auf der Flasche gesehen – im Ernst, niemand mag Maul, oder?!*

► 0,6-Liter-Flaschen jetzt erhältlich bei [sigg.com](http://sigg.com) für CHF 27.90 oder z.B. in Coop, Athleticum oder Ochsner Sport.



## Festival-News

### 14.4. Lauter Festival

Bereits zum fünften Mal findet in Zürich das Lauter Festival statt und zur Feier des halben Jahrzehnts stocken die Organisatoren auf: Neu findet das **Gratis-Festival** auf drei Bühnen (Stall 6, Theatersaal, El Lokal) des **Gessnerallee-Areals** ums Eck beim Hauptbahnhof statt. Neben internationalen Acts wie **Turboweekend**, **Automatic Sam**, **Oscar & The Wolf**, **Sea + Air** und **Rampue** gibt's mit **Pan-da Lux**, **One Sentence**, **Supervisor**, **Manuelle Musik** und vielen mehr das Vielversprechendste an Deutschschweizer Musikmacherei zu beklatschen und -tanzen



### 3. & 4.5. SPOT Festival

Wenn Sie wissen wollen, zu welchen Acts die schönen Menschen Nordeuropas in den kommenden Monaten und Jahren ihr helles Haupthaar in den Kellerdiscos schwingen werden, dann führt kein Weg am SPOT Festival im dänischen Aarhus vorbei. Wir freuen uns besonders auf Geheimtipps wie **Tako Lako**, **MO**, **Hamfero**, **The Good The Bad**, **Fossils**, **By The Patient** und **Deathcrush** (Bild). Gehen Sie hin, wenn Sie können. Und wenn nicht, dann lesen Sie in einer der kommenden RCKSTR-Ausgaben, was Sie verpasst haben.

### 13.-15.6. Greenfield Festival

Die Aargauer Metaller **Silent Circus** haben den einen **Greenfield-Bandcontest** im Zürcher Mascotte für sich entschieden und sich so einen Slot am Festival erspielt. Ende März traten drei weitere Bands in einem zweiten Slot-Contest im Lausanner **Bleu Lézard** an - wer gewonnen hat, das steht auf [greenfield.ch](http://greenfield.ch).

► Jetzt bei unserer „**Kaufen Sie ein Greenfield-Ticket und bekommen ein Gratis-RCKSTR-Abo obendrauf**“-Aktion profitieren: [rockstar.ch](http://rockstar.ch).

### 18.-21.7. Gurtenfestival

Am Finale des **Waldbühne-Contest** haben sich **Cachét**, **The Drops**, **Dirty Sound Magnet** und

**Damian Lynn** je einen **Waldbühne-Slot** an einem der vier Gurtenfestival-Tage gesichert. Dort spielen zudem **RCKSTR-Liebliche** wie **Zeno** (toller Auftritt am **m4music Festival!**), **We Invented Paris** (dito), und **Alvin Zealot** - wird also lass auf Bühne drei.

### 19.-27.7. Blue Balls Festival

Ein paar tolle Acts hatte das ansonsten eher gesetzte **Blue Balls Festival** ja jedes Jahr zu bieten, aber was die Luzerner im Laufe des März an Line-up-Bestätigungen vom Stapel liessen, hat uns nicht nur überrascht, sondern auch ganz schön wuschig gemacht: **alt-J**, **Devendra Banhart**, **Post War Years**, **Jamie Lidell** (auch hier: grandioser **m4music-Auftritt**), **Tricky**, **BOY**, **Patrick Wolf** und mehr kommen an den Vierwaldstättersee. Das komplette Programm sowie alle Infos sollten auf Anfang Mai parat sein - der Vorverkauf hingegen läuft bereits.

### 23.-28.7. Paléo Festival

Der Westschweizer Zeitung **Le Matin** verriet **Phoenix-Gitarrist Christian**, dass seine Band am **Paléo** auftreten wird - uns steckte Sänger **Thomas** genau dasselbe (alles zum neuen Album „**Bankrupt!**“ ein paar Seiten weiter hinten in der **Rockstars-Rubrik**). Die **offizielle Ankündigung folgt dann wohl am 16. April bei der Programm-Bekanntgabe**. Gerüchtweise ebenfalls am 2013er **Paléo Festival**: die **Arctic Monkeys**, **Indochine** und **Patti Smith**; **Neil Young & Crazy Horse** sind bereits bestätigt.

### 15.-18.8. Open Air Gampel

Als ein Screenshot der **OA-Gampel-Website** mit **Tenacious D** auf dem Line-up auftauchte, ging ein Raunen durch die Festival-Gemeinde. Und als die **Comedy-Rocker** bestätigt wurden, drehten die Fans kollektiv durch. Nur schon damit ist „**iischi Party**“ sowas von gesichert. Und mit **Parov Stelar**, **The Gaslight Anthem**, **The Wombats**, **Kraftklub**, **Awolnation**, **Thees Uhlmann**, **Frank Turner** und weiteren Festival-Lieblingen können wir bereits jetzt verkünden, dass das **Gampel-2013-Programm** mehr als gelungen ist.



## CRO x H&M „Genauso“ „Ein Teil“ wollen wir

Wir sind verdammt sauer auf Cro: Nicht nur sieht der Typ ohne **Pandamaske** unverschämt gut aus (googeln Sie mal „**Cro ohne Maske**“), er hat im März auch noch einen **Swiss Music Award** und zwei Echos für sein gelungenes Debütalbum „**Raop**“ abgeräumt - und jetzt designt er sogar richtig schicke **Meitli- und Buben-Klamotten** für den **Mode-Riesen H&M!** Für sein eigenes Label **VIOVIO** entwirft er zwar schon seit 2010 **hippe Anziensachen**, aber eine **Zusammenarbeit** mit so einem Weltkonzern ist schon ein ziemlicher **Coup**. Hach, wir wären gerne wie Cro. Immerhin können wir uns nun im **H&M** anziehen wie er. (shy)

► „**Design by Cro**“-Kollektion ab sofort im **H&M** erhältlich.

## Beavis And Butt-Foot

Apropos Musik und Mode: Die beiden 90s-MTV-Vollpfosten **Beavis And Butt-Head** bekommen ihre eigenen **Globe-Skateboards** und **-Skateschuhe** spendiert. Die Boards sind komplett oder nur als **Deck** ab sofort erhältlich, die **Treter** folgen dann im Juni. Hä, hä, cool, hä, hä. ► [globe.tv](http://globe.tv)



HIT  
THAT ★ SHIT



**SIEGERTIGER SAGT:**

„Ausgabe Nummer 100... Das ist genau die Anzahl an Pussys, die ich vernascht habe – letzte Nacht!“



**Lilo von der Bettkante gestossen**

In einem Radio-Interview bestätigte James Franco (mit „Spring Breakers“ weiter hinten in dieser Ausgabe), dass Lindsay Lohan ihm Sex angeboten hatte, er aber ablehnte, weil sie „zu viele Probleme habe“. Er hatte doch bloss Schiss, dass sie danach was von seinen Sachen mitgehen lässt.



„The Hobbit“ zum Schauen und Spielen

Am 19. April erscheint der erste Teil der „The Hobbit“-Trilogie, „An Unexpected Journey“, auf DVD, auf Blu-ray, auf Blu-ray mit Steelbook-Hülle und als 3D-Blu-ray. Als ob das nicht schon toll genug wäre, können Sie sich ab sofort noch mehr „The Hobbit“-Zeugs in die gute Stube holen: **Lego** hat wie schon für „The Lord Of The Rings“ die wichtigsten Stationen von Peter

Jacksons neuem Fantasy-Epos mit den Kunststoffsteinchen nachgestellt – darunter Bilbos Häuschen, das erste Date mit Gollum oder **der Kampf gegen den Goblin-König**.

Von letzterem haben wir drei Exemplare zum Verlosen bekommen, wer also eines will (Sie sind ein grosses Kind, natürlich wollen Sie), schickt uns eine Mail mit Betreff „Gandalf The Gay“ und seiner kompletten Postadresse an win@rockstar.ch. Viel Glück!



**Alte Säcke Blöcke**

2013 feiert der Legosteine, wie wir ihn heute kennen, übrigens sein 55-jähriges Bestehen. Würde man alle im Umlauf befindlichen Legosteine gerecht auf die ganze Weltbevölkerung aufteilen, besäße jeder Mensch 80 Legoklötzchen. Das bedeutet, dass insgesamt etwa... - ach, scheiss Mathe - verdammt viele Legosteine existieren.

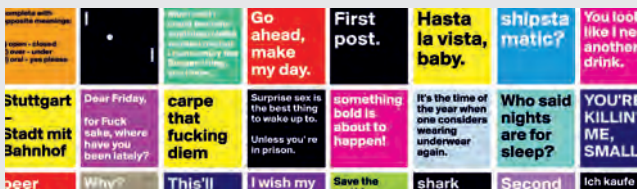


**Boldomatic Wer schreiben kann, ist klar im Vorteil**

Wenn Sie wie wir, okay, genauer: wie Chefredaktor Krausz ticken, dann benutzen Sie Instagram nur, um Ärsche, Titten und Büsis

anzuschauen. Und manchmal noch Cupcakes oder Hamburger. Twitter hingegen ist scheisslangweilig, weil die meisten Tweets zu einem Drittel aus Worten, zu einem zweiten Drittel aus verkürzten Links und zum dritten Drittel aus dieser Unsitte Hashtags (#yolo Ihre Mutter, echt jetzt) bestehen. Und Tumblr, tja, das müsste man treffender in Pornpicturesrebloggr umbenennen.

Im Schatten dieser grossen Social-Networking-Plattformen ging Mitte November Boldomatic an den Start, sozusagen ein Hybrid aus Twitter und Instagram; es verfügt über die Kürze und Prägnanz von Twitter und verbindet diese mit dem Kerngeschäft von Instagram, auffallen mit einem Bild. Das sieht dann so aus:



Der Clou: Mit einem tiefen Ausschnitt oder einem leckeren Kuchen bekommt man hier keine Likes – die gibt's einzig und alleine für clevere Sprüche oder die kreative Nutzung

der Tastaturzeichen, um damit schematische Bilder zu basteln. Mit den fetten („bold“ bedeutet sowohl „fettgedruckt“ wie auch „gewagt“) Buchstaben und knalligen Farben bekommen die Posts nicht nur Gewicht durch Schlichtheit, sondern auch einen hohen Wiedererkennungswert, da nur Boldomatic-Inhalte so aussehen. Und Ihre Facebook- und Twitter-Buddys können Ihre Werke auch sehen, wenn Sie beim Posten die entsprechenden Share-Buttons anwählen – praktisch.

Momentan gibt's die Gratis-App erst fürs iPhone, doch eine Android-Version sei auf jeden Fall angedacht, betonen die Boldomatic-Erfinder von der Zürcher Kreativbude Nerves – da sie in der Agentur nur eine Handvoll Leute sind und die App kaum mehr als ein Hobby ist, müssen sich Androidler wohl noch ein wenig gedulden. (shy)

► Mehr Infos, Inspirationen etc. unter boldomatic.com.

**Mit RCKSTR und Boldomatic ans Greenfield!**

Und jetzt sind Sie gefragt. Wir wollen, dass Sie die Boldomatic-App installieren, **sich Schlaues, Witziges oder Dummes zum Wort „Brüste“** (weil beide Geschlechter Brüste toll finden) **einfallen lassen und es posten**. Der „Brüste“-Post, welcher bis am Sonntag, 21. April, um 23.59 Uhr die meisten Likes eingeheimst hat, kassiert von uns **1x2 Tickets fürs Greenfield Festival 2013**, wo Rammstein, Queens Of The Stone Age, A Day To Remember und ein ganzer Haufen weitere Gitarrenbands auftreten werden.

Als Beispiel haben wir oben schon mal selbst was mit „Brüste“ gepostet.

**Emanzipation ist, wenn Meitli die Schule schwänzen und Buebe sich mit Erfolgen brüsten.**

1 + 1 + 1 + 1 + 1 = 1

Unity! Das Lauter Festival, Stolz Openair, Soundabout, Werdinsel Openair und Vorstadt Sounds Festival haben zusammen den Dachverband nicht-kommerzieller Musik-Festivals Zürich, kurz: DANZH gegründet. Der Hauptzweck ist die Vernetzung dieser Festivals, damit Know-how und Material ausgetauscht werden können sowie die Kommunikation verbessert wird.

Apropos Vernetzung: St. Galler Clubs und Bars haben sich zum Verein Nacht Gallen zusammengeschlossen, um neu eine gemeinsame Stimme zu haben.

► danzh.ch

Am 20. April ist Record Store Day

Am jährlichen Record Store Day wird die löbliche Arbeit von Indie-Musikläden international zelebriert – auch in der Schweiz machen einige Läden mit und warten am 20. April mit Goodies und Aktionen auf:

Hum Records (Zürich), Take Five (Bern), Plattfon Records (Basel), Dezibelle (Aarau), Ventilator Records (Winterthur), Outsider Musicshop (Olten), Mandrake Jazz & Comix (Lugano)

► recordstoreday.com

Schweizer Bands: Hallo Welt (I)

Die Badener John Caroline, die Berner Cachét und die Thuner Undiscovered Soul wurden ans The Great Escape Festival, das vom 16. bis 18. Mai im englischen Brighton stattfindet, eingeladen. Dort spielt der heisseste Scheiss von heute und morgen, darum gratulieren wir herzlichst und rufen: Wir haben doch schon immer gewusst, dass ihr es weit bringen werdet!

Schweizer Bands: Hallo Welt (II)

Die Bieler Death By Chocolate dürfen an der MUSEXPO – sozusagen das m4music in riesig – spielen, die vom 5. bis 8. Mai im Hollywood Roosevelt Hotel in Los Angeles über die Bühne geht. Wir kennen keine einzige der anderen showcasenden Bands, aber wenn schon Acts wie The Temper Trap, Katy Perry oder LMFAO an der MUSEXPO einen ordentlichen Bekanntheitsschub verpasst bekamen, dann werden wir sicher bald mehr von Crystal Kid, Dialekt – oder eben Death By Chocolate hören.

Eulachstapp

Die Winterthurer Clubs Albani, Gaswerk, Kraffteld und Salzhaus haben die gemeinsame, kostenlose iPhone- und Android-App „On Thur“ rausgebracht, mit der Sie die Eventkalender der besten Locations der Eulachstadt in einem Programmchen vereint haben.

Und sollte tatsächlich mal in keinem der vier Clubs was los sein, gehen Sie doch an ein Fussballspiel des FC Winterthur – dessen Spieldaten zeigt die App nämlich auch an. Oh my.



Kurze Filme, lange Tour

Die Kurzfilmnacht tourt diesen Frühling erneut durch die Deutschschweizer Kinos (Romandie und Tessin sind dann im Herbst dran). Im Gepäck: Kurze Streifen aus den Sparten „Swiss Shorts“ (preisgekrönte Schweizer Kurzfilme), „Funny Things“ (lustig, denks), „Short Matters!“ (Auswahl vom European Film Award) und „Sexy Things“ (bumsen und so).

Erwartungsgemäss interessiert uns letztere Kategorie am meisten, doch die einäugige Protagonistin in „Chick“, der Holzfiguren-Sex von „Amourette“ und der mit zwei Typen zu teuflische „Threesome“ könnten unser Sexualleben nachhaltig verstören. Ein Blick aufs Kurzfilmnacht-Logo (Bild) macht aber alles wieder gut. Hach, Büsi. ♥

► Start ist am 5.4. in Zürich – die Daten aller anderen Städte gibts unter [kurzfilmnacht-tour.ch](http://kurzfilmnacht-tour.ch).



The Danger Days are over

Am 22. März gaben My Chemical Romance ihre Auflösung bekannt. Streit habe es nicht gegeben innerhalb der Band, aber es habe einfach nicht mehr gestimmt, wie Frontmann Gerard Way in einer knapp 2'000 Wörter starken Quasi-Erklärung zwei Tage später verkündete. Als kleines Abschiedsgeschenk veröffentlicht Gerard Mitte Juni den nach dem letzten MCR-Album benannten Comic „Danger Days: The True Lives Of The Fabulous Killjoys“.

MAXX IT UP!

DIE MAXXIMALE FLAT FÜR ALLE UNTER 26: UNLIMITIERTE ANRUFE UND SMS/MMS IN ALLE SCHWEIZER NETZE, UNBEGRENZTES SURFEN.

iPhone 5 16GB CHF 99.-



Apple iPhone 5

MTV MOBILE MAXX

NUR CHF 65.- PRO MONAT

MUSIK-FLATRATE GRATIS

Überall dort, wo es Sunrise gibt.



mtvmobilech

GIF ME MORE



mobile

Sunrise

Angebot gültig bis zum 14.4.2013 bei Neuausschluss mit MTV mobile maxx (CHF 65.-/Mt.) für 24 Monate. Zusatzoption Sunrise music by JUKE über initiale Vertragslaufzeit kostenlos inbegriffen. Exkl. Micro-SIM-Karte für CHF 40.-, Änderungen vorbehalten und nur solange Vorrat. Alle Infos und Tarife auf [mtvmobile.ch](http://mtvmobile.ch)

# RCKSTR feiert *sich durch das...* **...Zürcher Niederdörfli** **mit FIDLAR**

**Anfang März gaben die L.A.-Skatesurfpunks FIDLAR ein ausverkauftes Konzert in der Zürcher Hafenkneipe. Dabei spielten sie mit einem Kater, für den RCKSTR verantwortlich ist, da wir das Quartett am Vorabend ein wenig durchs Niederdörfli führten. Trinkend.** von Schimun Krausz mit Michael Rechsteiner

## 1. Station, 21:25 Safari Bar

Aus den Boxen poltert Irish-Folk-Punk, was Zac, Elvis, Max und Brandon von FIDLAR noch zu pässeln scheint. Trotzdem will Brandon wissen, was Rechsteiner und Krausz denn momentan gerne hören. Krausz: „Two Door Cinema Club!“ „Die sehen wir ständig zuoberst auf Festival-Line-ups, aber ich hab noch nie reingehört“, kommentiert Leadsänger/-schreier Zac. Und Rechsteiner zeigt Bassist Brandon was von alt-J. Er und Drummer Max scheinen es zu mögen, aber vielleicht sind sie auch nur höflich, weil Mario vom Label (Musikvertrieb) schon die zweite Runde Bier schmeisst.



## 2. Station, 22:30

### Niederdörfli-Strassen

Auf dem Weg zur nächsten Bar streifen wir durchs Niederdörfli, vorbei am Strassenstrich, was für allgemeines Gekicher sorgt. Zac ist beeindruckt von den Gebäuden: „Hier sieht's aus wie im verdammten Disneyland! Sorry, ich bin unglaublich stoned; als wir die Grenze erreichten, mussten wir all das Gras, das wir ein paar Tage zuvor in Amsterdam gekauft hatten, loswerden. Ich hab einfach alles gegessen.“ Im Schaufenster von Musik Kuhn (der Nachname der Brüder Elvis und Max lautet Kuehn, holy inception) entdecken wir ein SpongeBob-Instrumente-Set und sind uns sicher, dass man damit jedes Kind zum Musiker erziehen kann.



► Debitalbum „FIDLAR“ (Wichtig/Musikvertrieb) erhältlich.

### 4. Station, 23:30 Mascotte

„Karaoke mit einer Live-Band?! Das ist der Wahnsinn!“ Elvis und der Rest von FIDLAR sind begeistert vom Dienstagabendprogramm im Mascotte. RCKSTR-Schreiberin Sandra trällert gerade einen Geburtstagsong für ihren Liebsten von der Bühne, während Brandon zu Buchstabenchef Krausz meint: „Du solltest singen! Und wir machen den Hintergrundchor.“ Während Krausz die Karaoke-From-Hell-Songliste durchgeht, schleicht sich Zac nach draussen; das runtergewürgte Kraut scheint ihm zu schaffen zu machen. Auch der Rest der Band sieht mitgenommen aus; saufen und den ganzen Tag im Tourbus rumgammeln ist halt nur bedingt ein Wellness-Programm. Damit fällt wohl auch das Singen flach.



### 5. Station, 00:45 Bellevue

„Fuck It Dog, Life's A Risk“, bedeutet FIDLAR – aber heute sind die vier Jungs nicht so risky drauf, sondern langsam ziemlich im Arsch; vom Reisen, vom Grasen, vom Schnapsen. Noch ein Erinnerungsfoto vor dem Mascotte, dann ab ins Taxi, dessen Fahrer von Krausz die Adresse der Jugendherberge überreicht bekommt, damit die Band ihren Rausch gut gebettet ausschlafen kann. Rechsteiner und Krausz steigen auch ins Taxi. Das Ziel: Die Mata Hari Bar an der Langstrasse. Ist ja Dienstag.

## Cheap Beer



Getreu dem Refrain des ersten Songs auf FIDLARs selbstbetitelttem Debütalbum haben wir im Denner die drei billigsten 5-dl-Biere aufgespürt; denn: „I drink cheap beer / so what? / fuck you!“ (shy)

### 3. Station, 22:45 Wüste Bar

Zac und Brandon entdecken lustige Postkarten, die sie ihren Freundinnen nach L.A. schicken wollen. Gitarrist Elvis ist übrigens auch vergeben, nur Max ist Single. „Aber weil er so jung aussieht, bekommt er meistens nur die hässlichen, kleinen Mädels ab“, lästern Zac und Brandon. Vielleicht liegt's daran, dass Max mal Kinderschauspieler und u.a. in einigen Werbespots zu sehen war und sich die Mädchen daran erinnern. „Schauspieler werden ist in L.A. tatsächlich ein weit verbreitetes Ziel; meistens sind's Leute von ausserhalb, die hinziehen und nebenbei in einer Bar arbeiten. Und dann in der Bar hängen bleiben und irgendwann wieder wegziehen, ohne es in Hollywood geschafft zu haben“, erzählt Zac. Klingt traurig. Und Traurigkeit bekämpfen wir mit Tequila-Shots.

### Kronenbourg

Ist: **Eine Bière aus die Fronkreisch.**  
 Kostet: **CHF 1.15.**  
 Schmeckt nach: **Provence und dünnem Schnauzer.**  
 Fühlt sich an: **Magnifique! Fabuleux! Cordon-bleu!**

### 1291

Ist: **Ein helles Bier aus Rheinfelden.**  
 Kostet: **CHF 0.95.**  
 Schmeckt nach: **Eidgenossenschaft; keine Ahnung, warum.**  
 Fühlt sich an: **Schweizer Qualität nach deutschem Reinheitsgebot.**

### Gralsburg Export

Ist: **Ein kühle Blondes aus Thüringen.**  
 Kostet: **CHF 0.50.**  
 Schmeckt nach: **Sehr solidem Bier für den geringen Preis.**  
 Fühlt sich an: **Betrunken sein für drei Stutz – der Heilige Gral!**

# Iss was mit **Manuel Stahlberger**

vom Negishi Delivery Service (Zürich)



**Schneeflocken tanzen vor dem Helsinki und eine Bise, die selbst Finnen Gänsehaut über die bleichen Arme jagt, rüttelt an den Fenstern des Zürcher Clubs. Darum machen wir auf dekadent und lassen Manuel Stahlberger, der mit seiner Show „Innerorts“ eh dauernd auf Achse ist, das Sushi „heim“ in den Backstage liefern, der sich hier ironischerweise im Inneren eines Wohnwagens befindet.** von Marco Rüegg

**Mit Leuten aus St. Gallen landet man in kulinarischer Hinsicht bald einmal beim Klischee der 3-B-Verpflegung: Bier und blutte Bratwurst. Wie lokalpatriotisch bist du da veranlagt?**

Blutt?! Ach so, wegen dem Senf. Oder eben Nicht-Senf. Ehrlich gesagt, mich überrascht es ja viel mehr, dass man Wurst überhaupt mit Senf essen kann. Bei uns ist das halt so: Bratwurst über die Gasse vom Metzger, wo willst du den Senf da hinschmierern? Andererseits lächerlich, welches Gschiss gewisse Leute darum machen. Obwohl, wer weiss, vielleicht empfindet es die Wurst tatsächlich als Beleidigung, wenn ihr Verzehr findet, er benötige Senf dazu.

**Sushi muss dir da ordentlich fremd vorkommen. Wenn man in deinen Texten hört, wie intensiv du dich mit der helvetischen Volksseele auseinandersetzt, muss man vermuten, die Fertiglasagne ist das exotischste in deinem Haushalt.**

Bei mir daheim geht es schon eher konservativ zu und her. Auswärts bin ich experimentierfreudiger. Sushi hatte ich zuletzt, warte...ich glaube in Stuttgart. Was nicht heisst, dass ich die Dinger alle mit Namen kenne.

**Was wäre denn eine Spezialität aus dem Hause Stahlberger?**

Gwöhnlichs Züüg. Exzellent beherrsche ich so Focaccia-Gschmeus mit verschiedenen Belägen, im Öl gedünstetes Gemüse oder so. Und Kuchen kann ich gut, habe ich früher extrem viel gemacht, auch Rezepte ausprobiert. Jetzt tu ich das nur noch für Geburtstage.

**Du hast es ein wenig mit dem Backofen...**

Meiner ist eben kein gewöhnlicher, sondern ein Gasofen. Den musst du erst kennen, weil – der verhält sich natürlich völlig eigen. Da brauchst du ein Gschpüri!

**Das da ist übrigens Wasabi, also eine Art japanischer Sushi-Senf.**

Den machen Japaner doch überall drauf, oder? Gibt ja sogar Wasabi-M&M's. Oh, übrigens, ich bin auch ein riesiger Händöpfel-Fan. Kann ich ebenfalls gut kochen, in allen Varianten. Ups, jetzt hat was geknuspert. Ich hab glaubs einen Crevetten-Schwanz gegessen. Aber schmeckt mir, ich mag die Amerikaner besonders gern.

**Du meinst die California Rolls?**

Genau, mit den lustigen Fisch-eiern drauf. Und die, auch lecker, da haben sie eine Meeresfrucht mit reingepackt! Ein Freund aus Berlin, der rollt

selbst Sushi mit solchen Bambusmätteli. Das Geheimnis liegt in der Konsistenz des Reises. Kriegst du das nicht hin, gib'ts voll die Schweinerei.

**Stellen wir uns vor: Stahlberger on the road, Boxenstopp an der Tanke. Was holst du dir aus dem Shop?**

Selbst fahren kann ich ja nicht, das macht Fredi. Er kauft diese blauen und orangen Power-Drinks, die ich ihm immer wegsaufe. Sonst... Sandwiches, M&M's und unser Lebenselixier: Kaffee.

**Ist die Schweiz abseits der Städte Schniporevier oder begehnen dir zeitweise lokale Spezialitäten?**

Wein trinke ich oft aus der Region. Sonst höchstens im Bündnerland, Pizokel und ähnliches Züügs. Zur Bühnensaison im Herbst beginnt jeweils die Zeit für Wild, grossartig! In Stuttgart gab es Maultaschen, Riesentortellini, die in einer Art Bouillon rumliegen, fette Teigkissen gefüllt mit Fleisch oder Gemüse. Quasi schwäbisches Sushi.

**Du trittst zuletzt meist allein auf. Wenn du einen Partner fürs Nachtessen auswählen könntest, wer wäre das?**

Hm. Also promimässig, aus der Schweiz? Da kommt mir im Fall gar niemand in den Sinn, nicht mal jemand Doofes. Irgendwie kenn ich schon alle, die mich wundernehmen. Ausser vielleicht Mani Matter.

**Der hat uns ja die „Betrachtungen über ein Sandwich“ geschenkt. Kriegen wir bald die Stahlberger'schen „Betrachtungen über eine Sushirolle“?**

Die gibt es schon, leider nicht von mir: „Reich mir mal den Rettich“ vom deutschen Liedermacher Rainald Grebe. Handelt von vier Leuten bei Tisch, zwei Pärchen, totale Endzeitstimmung. Und jetzt was improvisieren, da bin ich eher schlecht, das kann ich nur situationsbezogen während des Auftritts. Nicht, dass mir so aus dem Stehgreif keine Reime einfallen, aber ich bin eher der langsame Vorbereiter. Anders als der Knackeboul, der hat das drauf mit Freestyle: Päff, päff, päff, um wie viele Ecken der da...schon krass!

► **Aktuelles Album „Innerorts“** (Irascible) erhältlich.  
 ► **Live:** 5.4. Stadtkeller (Dietikon), 6.4. Kellerbühne Grünfels (Jona), 26.4. Theater an der Grenze (Kreuzlingen), 27.4. Zik (Arbon), 4.5. Bären (Hundwil), 1.6. Chössli Theater (Lichtensteig)

---

**Rechnung** (4 Personen)

2 Rainbow-Rollen Lachs à CHF 14.00	CHF 28.00
1 California Roll	CHF 13.00
1 Uramaki Thonmousse	CHF 13.00
1 Tekka Makki Thunfisch	CHF 9.00
1 Rolle Shake on Guaca Lachs/Avocado	CHF 9.00
4 Nigiri Shake Lachs à CHF 4.00	CHF 16.00
4 Nigiri Maguro Thunfisch à CHF 4.50	CHF 18.00
4 Nigiri Ebi Crevetten à CHF 4.00	CHF 16.00
4 Miso Soup à CHF 6.50	CHF 26.00
<b>Total</b>	<b>CHF 148.-</b>

**Negishi**, Badenerstrasse 97, 8004 Zürich  
 ► Lieferservice via [negishi.ch](http://negishi.ch) / +41 43 317 17 70

"PS3", "PS3" and "SONY" are registered trademarks of Sony Computer Entertainment Inc. "SONY" is a registered trademark of Sony Corporation. "make.believe" is a trademark of the same company. God of War: Ascension™ ©2013 Sony Computer Entertainment America LLC. Published by Sony Computer Entertainment Europe. Developed by Santa Monica Studios. "God of War" and "God of War: Ascension" are trademarks or registered trademarks of Sony Computer Entertainment Europe. All rights reserved.



# GOD OF WAR ASCENSION™



## THE LEGEND BEGINS

DER KRIEGER AUS SPARTA WIRD VON DEN GÖTTERN  
DES OLYMPS AUF GRAUSAME WEISE GETÄUSCHT UND IN EINEN  
KERKER GESPERRT, WO ER KLÄGLICH VERENDEN SOLL. DOCH  
DIE RACHEGELÜSTE ENTFACHEN EINEN ZORN, DER JEDLICHE  
KETTEN SPRENGT. UND DARUM WIRD ER AUFERSTEHEN...  
ERLEBE DIE LEGENDE VON KRATOS MIT DIESEM  
PREQUEL ZU GOD OF WAR®.



GODOFWAR.COM



PS3  
PlayStation 3

SONY  
make.believe

# 9 Jahre RCKSTR Magazine

How to geburtstagsparty right

Bei der grossen 100 auf dem Cover geht leicht unter, dass das RCKSTR im April nicht nur seine einhundertste Ausgabe, sondern auch den neunten Geburtstag feiert. Wenn Sie das hier lesen, ist unser Burzeltags-Feierwochenende wahrscheinlich schon durch - lesen Sie alles darüber in aktuellen Polizeiberichten und im nächsten RCKSTR -, darum wollen wir hier ganz allgemein Tipps abgeben, wie eine richtige Geburtstagsparty auszusehen hat und was dabei besser vermieden werden sollte.

von Schimun Krausz



## 10 Dinge, die Sie brauchen

1

### Geburtstags-kind

Das mag jetzt offensichtlich klingen, aber Sie brauchen wirklich eins. Dank der oberen rechten Facebook-Ecke findet sich zum Glück jeden Tag jemand, dessen Geburtstag Sie als Vorwand fürs Abschiessen nehmen können.



2

### Kuchen

Ein Geburtstag ohne Kuchen ist wie Schlagzeilen ohne Christoph Mörgeli: Irgendwas fehlt. Je grösser und spektakulärer der Kuchen, desto sicherer ist ihnen anschliessender Geburisex, aber achten Sie darauf, dass die Stücke leicht zu essen sind und keine Riesensauerei verursachen - Ihre Gäste wollen schnell weitertrinken können und nicht auf Kuchenreste ausrutschen und sich die Beine brechen.



3

## Hüte

Abgesehen vom Kuchen: Wie soll man eine Geburtstagsparty von einer normalen Feier unterscheiden können, wenn nicht alle Anwesenden einen Partyhut tragen? Darum sollte an Ihrer Sause Helmpflicht herrschen und wenn's jemand mal nicht mehr bis aufs Klo schafft (wofür auch immer), kann das Größte mit dem Hütchen aufgefangen werden. (Achtung: Eignet sich nicht als Kondom-Ersatz.)



## Gäste (trinkfest)

Die Sause soll nicht schon um Mitternacht durch sein, darum brauchen Sie zumindest einen Gäste-Kern aus trinkfesten Freunden, die auch nach mehreren verlorenen Runden Beer-Pong noch ihren Mann/ihre Frau/was auch immer stehen.

6

4

## Musik

Machen Sie sich nicht die Mühe, eine Birthday-Playlist zu erstellen; die beste Idee ist ein Laptop und YouTube - oder noch besser twoyoutubevideosandamotherfucking-crossfader.com, wo Sie, äh, die URL sollte es eigentlich erklären. Stellen Sie einfach sicher, dass es der Laptop Ihres Mitbewohners ist, da garantiert jemand seinen klebrigen Wodka-Red-Bull darüber verschütten wird.



## Gäste

### (nicht so trinkfest)

Irgendwann kommt der Part, wo man auf Freundschaften pfeifen und seine weggetretenen Mitpartyer mit Edding anmalen und mit Kondomen, Bananen, Stühlen, Klebeband und saurer Milch dekorieren muss. Stellen Sie darum sicher, dass mindestens zwei der Partygäste bekannt sind dafür, schon nach dem zweiten Bier rumzuknutschen und sich auszuziehen - das sind nämlich die ersten, die ungewollt einpennen.

7

8

## Hot-Dog-Maker

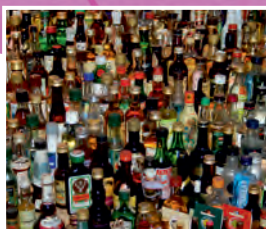
Wer trinkt (und/oder Kraut raucht), braucht so ab 2, 3 Uhr morgens was Festes im Magen - wenn Sie dann nicht vorbereitet sind, fressen Ihnen die Partygäste alle Kellog's Irgendwas weg, die Sie sich für den Kater am nächsten Tag gekauft haben. Einfach und effizient: eine Hot-Dog-Maschine! Bedenken Sie aber das Verletzungsrisiko bei den Loch-ins-Brötli-mach-Pfählen; niemand will einen Hangover UND ein Loch in der Hand.



5

## Getränke

Achten Sie auf eine attraktive Auswahl an Softgetränken: Cola, Tonic, Orangensaft, Energy-Drinks, Citro-Zeugs - womit soll man sonst die lächerlich riesige Menge an Schnaps, die Sie ebenfalls besorgt haben, mischen? Und bedenken Sie, dass die 100 Liter Bier irgendwie gekühlt werden müssen. Übrigens: Leute, die behaupten, sie bräuchten nichts zu trinken, um eine gute Zeit zu haben, sind dreiste Lügner. Löschen Sie sie auf Facebook, mit denen wollen Sie nichts mehr zu tun haben.



9

## Ballone

Sehen hübsch aus und wenn sie mit Helium gefüllt sind, brauchen Sie sich nicht mal mehr um weiteres Unterhaltungsprogramm zu kümmern. Plus: Im Notfall taugen sie als Kondom-Ersatz - im Gegensatz zu den Partyhüten.



10

## Metalldetektor

Was an US-Schulen längst Standard ist, sollte auch am Eingang zu Ihrer Party stehen: ein Metalldetektor. Schliesslich wissen Sie, wie schnell aus betrunkenem Rumalbern ein blutiger Messerkampf wird - haben wir alle schon erlebt.



## Party-Nachhilfe mit Andrew W.K.

Wenn einer weiss, wie man richtig Party macht, dann Andrew W.K., der 2001 mit seinem Song „Party Hard“ den Gitarren-



Feiersong schlechthin abgeliefert hat. Auf Twitter und Facebook gibt der Amerikaner seinen Followern und Likern mehrmals täglich wertvolle Party-Tipps - hier seine besten Ratschläge vom Monat März.

► [twitter.com/AndrewWK](https://twitter.com/AndrewWK)

### 1. März

Imagine what it's like to be a bat. Push your body into someone else's.

### 2. März

It's impossible to look sophisticated and chase a ping pong ball at the same time. Keys, wallet, cellphone: 3 things we're so glad to see after a night of partying hard. Bruises, insane texts, odd receipts, missing hats: 3 things we're a little weirded out by after a night of partying hard. Mysterious stains, a cracked screen on your phone, and an inability to count: 5 pieces of proof that you partied hard last night.

### 3. März

Remain insane.

### 4. März

If you don't sin, then Jesus died for nothing. If your girlfriend starts smoking, slow down and use some lubricant.

### 5. März

If you ever feel your mind starting to dwell on bad feelings, just remember that I'm here to cheer you up!

### 6. März

Sometimes you don't want to talk about it, you just want to party about it.

### 7. März

Saying, „I like partying hard“ is just another way of saying, „I like waking up in surprising places!“

### 8. März

Your whole life has lead up to this moment when you're reading this sentence about partying in the moment. Being intense is partier than being whatever.

### 9. März

Is it a party night, or a party hard night? The answer is yes.

### 11. März

Spring Break mindset all year round. Partying destroys shyness.

### 12. März

Love your bros, even if they're girls. Love your hoes, even if they're dudes.

# 5 Dinge, die Sie vermeiden sollten

## Waffen

1

Wie gesagt: Die Loch-ins-Brötli-mach-Pfähle der Hot-Dog-Maschine sind schon gefährlich genug, darum sollten Ihre Partygäste möglichst alle Knarren und Klingen daheim lassen. Pfefferspray tut's ja auch, falls der einsame Peter nach drei Appletinis mal wieder zu aufdringlich wird.



## Nachbarn einladen

2

Die Nachbarn statt nur auf Ihre Geburtstagsparty hinzuweisen zu ebendieser einzuladen, um Reklamationen, Lärmklagen und Polizeieinsätzen vorzubeugen, ist nur in der Theorie eine gute Idee. Die Möglichkeit besteht, dass einige die Einladung annehmen und die Statistik weiss, dass 83% der teilnehmenden Nachbarn sozial unfähige Creeps sind, die den ganzen Abend lang Colanippend in der Ecke stehen und



3

## Minderjährige

Auch wenn's zunächst verlockend klingt: Minderjährige haben auf Ihrer Party nichts zu suchen, da sie a) zu schnell zu abgefüllt sind und b) Sie ins Gefängnis kommen, wenn die Eltern der Minderjährigen bemerken, zu welcher Art von Geburtstagsparty Sie sie eingeladen haben - haben wir alle schon erlebt.



**„Halb so wild, das wollte ich eh weaschmeissen.“**



**4**

Dieser Satz für einen zerbrochenen Stuhl oder einen verdreckten Teppich während Ihrer Party ist ein Freipass für Ihre Gäste, diese Gegenstände und bald auch weitere Dinge aus dem Fenster/vom Balkon/vom Dach zu schmeissen. Im besten Fall müssen Sie das Zeug danach aus dem Garten und von der Strasse einsammeln. Im schlechtesten wird dabei ein Typ von einem Stuhl getroffen, der selbst gerade das runtergeworfene Zeug von der letzten Partynacht zusammenkehrt.

**5**

**Schlüssel**

Keines Ihrer Zimmer darf abschliessbar sein - am besten montieren Sie vor der Party sogar alle Türen ab. Betrunkene Menschen werden sich sonst alleine oder zu mehreren einschliessen und ihren Trieben hingeben, weshalb Sie am Tag darauf sämtliches Interieur desinfizieren und/oder verbrennen lassen müssen.



**3 Tipps, für den Morgen danach**



**Kotzen**

Erbrechen Sie rasch, dann ist's erledigt. Früher oder später muss es eh passieren.

**Speck, Ei, Orangensaft**

Hauen Sie eine Packung Speck und ein Sixpack Eier in die Pfanne und salzen Sie das Ganze ordentlich, um Ihrem Kater den Finger zu zeigen. Dazu mindestens drei Liter O-Saft, da Sie das Vitamin C (für „Chasch mich mal, Hangover!“) dringend brauchen.



**Reinigungsfirma**

Wieso Putzfirmen nur engagieren, um Ihre Bleibe nach dem Auszug endzureinigen? Sie können sich nicht mehr an letzte Nacht erinnern und wollen Ihrer Erinnerung auch nicht durch den Geruch und vollgeschmierte Wände auf die Sprünge helfen, also machen Sie einen ausgedehnten Ausnüchterungsspaziergang und lassen den Dreck von Profis beseitigen.



- 13. März**  
Sometimes nothing's more important than jacking off.  
One of the greatest misconceptions in life is that sluts are bad.
- 15. März**  
No matter what anyone says, if you're not a female canine, you're not a bitch.  
Some people think partying won't get you anywhere in life. I'm living proof that these people are wrong.
- 16. März**  
You're alive.
- 18. März**  
You don't really know someone until you've partied hard with them.  
You're insane if you think you're not.  
Stay up later than your parents would approve of.
- 19. März**  
Sometimes nothing's better than just partying on the couch with movies, chips, drinks, friends, and lots of laughs.  
Partying isn't just an escape from hell, it's a stairway to heaven.
- 20. März**  
I don't make music. I make parties.  
Turning 21 means we can legally do things we've been trying since we were 14.  
Partying responsibly means not spilling.
- 22. März**  
Do the right thing, even when no one is looking.  
Tonight, let's get weird.
- 23. März**  
You're never too old to build a blanket fort.
- 24. März**  
Even if you don't realize it, I'm partying with you right now. For real.
- 25. März**  
I'm allergic to not-partying.
- 26. März**  
If you don't think of life as a humongous party adventure of epic awesomeness, you're doing it wrong.  
If she's good at beer pong, she's a keeper.
- 27. März**  
Adding „and shit“ to the end of a sentence to make it sound partier and shit.
- 28. März**  
Thursday is Friday-Eve, so you can party really hard right now!  
At least once in their life, every man should feel what it's like to wear high heels.
- 29. März**  
You can't become old and wise unless you're young and crazy first.
- 30. März**  
Whiz, wit, American, wit, Whiz, pepp, sharp, bacon, Amaroso, Pat's, Geno's, Jim's, Tony Luke's, Vilotti-Pisanelli.  
Look at paintings by Robert Williams.

# ROCK★ STARS

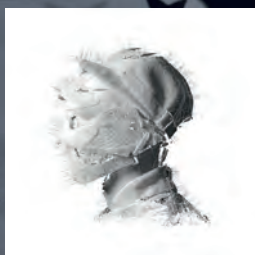
Woodkid

Hansdampf  
in allen audio-  
visuellen Gassen

Mit seinen Musikvideos und Werbespots hat sich Yoann Lemoine längst einen Namen gemacht. Nun veröffentlicht er als Woodkid sein langerwartetes Debüt „The Golden Age“, ein orchestrales Werk voller cineastischer Klangbilder. RCKSTR traf das Multitalent in Berlin.

von David Gadze

Das Debütalbum:



Orchestra-Pop

Woodkid

The Golden Age

(Island/Universal)

Woodkids Debüt ist ganz grosses Kino; „The Golden Age“ ist voller ausladender Gesten, opulenter Klangbilder und emotionalem Pathos. Streicher, Bläser, Choräle, dunkle Trommeln und schwere Beats lassen den orchestralen Pop dieses Debütalbums in die Höhe wachsen. Gleichzeitig schwingt in der Musik eine Zerbrechlichkeit mit, die für einen wunderbaren Kontrast sorgt. Den massiven und epischen Klanggebilden steht Woodkids zarter, gefühlvoller und oft gedämpfter Gesang entgegen. Und unter der üppig ausgeschmückten und orchestral verstärkten Fassade der Songs kommen immer wieder Mauern mit simplen Singer/Songwriter-Strukturen hervor. (dave)

► Wer das mag, mag auch: Get Well Soon „The Scarlet Beast O’Seven Heads“; Efterklang „Piramida“; Antony And The Johnsons „Swanlights“



Die Musik von Woodkid ist mehr als der blosser Klang, sie ist ein Gesamtkunstwerk, das am besten auf der Bühne funktioniert. Das zeigt sich auch Anfang März im Berliner Kino Babylon, wo Woodkid sein Debütalbum „The Golden Age“ vorstellt. In Verbindung mit Visuals, der Lichtshow und der Inszenierung der Musik mit der Band erhalten die Songs eine neue Dimension; sie verwandeln sich in grosse, reich verzierte Klangpaläste mit endlosen Hallen. An diesem Abend zeigt sich auch, dass man Woodkids Musik nicht einfach nebenbei geniessen kann, sondern sie auf sich wirken lassen muss. Die sakrale Stimmung ist ergreifend, die emotionale Kraft umwerfend. „Ich will, dass die Leute das richtige Gefühl bekommen, eine Art Vertrauen aufbauen und ihren Emotionen freien Lauf lassen, ehe sie aus sich ausbrechen“, sagt Yoann Lemoine tags darauf im Interview. „Es gab schon Pärchen, die im ersten Teil vor der Bühne geweint haben, ehe sie im zweiten ausgelassen tanzten.“

Emotionen kontrollieren

Das Konzert ist perfekt orchestriert. Vom ersten bis zum letzten Ton stimmt die Abfolge der Songs, die Dramaturgie. Woodkid ist der Dirigent, der seinen Stab zu keinem Zeitpunkt aus der Hand gibt, sich aber niemals verkrampft oder in einem Schema gefangen wirkt. Im Interview spricht der Musiker von Kontrolle: „Als Kind war ich fasziniert von Achterbahnen oder 3D-Kinos. Darin fühlt man sich ausgeliefert. An meinen Konzerten versuche ich, die Emotionen des Publikums zu kontrollieren, indem ich zu einem bestimmten Zeitpunkt bestimmte Bilder kreierte.“

Im Babylon wird schnell deutlich, wie Woodkid das schafft: Sitzt das Publikum zu Beginn gebannt in den Kinossesseln, gibt es in der zweiten Hälfte des Konzerts kein Halten mehr. Es ist eine kollektive Eruption, die parallel zur immer grösser werdenden Spannung der Musik ausbricht. „Ich versuche, durch die Intensität der Tracks mit den Gefühlen des Publikums zu experimentieren. Ich sehe mich als Unterhalter. Die Leute wollen in den eineinhalb Stunden aus ihrem Alltag entfliehen. Aber Unterhaltung macht nur dann einen Sinn, wenn sie eine tiefere Bedeutung hat und berührt.“

Puzzle mit Lücken

Auf die Frage, wie wichtig ihm Kontrolle und Perfektion in seinem künstlerischen Schaffen seien, antwortet der Franzose, er wolle „möglichst genau“ sein. „Aber es ist ein zweiseitiges Schwert: Einerseits will ich, dass die Musik interpretierbar bleibt und jeder sie auf seine Weise verstehen kann. Andererseits möchte ich, dass die Puzzleteile, die ich den Hörern gebe, möglichst genau vordefiniert sind.“ Kunst

habe immer mit Kontrolle zu tun und sie brauche ein Mindestmass an Perfektion, damit sie ihre volle Wirkung entfalten und Emotionen auslösen könne. „Ich mag Künstler, die ihr Handwerk verstehen – ob das nun Musiker, Modedesigner oder Maler sind.“

Von Puzzleteilen spricht Yoann auch, wenn er seine Arbeitsweise beschreibt. Was steht am Anfang eines Songs? Ein Bild? Eine Emotion? „Ich habe keine spezielles Vorgehen beim Schreiben von Songs“, sagt er, „ich weiss nur, dass ich das Puzzle so zusammensetzen muss, dass am Ende Woodkid darin erkennbar wird. Manche Teile werfe ich weg, weil andere Einflüsse, andere Bilder in ihnen erkennbar sind. Dann sind sie nicht mehr authentisch.“ Mit den anderen erzähle er eine Geschichte, eine Übersetzung dessen, was er erlebt habe, auf eine fantastische, abgehobene, romantisierende Art. „Und die Leute können die Lücken so füllen, wie sie möchten.“

Soundtrack für den Verlust der Unschuld

Bisher arbeitete Yoann Lemoine hauptsächlich hinter den Kulissen. Der 30-Jährige machte sich als Regisseur von Musikvideos für Lana Del Rey, Katy Perry und Rihanna oder mit seinen preisgekrönten Werbespots einen Namen. Vor zwei Jahren trat er dann mit der „Iron“-EP (das Musikvideo dazu ist der schiere Wahnsinn, youtube Sie es) selbst ins Scheinwerferlicht. Das kürzlich erschienene Debütalbum „The Golden Age“ ist ein grosses, orchestrales, ja pompöses Pop-Werk, dessen überbordende Dramatik so faszinierend wie ergreifend ist. Streicher, Bläser und martialische Trommeln lassen ein cineastisches Klangbild entstehen. Seine Arbeit als Regisseur habe die Musik wesentlich beeinflusst, sagt Yoann: „Das Kino war schon immer meine Leidenschaft. In meiner Musik will ich die Filme und die Musik meiner Jugend ehren, Soundtracks von Komponisten wie Philipp Glass oder John Williams. Sie musste in ihrer DNS also dieses cineastischen Element haben.“

Und am Ende ist „The Golden Age“ nichts anderes als die Vertonung einer Geschichte über das Herauswachsen aus dem goldenen Zeitalter der jugendlichen Unschuld und Naivität sowie dem Verlust derselben. Woodkid ist das Kind, das in der grossen Stadt aus Marmor seine Natürlichkeit verliert, „von der Politik, den Religionen, den Kriegen und der Sexualität verschluckt wird“ und selbst zu Stein wird, ehe seine Maske am Ende auseinanderbröckelt.

► Debütalbum „The Golden Age“ (Island/Universal) jetzt erhältlich.

► Live: 12.4. Kaufleuten (Zürich)

# PARAMORE

## Bube, Dame, König



**Das erste Lebenszeichen seit drei Jahren heisst „Paramore“ und beseitigt endgültig alle Befürchtungen, dass Paramore nach massivem bandinternem Zwist jemals eine nächste Platte releasen würden.**

von Sabrina Blauth und Franz X.A. Zipperer

Sängerin Hayley Williams, Bassist Jeremy Davis und Gitarrist Taylor York melden sich mit ihrem vierten, selbstbetitelten Album zurück. Nicht mehr dabei sind die gläubigen Farro-Brüder Josh und Zac, die gut ein Jahr nach dem Release der dritten Platte „Brand New Eyes“ die US-Band im Winter 2010/2011 verliessen; Grund dafür war ein Streit über antichristliche Textzeilen von Hayley. Man geht ohne Groll auseinander und wünscht den Abtrünnigen alles Gute für die Zukunft – so lautet die offizielle Lesart. Doch als sich Josh nicht zurückhalten kann, im Internet mächtig schmutzige Wäsche zu waschen, da steigt dann doch Groll hoch und die Paramore-Reste nehmen sich eine Auszeit.

### Erwachsen geworden?

Doch wer einmal Musikblut geleckt hat, der gibt nicht einfach klein bei. Und wer einmal für einen Grammy nominiert war, der will ihn dann irgendwann auch wirklich haben. Also machten Paramore als Bube, Dame und König weiter und begannen, an einer neuen Platte zu arbeiten. „Doch das ging nur durch eine Wiederentdeckung von uns selbst und der Freundschaft von uns verbleibenden Mitgliedern“, gibt Hayley zu Protokoll. Für die Aufnahmen musste ein neuer Tromm-

ler her und die Wahl fiel auf Ilan Rubin, ehemaliger Lostprophets-Schlagzeuger und momentan an den Drums von Angels & Airwaves und Nine Inch Nails beschäftigt.

Doch die Frage „Wie weiter?“ wird auch durch die Wahl eines neuen Schlagzeugers nicht endgültig beantwortet. „Wenn du das Line-up von fünf auf drei eindampfst, kannst du natürlich nicht mehr auf die gleiche Art und Weise schreiben. Aber ich denke, drei Leute bringen auch Dinge schneller auf den Punkt, als es fünf tun“, reflektiert Jeremy, „zudem sind wir erwachsener geworden und haben auch über uns selbst eine Menge gelernt oder lernen müssen.“ Was, Paramore sind erwachsen geworden?

„Doch, irgendwie schon“, bestätigt Hayley lachend, „zurück-schauen wollten wir auf keinen Fall. Kreativ allerdings fühlten wir uns wie Kinder, die zum ersten Mal eine Band starten.“

« Zurück-schauen wollten wir auf keinen Fall »

### Neue Herausforderungen

Die Auszeit hat bei der Truppe auch für mehr Selbstbewusstsein gesorgt – nicht umsonst heisst die neue Platte einfach und schlicht „Paramore.“ „Als wir die Stücke fertig hatten, waren sie alle richtig und nicht eines war dabei, das wir gern als Plattentitel hervorgehoben hätten“, stellt Hayley klar, „wir waren so überzeugt von unserem kreativen Wachstum, dass es letztlich nur schlüssig war, das Album nach uns, nach Paramore zu benennen. Wir fühlen uns gemeinsam mehr als Paramore, als wir es je fühlten. Dieses Album sind definitiv wir, durch und

durch.“ Die Band hat es zunächst kreativ einfach laufen lassen. „Das ist anfangs schwierig, gerade dann, wenn du unbedingt einen Plan haben möchtest“, erklärt Taylor, „wir haben viel über unsere bisherigen Einflüsse nachgedacht und auch darüber, welche wir weiter für unsere Musik erforschen wollen.“ Das kann schon mal dazu führen, dass man im Studio kein Ende findet. Auch da wissen Paramore, wie man Abhilfe schafft. Sie heuerten den Produzenten Justin Meldal-Johnsen an, bekannt für seine Arbeit mit so unterschiedlichen Künstlern wie Beck, Nine Inch Nails, Tegan And Sara und M83.

„Wir waren glücklich, mit ihm jemanden gefunden zu haben, der in unseren neuen Stücken auch unsere kreative Zukunft sieht; einer, der nicht in der Vergangenheit verhaftet ist“, führt Hayley Williams weiter aus. „Muss es dabei nicht stets um neue Herausforderungen gehen? Nur das bringt dich weiter.“

Und es hat Paramore voran gebracht. Am 13. März rockten sie im The Belmont das SXSW Festival in Austin, Texas, in derart formvollendeter Weise, dass es einigen die Sprache verschlug. Die Weltpremiere der aktuellen Single „Still Into You“ erlebten die Sprachlosen dort auch. Und Sie feiern das neue Album „Paramore“ und liebgewonnene Hits wie „Emergency“, „Misery Business“ und „The Only Exception“ von den vergangenen Platten am 11. Juni im Zürcher Komplex 457.

► Neues Album „Paramore“ (Fueled By Ramen/Atlantic/Warner) jetzt erhältlich.

► Live: 7.6. Rock am Ring, 8.6. Rock im Park (beide Deutschland), 11.6. Komplex 457 (Zürich)



# OPRE



## Das neue Album:



Pop-Punk made for the stadium

## Paramore

### Paramore

(Fueled By Ramen/Atlantic/Warner)  
**Gitarrenbefeuert und eine deutliche Schärfung in Richtung eingängige Melodien – so lässt sich der Neuaufbruch von Paramore beschreiben. Die ehemalige Heimstatt, die Punk-Garage, wird endgültig verlassen; die Massentauglichkeit wird dafür gesucht und das Stadion ist schliesslich keine neue Heimat für die Band aus Franklin, Tennessee, USA. Ihre ganze Härte haben sie dennoch nicht aufgegeben, davon klingt im Stück „Part II“ zumindest noch etwas an. Die ganz frühen Fans sind zwar auch älter geworden, aber ein wenig bewegen müssen sie sich beim Anhören der neuen Paramore-Ergüsse dann doch. (sabl/fxaz)**

► Wer das mag, mag auch: Fall Out Boy „Save Rock And Roll“, Bring Me The Horizon „Sempiternal“, Deez Nuts „Bout It!“

**7 PUNKTE**



## Frisch-Fleisch

## The BackBox Ballroom The Black-Red-Gold Stripes

**Aus:** „Südwesten Deutschlands, aber das Herz wohnt in Arkansas“

**Wer das mag, mag auch:** Big Deal, Alabama Shakes, The White Stripes

Die Lady und der Kerl von The BackBox Ballroom sind laut eigenen Aussagen keine Instagram-User – erstaunlich, wenn man ihre Pressebilder betrachtet. Wahrscheinlich halten sie einfach nichts von künstlichem Retro-Chic, was man auch dem whiskygetränkten Blues-Rock vom selbstbetitelten Debütalbum des deutschen Duos anhört. „Stellt euch einen hübschen alten Ballsaal aus den 60ern vor. Auf der Bühne spielen The Supremes zusammen mit den Jungs von Led Zeppelin; das Ganze in Stereo, über eine fette PA und aus dem Jahr 2013“ – so klingt die Band live, erzählt sie uns. Nach-prüfen können wir das Ende Juli, wenn sie auf Tour geht und auch in der Schweiz vorbeigitarrt. Das Konzert halten wir dann fotografisch auf Instagram fest – mit Filter (wahrscheinlich „Toast“)! (shy)

- Debütalbum „The BackBox Ballroom“ (Copyright Control/Low Motion Motors) jetzt erhältlich.
- Momentan gratis erhältlich (physisch) in Zürich bei Hum Records und Katalog Record Warehouse.
- [thebackboxballroom.com](http://thebackboxballroom.com)



## Box Of Wolves Zum Heulen toll

**Aus:** Winnipeg, Kanada

**Wer das mag, mag auch:**

Com Truise, Neon Indian, Teen Daze

Die Menge an Musik, die in CD-Form auf unseren Schreibtischen und als Downloads und Streams in unseren E-Mail-Postfächern rumliegt, erreicht nicht selten biblische Ausmasse. Da ist es nicht verwunderlich, dass uns manchmal ein Release durch die Lappen geht; dann und wann ärgern wir uns tierisch über Verpasstes, wie im Falle von Gabriel Akinrinmade alias Box Of Wolves' Debütalbum „Illusions“, das im November erschien. Träumerische Synthies tanzen auf technoiden Beats, als

wären die sphärischen Instrumental-Dance-Tracks nicht im kanadischen Winnipeg, sondern im Miami der frühen 90er entstanden. Auf seiner neuesten Single „Boy“ singt mit der Londoner Electro-Folk-Newcomerin Christa Vi erstmals jemand über die Nu-Disco-Nummern von Box Of Wolves – und dieser poppige Anstrich steht ihm verdammt gut. (shy)

► EPs „Boy“ (Electronic Rumours) und „No Kisses / SWIM“ (Eigenvertrieb) im Stream auf [soundcloud.com/boxofwolves](https://soundcloud.com/boxofwolves) und erhältlich auf iTunes bzw. Bandcamp.

► Debütalbum „Illusions“ (Mode 33) jetzt erhältlich.

► [cargocollective.com/boxofwolves](http://cargocollective.com/boxofwolves)

„Alleine wäre die Zutat eklig, mit den anderen Inhalten gibt es aber ein geniessbares Ganzes.“



# Phoenix

## Ein Hauch von „Thriller“

**Mit ihrem Grammy-ausgezeichneten Viertling „Wolfgang Amadeus Phoenix“ setzen Phoenix 2009 die Messlatte verdammt hoch an – und stehen nun vor der schier unlösbaren Aufgabe, sich erneut selbst zu übertrumpfen.** von Luisa Bider

**T**rotz immensem Erfolg nehmen Phoenix den Erfolg ihres kleinen Indie-Pop-Meisterwerks „Wolfgang Amadeus Phoenix“ ganz locker. „Es war kein Druck da, mit ähnlicher Musik unsere Fans zufriedenzustellen – im Gegenteil: Der Druck kam auf, weil wir etwas völlig anderes schaffen wollten. Es ist zwar einfach und verlockend, das Gleiche zu machen, aber kreativ nicht inspirierend“, erzählt uns Sänger Thomas Mars am Telefon. Tatsächlich entwickelt sich das französische Quartett zum wahren Chamäleon der Musikbranche: Vom robotischen Alternative-Rock in „United“ (2000) über das ausschweifende, schmutzige „It's Never Been Like That“ (2006) bis zum geschliffenen Indie-Pop-Juwel „Wolfgang Amadeus Phoenix“ (2009) – in der Musik von Phoenix gibt es wenige Konstanten.

### Schwefelgeruch im Parfüm

Seit „Wolfgang Amadeus Phoenix“ sind vier Jahre vergangen: Thomas hat seine langjährige Freundin geheiratet, die Band veröffentlichte ein Unplugged-Album und es wurde fleissig am Neuling „Bankrupt!“ gearbeitet. Phoenix haben sich sogar den Original-Recorder von Michael Jacksons „Thriller“ besorgt, um die neue Platte zu mixen. „Dieses Album sollte nicht zu elegant werden, das war unser letztes schon genug. „Bankrupt!“ hat eine dunkle Zutat“, erklärt Thomas, „wie zum Beispiel Schwefelgeruch in

einem Parfüm. Alleine wäre die Zutat eklig, mit den anderen Inhalten gibt es aber ein geniessbares Ganzes, das durch diese Zutat einzigartig wird.“

### Koreäthiopische Klänge

Beim ersten Hören von „Bankrupt!“ fallen fernöstliche Klänge auf, die ganz und gar nicht an Phoenix erinnern. Auch das Musikvideo zu ihrer ersten Single „Entertainment“ könnte auf den ersten Blick mit einer koreanischen Seifenoper verwechselt werden. Thomas hat fürs Asia-Faible eine leicht widersprüchliche Erklärung: „Die Inspiration dazu findet sich eigentlich in äthiopischer Musik. Wir haben während den Aufnahmen oft ein äthiopisches Mixtape gehört, dessen Rhythmen und Klänge sich irgendwie in unsere Musik eingeschlichen haben. Am Ende konnten wir die exotische Komponente gar nicht mehr rausnehmen, weil sie den Songs so viel Struktur verleiht.“

Ob nun koreanisch oder äthiopisch – Phoenix haben erneut unbekanntes Terrain betreten und die Grenzen erforscht, um uns Mitte April wieder mit dem zu entzücken, was sie am besten können: sich Platte für Platte neu erfinden.

- ▶ Neues Album „Bankrupt!“ (V2/Warner) ab 19.4. erhältlich
- ▶ Live: 7.6. Rock im Park, 8.6. Rock am Ring (beide Deutschland)

### Das neue Album:



Synthasional Indie-Pop

### Phoenix

#### Bankrupt!

(V2/Warner)

„Hör ich noch die gleiche Band“, ist durchaus eine Frage, die man sich beim Hören der neuen Phoenix-Platte stellt. „Bankrupt!“ brilliert mit einer Vielfalt, die regelrecht überfordern kann. Neben poppigen, eingängigen Titeln wie „SOS In Bel Air“, bietet das mittlerweile fünfte Album der Franzosen auch Momente, die mit sanften Klängen an eine Mischung aus The Beatles und sanftem Jazz erinnern. Gleichzeitig ergänzen asiatisch tönender Synthie-Pop und Panflötenmusik das Ganze zu einem bunten Mix, in dem für jeden Geschmack was dabei ist. (bibi)

▶ Wer das mag, mag auch: Wilhelm Tell Me „Excuse My French“, Passion Pit „Gossamer“, Return To Forever „Return To Forever“

**7 PUNKTE**

VON DEN MACHERN DES  
HÖCHSTBEWERTETEN FIRST PERSON  
SHOOTERS ALLER ZEITEN\*

\*Basierend auf der metacritic Durchschnittsbewertung für alle erhältlichen Plattformen



# BIOSHOCK INFINITE

„GESPIELT!  
GELIEBT!“ **M!** GAMES

★ ★ ★ 100% UNCUT ★ ★ ★

**JETZT  
IM HANDEL**

[BIOSHOCKINFINITE.COM](http://BIOSHOCKINFINITE.COM)



© 2002-2013 Take-Two Interactive Software, Inc. Developed by Irrational Games. BioShock, BioShock Infinite, Irrational Games, 2K Games and their respective logos are trademarks of Take-Two Interactive Software, Inc. "PlayStation", the "PS" Family logo and "PS3" are registered trademarks and the PlayStation Network logo is a trademark of Sony Computer Entertainment Inc. Kinect, Xbox, Xbox 360, Xbox LIVE, and the Xbox logos are trademarks of the Microsoft group of companies and are used under license from Microsoft. All other trademarks are property of their respective owners.



# Tom Odell

Mit dem Keyboard durch die Popwelt



**Tom Odell, der junge Überflieger und Darling der britischen Popmusik, trägt sein Herz auf der Zunge und beschert uns mit seinem Debütalbum „Long Way Down“ Musik, die wunderbar ehrlich und ebenso schmerzhaft schön ist – sie erwärmt unsere Herzen und lässt gleichzeitig die Tränchen kullern. Hach.**

von Raffaella Kolb

**A**ls wir uns mit Tom Odell in Zürich treffen, werden wir von ziemlich tiefen Augenringen und einem herzhaften Gähnen begrüßt. Ob er sich denn schon an sein neues Leben gewöhnt habe, wollen wir wissen. „Es ist alles sehr surreal. Um 4 Uhr ging's los heute Morgen, gestern hab ich einen Gig gespielt, morgen geht's nach Deutschland. Immer passiert etwas. Vor kurzem war ich in einer TV-Show mit Justin Timberlake dabei. Justin ist ein ziemlich cooler Typ. Das war voll spannend.“

**„Man riss mir das Mikrophon weg.“**

Tom Odells Songwriting richtet sich nach den klassischen Grundlagen für moderne Popmusik, wie sie die Masse liebt; er selbst wirkt eher zurückhaltend und nüchtern. Mit sieben Jahren setzte er sich das erste Mal ans Klavier und mit 13 entstanden die ersten Kompositionen aus eigener Feder. Den Einstieg in die Musikszene wagte Tom dann mit dem Umzug vom südeinglichen Chichester nach Brighton. „Ich zog mit meinem Keyboard durch

**Das neue Album:**



Piano-Pop

**Tom Odell  
Long Way Down**

(Columbia/Sony)

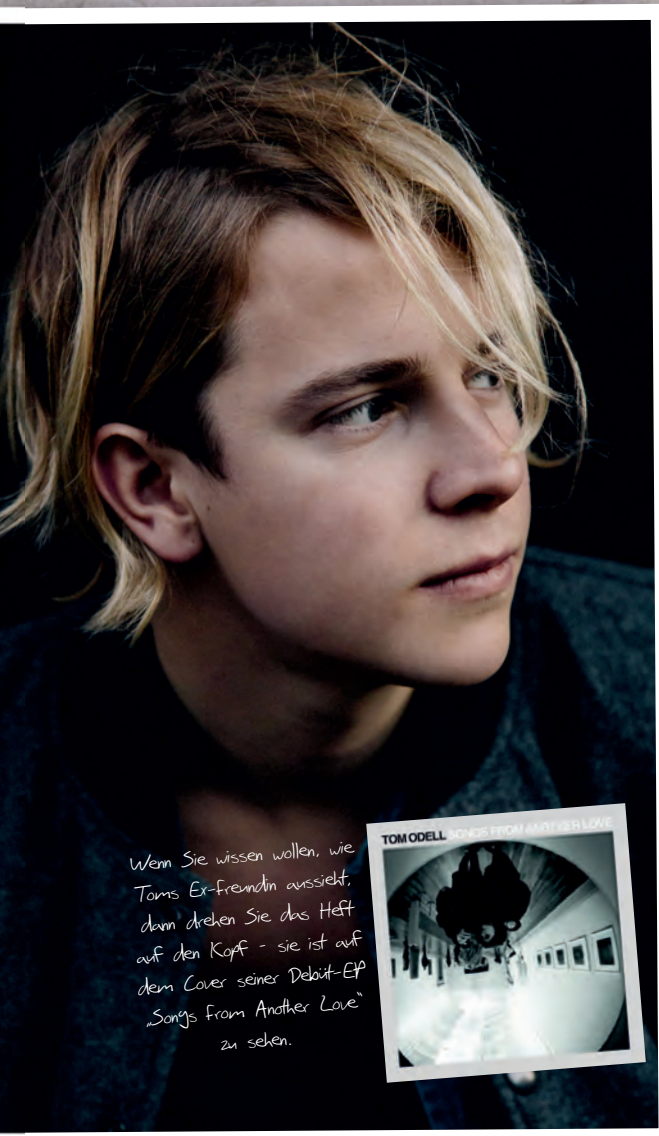
Mit der (UK-)Veröffentlichung von „Songs From Another Love“ legte Tom Odell Ende letzten Jahres eine EP vor, die in jeglicher Hinsicht besticht; vor allem aber diente sie als Album-Appetithäppchen, gespickt mit Leidenschaft und Talent. Mit dem Debüt-Longplayer „Long Way Down“ wird der junge Brite nun die Schwelle zum verdienten Ruhm überschreiten. Hoffentlich. Potential dazu hat das Album mit Sicherheit, denn aus seiner eckigkantigen Stimme und der Unterstützung durch tollste Klavierklänge resultiert eine Handvoll Ohrwürmer, die gewaltig mitreissend bis wunderbar introvertiert sind. (raf)

► Wer das mag, mag auch: Andy Burrows „Company“, Alex Turner „Submarine“, Coldplay „Mylo Xyloto“

**8 PUNKTE**

Brighton, fragte in Pubs nach spontanen Gigs und trat an unzähligen Open Mic Nights auf“, erzählt er. „Da waren Männer, die mir das Mikrophon wegrissen, während ich mir die Seele aus dem Leib sang. Vor Menschen Gigs zu spielen, die dich nicht hören wollen, ist unglaublich frustrierend. Es war gut, um Erfahrungen zu sammeln, aber teilweise war es einfach nur furchtbar. Später hab ich mir dann eine Band gesucht und selbst Gigs auf die Beine gestellt. Das war viel besser.“

Mit dem Umzug nach London schien der Erfolg prädestiniert und gebührende Anerkennungen häuften sich, indem Tom sich unter Lily Allens Fittiche sang, woraus ein Plattenvertrag bei ihrem Label In The Name Of (die Cults sind da auch gesigned) resultierte. Er sahnte Ende letzten Jahres den BRITs Critics' Choice Award ab und Burberry wählte seine Single „Another Love“ zum Modeschau-Soundtrack der Frühling/Sommer-Kollektion. All das lässt Tom schrittchenweise Richtung Trendsetter und Mainstream-Liebling stapfen, der schon jetzt eine beträchtliche Fangemeinde um sich geschart hat und dessen Popularität wohl noch ansteigen und Früchte tragen wird. Denn bevor er überhaupt sein Debüt veröffentlicht hat, redet er schon von einem zweiten Album: „Ich schreibe eh immer Songs. Auch wenn ich unterwegs bin, liebe ich es, mich einfach ans Klavier zu setzen und loszuklimpern oder mit der Gitarre herumzuspielen. Herumreisen kann sehr produktiv sein. Musik ist mein Leben.“



Wenn Sie wissen wollen, wie Toms Ex-Freundin aussieht, dann drehen Sie das Heft auf den Kopf - sie ist auf dem Cover seiner Debüt-EP „Songs From Another Love“ zu sehen.



**„Das nächste Album wird noch besser.“**

Trotz der Mainstream-Richtung, die Tom Odell einschlägt, bleibt er ein Unikat in der Singer-Songwriter-Abteilung: Mit seinen jungen 22 Jahren beweist er eine verblüffende Reife und Ehrlichkeit auf meist dunkle, melancholische Weise. Die Songs auf „Long Way Down“ erzählen sein Leben; vom Verlieben, Verlieren und Trennen, vom Leute-Kennenlernen und dem Umzug in eine grosse Stadt. Tom dazu: „Manchmal kommen mir meine Songs zu ehrlich vor und ich habe das Gefühl, zu viel von mir selbst preiszugeben, denn es geht immer um persönliche Erfahrungen. Das Cover meiner EP ist ein Foto von mir und meiner Ex-Freundin – vielleicht ist das komisch, aber es schien mir echter.“

Und wie verhofft er sich die Reaktionen auf sein Album? „Ich wünsche mir natürlich, dass es den Leuten gefällt, denn ich bin sehr stolz darauf. Es wird auch Leute geben, die es hassen werden. Damit muss man rechnen, wenn man ein Album herausbringt und es auch akzeptieren können. Ich glaube aber, dass ich ein noch besseres Album schreiben kann.“

► Debüt-EP „Songs From Another Love“ (Columbia/Sony) jetzt erhältlich.

► Debütalbum „Long Way Down“ (Columbia/Sony) ab 12.4. erhältlich.

**Release verschoben!**  
Kurz vor Druck dieser Ausgabe erreichte uns die Mitteilung, dass der Release von Tom Odells Debütalbum wegen Promoter-Gründen auf den 22. Juni verlegt wurde. *Shit, ja aber das Wort kommt sich.*

# Allah-Las

sind keine spanischen Islamisten

**Aus:** Los Angeles, USA  
**Wer das mag, mag auch:** Beach Fossils, The Beach Boys, TOY

Beim Schreiben dieser Zeilen Ende März zeigt das Thermometer in Zürich winterliche -1°C an, doch wir tragen trotzdem nicht mehr als Maui-Shorts und ein Tanktop, da der surfige Garage-Pop der Allah-Las aus Hollywood uns schon mit seiner ersten Note an sommerliche Sandstrände bugsiert. Zumindest gedanklich. Kennengelernt hat sich das Quartett in einem Plattenladen, wo die Scheiben von Jefferson Airplane oder The Beach Boys offenbar in Dauerschleife gespielt wurden, wenn wir uns das letztjährige Debütalbum „Allah-Las“ so anhören. Und falls die Kopfreise ans Meer noch nicht so recht klappen sollte, dann kiffen Sie doch zur Unterstützung – die psychedelische Note in der Mucke eignet sich nämlich perfekt zur Berieselung während des Krautrauchens. (shy)

- Debütalbum „Allah-Las“ (Innovative Leisure) erhältlich.
- [allah-las.com](http://allah-las.com)
- Live: 25.5. Bad Bonn Kilbi (Düdingen)



Frisch-Fleisch

# Jake's mate: Jack Savoretti

**Aus:** London, England  
**Wer das mag, mag auch:** Amos Lee, Gary Jules, Ray LaMontagne

**Jake Bugg ist 19, Jack Savoretti 29. Jake hat ein Album draussen, Jack gerade sein drittes released. (Jaja, das verstösst gegen unsere Frischfleisch-höchstens-ein-Album-Politik, aber mal ehrlich: Kannten Sie Jack Savoretti vorher? Eben.) Jake war Ende März der Main-Act im Zürcher Plaza, Jack hingegen „nur“ sein Support. Stört ihn das? „Nein, gar nicht. Ehrlich gesagt finde ich es sogar toll, vor einem jüngeren Publikum zu spielen“, entgegnet der Engländer mit italienischem Akzent. Was Jake ihm an jugendlicher Unbekümmertheit voraus hat, macht Jack mit seiner angenehmen Reife locker wett, auch wenn sich die meisten seiner gefühlvollen, aber nicht kitschigen Country-Folk-Songs um Liebe und Herzschmerz drehen. „Ich bin zwar verheiratet, aber meine Frau bricht mir trotzdem täglich das Herz“, begründet er lachend seine lyrische Inspiration. (shy)**

- Neues Album „Before The Storm“ (Fullfill/Alive) jetzt erhältlich.
- [jacksavoretti.com](http://jacksavoretti.com)



# Style

von Katinka Templeton



**itskat.wordpress.com**  
– der Blog von RCKSTR-Style-Redaktorin Katinka für alle, denen einmal Kätt pro Monat einfach nicht modisch genug ist.

# Took of The Look Tom Odell

Diese Stimme! Dieser Akzent! Dieser Blondschopf! Wer Tom Odell nicht kennt, sollte dies schleunigst nachholen (zum Beispiel auf der vorigen Doppelseite). Denn nicht nur seine Musik ist erwähnenswert, sondern auch der Style, den der Engländer in die Welt hinausträgt: Bomberacke und Skinny-Jeans scheinen zwar ein alter Hut zu sein, sind aber nichtsdestotrotz immer noch trendy auf Londons Strassen.



**T-Shirt**  
von H&M, CHF 20.—



**Jeans-Hemd**  
von H&M, CHF 75.—

**Bomberjacke**  
von Topman,  
CHF 57.—



Total:  
CHF 446.--  
um wie Tom die  
Mädchenherzen höher  
schlagen zu lassen.



**Chelsea Boots**  
von Loake, bei ASOS,  
CHF 256.—



**Blauschwarze  
Skinny-Jeans**  
von Topman, CHF 38.—

**Greenfield**  
FESTIVAL 2013 

# 2in1

## Tags:

**RAMMSTEIN** • **QUEENS OF THE STONE AGE**  
**THE PRODIGY** • **NIGHTWISH** • **SLAYER** • **SKA-P**  
**WITHIN TEMPTATION** • **NOFX** • **AIRBOURNE** • **BAD RELIGION**  
**bangen**

## Nachts:

**im neuen RCKSTR-Block als VIP**  
und den Rest vom Jahr **gratis** als RCKSTR-Member  
**feiern!**



**Sichern Sie sich jetzt  
den Dreitagespass für  
das Greenfield-Festival  
und wir schenken Ihnen  
die RCKSTR-Member-  
schaft im Wert von  
69 Franken.**

**RCKSTR** MAG

Im Ticketkombi inbegriffen sind:

- Greenfield-Festivalpass
- Zutritt Memberbereich im RCKSTR-Block
- 1 Jahr RCKSTR-Magazine
- RCKSTR-Membercard
- Member-T-Shirt
- Zugang RCKSTR-Backstage-Area
- RCKSTR-Membershirt
- CeDe.ch-Gutschein

**Jetzt bestellen!**

[rockstarch.ch](http://rockstarch.ch)

# Trend April: Suit up!

Die Zeiten, in denen junge Männer in Anzügen aussehen, als hätte Mutti sie in zu grosse Sachen gesteckt, sind seit Hedi Slimanes Slim-Suits längst vorbei. Es ist also höchste Eisenbahn, dass wir uns Barney Stinsons Motto annehmen, uns in schicke Anzüge werfen und bei jeder Gelegenheit rufen: „Suit up!“

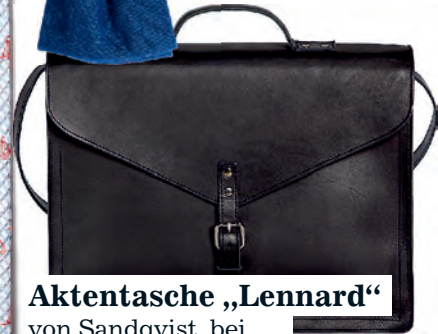


**3-teiliger Anzug „Navy Watts“**  
von Topman, CHF 679.—

**Kravatte mit Segelboot-Motiv**  
von Zara, CHF 39.90



**Clip-Bow-Tie**  
von Jack & Jones, bei ASOS, CHF 20.—



**Aktentasche „Lennard“**  
von Sandqvist, bei Streetfiles, CHF 329.—



**Blazer**  
von H&M, CHF 98.—



**Graphic-Hemd aus der Conscious Collection**  
von H&M, CHF 30.—



**Ledersneakers „Switch“**  
von Boxfresh, bei Streetfiles, CHF 139.—



**Anker-Manschettenknöpfe**  
von Simon Carter, bei ASOS, CHF 64.—



**Desert-Boot-Sneaker**  
von Zara, CHF 79.90

## Nachsitzen! RCKSTR gibt Style-Nachhilfe: Hut ab!

Da geht man zu einer Party mit dem klingenden Namen „Lady-licious“ und was entdeckt man? Eine Dame, deren Kopfbedeckung alles andere als ladylike ist. Dabei gibt es doch so tolle Alternativen zum ollen navyblauen Baseball-Käppi! (kätt)

(fotografiert von usgang.ch am 16.3. an der „Ladylicious“-Party im Mascotte, Zürich)



**Print-Cap**  
von H&M, CHF 10.—

**Rowler-Bowler-Hut**  
von Topshop, CHF 48.—



**Nieten-Cap**  
von ASOS, CHF 30.—



**Stroh-Hut**  
von Mango, CHF 34.95



# FALL OUT BOY

BRAND NEW STUDIO ALBUM  
**SAVE ROCK AND ROLL**



UNIVERSAL  
UNIVERSAL MUSIC

WWW.UNIVERSALMUSIC.CH  
WWW.FACEBOOK.COM/UNIVERSALMUSIC.SWITZERLAND

**OUT 12.04.**

WWW.FALLOUTBOYROCK.COM

INCL. THE SINGLE «MY SONGS KNOW WHAT YOU DID IN THE DARK (LIGHT EM UP)»

**BRAND NEW ALBUM OUT 5.4.  
INCL. THE SINGLE  
«CAPE OF OUR HERO»**



**VOLBEAT**

**OUTLAW GENTLEMEN & SHADY LADIES**

WWW.VOLBEAT.DK

UNIVERSAL  
UNIVERSAL MUSIC

WWW.UNIVERSALMUSIC.CH



# BOOSTER

## Real Rock'n'Rolla

**Das zweite Urgestein für gut angezogene Männer** (nach The Gloss in Ausgabe #98) befindet sich in der Zürcher Altstadt. Genauer beim Stüssihof, der schon immer für Verführerisches und Anzügliches berühmt war. Willkommen im Booster. Wort: Reto Beeler Bild: Tatjana Rüeeggger

Wir schreiben das Jahr 1976. Die zweite Welle der Mod-Bewegung rollt über Europa und in Zürich eröffnet ein stilprägender Shop namens Booster. Die Mods verschwanden, der Booster blieb und heute wird der Familienbetrieb in der zweiten Generation geführt. Die drei Geschwister wissen, welches Vermächtnis sie mit dem Laden auf sich genommen haben und wollen der eingeschlagenen Linie treu bleiben; erschwingliche Mode aus England und von hoher Qualität sowie Wertigkeit, die durch ihren klassischen Stil und zeitlose Schnitte besticht. Die Labelauswahl liest sich auch wie das Who's Who der britischen Mode: Fred Perry, Merc, Ben Sherman, aufgepeppt mit neuen, punkigen Randalen wie April77, Schmoove oder Vans. Letztere zeichnen sich insbesondere durch ihr stilvolles und gut verarbeitetes Schuhwerk aus, von dem sich im zweiten Obergeschoss des Booster eine Auswahl findet, die schon manches Portemonnaie schnell leerer aussehen liess als zyprische Geldautomaten.



- ▶ Stüssihofstatt 6, 8001 Zürich
- ▶ booster.ch



### Schmoove

Das französische Label fertigt seit dem Jahr 2000 Schuhe an, deren schmale Leistenform und besonderen Details dem Träger eine geekige Dandyess verleiht. Besonders die neue Frühlingssammlung fällt durch ihr Zweifarben-Design und die Leder-Stoff-Kombinationen ins Auge.



### Marke Eigenbau

Der Booster bietet neu auch Schuhe unter eigenen Namen an. Die schlicht designten und darum elegant und cool daher kommenden Ledertreter werden halb in der Schweiz und halb in Indien gefertigt, wo die geheiligte Kuhhaut besonders sorgfältig behandelt wird. Der schwarze halbohohe Stiefel ist übrigens auch das Lieblingsstück von Mitgeschäftsführer Roc (im grossen Bild).



# Bonnie the groove & Cats



**GO  
CAT  
GO**

www.bonnieandthegroovecats.com

INCLUDING THE SMASH SINGLE: TRAIN KEPT A ROLLIN'

**ON TOUR NOW**

- Do., 18.04. Rüfenach (CH)
- Do., 18.04. Baden (CH)
- Sa., 20.04. Aarburg (CH)
- Sa., 27.04. Klingnau (CH)
- Sa., 28.04. Liestal (CH)
- Sa., 04.05. Lupfig (CH)
- Fr., 17.05. Hamburg (DE)
- Sa., 17.08. Klingnau (CH)
- Sa., 26.10. Maulburg (DE)



www.k-tel.ch

# DIE HOFFNUNG ERTRINKT ZULETZT



**DEAD ISLAND  
RIPTIDE**

**26. APRIL**

**WWW.DEADISLAND.COM**



© Copyright 2013 and Published by Deep Silver, a division of Koch Media. KINECT, Xbox, Xbox 360, Xbox LIVE und die Xbox-Logos sind Marken der Microsoft-Unternehmensgruppe und werden von Microsoft lizenziert. "Playstation", "PS3", "PS3", and "PS" are trademarks or registered trademarks of Sony Computer Entertainment Inc. All rights reserved. Subject to change.

Boobtastic Crime-Drama

# Spring Breakers Schöppe Zeit!

**Der Film dauert 92 Minuten. Wer jetzt das Gefühl hat, er könne in „Spring Breakers“ eineinhalb Stunden lang die praktisch ausschliesslich in knappe Bikinis gewandeten Ex-Disney-Schnallen Selena Gomez und Vanessa Hudgens befeiern und sich dabei in der Hose rumfummeln, der hat, naja, Recht. Aber nicht nur.** von *Schimun Krausz*

Anders, als das Poster, die Bilder (z.B. hier auf dieser Seite) und die Trailer vermuten lassen, ist „Spring Breakers“ nicht nur blosse Fleischschau während des namensgebenden, US-amerikanischen Spring Break (aka studentisches Rudelbesäufbums am Strand während der Frühlingsferien) – sowas würde der arty Regisseur und Drehbuchautor Harmony Korine (Autor/Darsteller „Kids“, Darsteller „Good Will Hunting“, Regisseur/Autor „Gummo“) niemals zulassen können und wollen. Ohne haufenweise nackte Tatasachen, betrunkenem Sex und Drogen kommt der Film selbstredend nicht aus, da er glaubwürdig sein will und ist. Daneben erzählt er aber auch die Geschichte der vier Schülerinnen Faith (Selena Gomez), Candy (Vanessa Hudgens), Brit (Ashley Benson) und Cotty (Rachel Korine, Ehefrau von Harmony und holt als einzige der vier ihre Hu-Has raus), die ihrem drögen

Kleinstadt-Leben für ein kleines Weilchen entfliehen möchten. Dabei geraten sie an den so seltsamen wie charismatischen Gangsta-Rapper-Schrägstrich-Rap-Gangster Alien (James Franco), der für die Mädchen die Gefahr bedeutet, die sie die ganze Zeit über suchten. Fasziniert voneinander, machen sie langsam gemeinsame Sache und Ihnen schwant bald einmal, dass dieser Frühlingstraum ein böses Erwachen zur Folge haben muss.

Mal sehen Sie die Handlung in Rückblenden, mal mit verzerrter Handkamera gefilmt. Gewisse Passagen werden ständig wiederholt, meist das Mantra „Spring Break forever, bitches“. Dazu kommen diese intensiven (Neon-)Farben, lange, einnehmende Passagen ohne viel Text und mit sphärischem Score unterlegt, die Sie fesseln werden, ohne dass dabei speziell viel passiert. „Spring Breakers“ ist ein bild- und tongewaltiger Trip mit

einer ähnlichen Ästhetik wie „Drive“, der viel mehr bereithält, als man ihm zunächst zutraut.

**Regie:** Harmony Korine

**Cast:** Selena Gomez, Vanessa Hudgens, James Franco, Gucci Mane, Ashley Benson uvm.

**Verleih:** Praesens

► *jetzt im Kino*

**7 PUNKTE**



Wir verlosen **5x den „Spring Breakers“-Soundtrack** mit Tracks u.a. von Skrillex, Birdy Nam Nam, Ellie Goulding!  
**Einfach E-Mail mit Betreff „Spring Breakbeats“ plus kompletter Postadresse an win@rockstar.ch schicken und schon mal den Bikini rauskramen.**



Besser als:

## Sugar & Spice (2001)

**Good girls gone bad:** Ein Cheerleader-Team will sich aus der finanziellen Misere bugsieren, indem es maskiert einen Supermarkt überfällt. **Dümmere als Film-Idee und -Umsetzung ist nur, dass sie sich durch ihre Cheerleading-Moves verraten.**



Schlechter als:

## Drive (2011)

Was „Spring Breakers“ die nackte Haut, ist „Drive“ die nackte Gewalt. Doch nicht nur diese Extreme verbinden die beiden Filme, sondern auch die distanzierte, durch starke Bilder und Musik geschaffene Grundstimmung, die gleichzeitig anspruchsvoll und kultig ist – beim Crime-Drama mit Ryan Gosling jedoch eine Klasse besser umgesetzt.



UK-Romedy

## I Give It A Year

(Rialto/Impuls)

Der Filmtitel verrät's bereits: Familie und Freunde von PR-Erfolgsfrau Nat (Rose Byrne) und dem schreibblockierten Autor Josh (Rafe Spall) geben dem frisch verheirateten Paar – nachdem sich die beiden erst sieben Monate kannten – höchstens ein Jahr bis zur Scheidung. Und der Film beginnt auch fast direkt mit der Ehe-Therapie neun Monate später. Was dazu führte und wie die zwei danach um ihr gemeinsames Leben kämpfen, zeigt „I Give It A Year“ einerseits mit pointiert britischem Humor, andererseits mit einer nachfühlbaren Glaubwürdigkeit, wie sie höchst selten in Rom-Coms anzutreffen ist. Und auch wenn's zum Schluss hin kitschig wird, gestaltet sich der Kitsch unerwartet – genauso wie der poppige Soundtrack, der sogar mit Totally Enormous Extinct Dinosaurs auftrumpft. (shy)

Regie: Dan Mazer  
 ▶ ab 18.4. im Kino

**7 PUNKTE**



Testosteron-Überdosis

## G.I. Joe: Retaliation

(Universal)

Die erste „G.I. Joe“-Verfilmung 2009 litt an zwei grossen Problemen: 1. war die Handlung ne ziemliche Katastrophe und 2. fehlten die Hollywoodstars, die ein Actionfilm dieses Kalibers nun mal braucht, damit neben der ganzen Effekthascherei auch noch der Celebrity-Faktor zum Zug kommt. Zumindest bei letzterem legt „Retaliation“ ordentlich nach: Zusätzlich zum

mittlerweile bekannten wie beliebten Channing Tatum ballern nun auch Dwayne (The Rock) Johnson und Bruce Willis gegen die neuen Weltherrschaftspläne von Franchise-Ewig-Bösewicht Cobra Commander. Weil die prollig in Szene gesetzten Kampf- und „Seht mal, was für geile Waffen- und Gadget-Ideen wir hatten!“-Sequenzen einen nicht unerheblichen Teil der Laufzeit ausmachen, musste die wirre, teils in mehrere Stränge inklusive Rückblenden verzweigte Story dermassen komprimiert werden, dass Sie sich irgendwann sagen werden: „Fuck it, ich konzentrier mich auf die Action, die ist wenigstens ganz okay.“ (shy)

Regie: Jon M. Chu (hat auch Justin-Bieber-Filme gemacht)  
 ▶ jetzt im Kino

**4 PUNKTE**



Uga-uga, CGI!

## The Croods

(20th Century Fox)

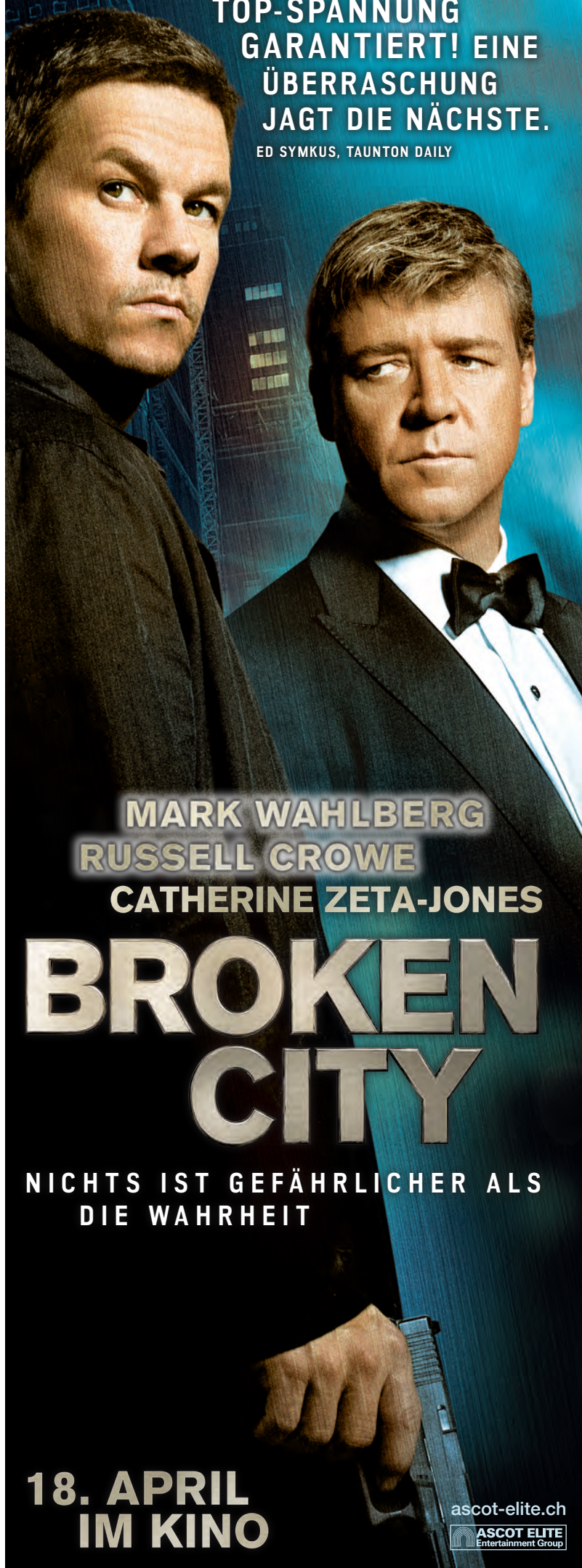
Bei „Shrek“ und „Madagascar“ haben wir oft laut rausgelacht, bei „The Croods“ aus demselben Animations-studio jedoch eher selten – trotzdem ist das liebenswerte Abenteuer um die gleichnamige Höhlenmenschen-Familie nicht schlechter als die anderen beiden Franchises. Im Gegenteil: Statt auf Haudrauf-Humor setzt der Film mit der Steinzeit auf ein unverbrauchtes Setting und konzentriert sich im Gegensatz zu anderen Genre-Vertretern auch darauf, die wunderschön gestalteten Landschaften, die teilweise „Avatar“ Konkurrenz machen, beeindruckend in Szene zu setzen. Das hat was von alten Trickfilmen und ist erfrischend anders, auch wenn die Story um die mit den Erdplattenverschiebungen kämpfenden Croods letztendlich ziemliche Durchschnittskost bietet. (shy)

Regie: Chris Sanders, Kirk DeMicco  
 ▶ jetzt im Kino

**7 PUNKTE**

TOP-SPANNUNG  
 GARANTIERT! EINE  
 ÜBERRASCHUNG  
 JAGT DIE NÄCHSTE.

ED SYMKUS, TAUNTON DAILY



MARK WAHLBERG  
 RUSSELL CROWE  
 CATHERINE ZETA-JONES

# BROKEN CITY

NICHTS IST GEFÄHRLICHER ALS  
 DIE WAHRHEIT

18. APRIL  
 IM KINO

ascot-elite.ch





Twilighted  
Fantasy-Romance

# Beautiful Creatures

(Ascot Elite)

Kein halbes Jahr nach dem „Twilight“-Finale erscheint „Beautiful Creatures“, der mit praktisch derselben Thematik darbenende Edward-und-Bella-Jünger ins Kino lockt. Doch sind die Hexen eine echte Ersatzdroge für Vampir-Abhängige? (shy)

Es ist geradezu unverschämte offensichtlich, dass die Macher von „Beautiful Creatures“ die Not der „Twilight“-Jünger ausnutzen, die nach dem Reihen-Finale letzten November mangels neuem Stoff wohl in ein Loch gefallen sind: Ethan (Alden Ehrenreich) – belesener Sportlerjunge, der nichts lieber will, als nach dem Schulabschluss aus dem Nest US-Nest Gatlin zu verschwinden – verguckt sich in die neue, geheimnisvolle Schülerin Lena (Alice Englert, ab 11.4. auch in „Ginger & Rosa“ zu sehen), die im mysteriösen Haus am Stadtrand wohnt, scheinbar übernatürliche Kräfte besitzt und daher von den gottesfürchtigen Landeiern gemieden und verteuelt wird. Sie sehen: „Twilight“ mit vertauschten Geschlechterrollen, nur gottlob nicht so unglaublich schwülstig.

Bis Lenas Geheimnis endlich enthüllt wird, dauert es viel zu lange und danach müssen Sie nochmals ewig warten, bis herauskommt, ob sie nun ein netter oder böser Caster („to cast a spell“ = „Zauber wirken“) wird – vorhersehbare Manipulationen von feindlich gesinnten Familienmitgliedern inklusive. Wir bezweifeln, dass Ethan und Lena die neuen Edward und Bella

werden – Ehrenreich ist einfach kein Pattinson –, als Film an sich ist „Beautiful Creatures“ jedoch allemal besser, weil weniger verklebt als „Twilight“ und wenn Lenas ohmein-gottwieheisse Schwester Ridley (Emmy Rossum) im zweiten Teil mehr Leinwand-Zeit bekommt, sind wir wieder dabei. Als Vertreterin des bebrüsteten Geschlechts dürfen Sie bei der Wertung der jugendlichen Romantik wegen übrigens noch einen Punkt dazu zählen; wenn Sie jünger als 20 sind, sogar einen zweiten.

Regie: Richard LaGravenese

▶ jetzt im Kino

**6** PUNKTE



## HEIMKINO



Wacko-Doku

### Nitro Circus: The Movie

(Universal)

Während die „Jackass“-Vollidioten sich oft „nur“ verdammt schmerzhaft und/oder eklige Streiche

spielen, packen die komplett hirnverbrannten „Nitro Circus“-Jungs meist grosse Maschinen wie Motorräder, Muscle-Cars oder Schulbusse aus, um einige der atemberaubendsten Stunts durchzuführen, die jemals von Filmkameras festgehalten wurden. Wenn Sie mal die Tatsache, dass die Typen bei praktisch jeder Aktion auf ultrabrutale Weise abkratzen könnten, ausser Acht lassen, dann ist „The Movie“ ein eineinhalbstündiges, oft witziges, aber immer „holy fucking shit“-iges Buben-Spektakel, das in einer riesigen „Nitro Circus“-Liveshow mit 60'000 Zuschauern in Las Vegas gipfelt – von der dann aber viel zu wenig zu sehen ist. Ausserdem ist das Bonusmaterial unerwartet karg ausgefallen. (shy)

Regie: Gregg Godfrey, Jeremy Rawle

▶ jetzt auf DVD und Blu-ray (2D/3D)

**6** PUNKTE



„Brad Pitt is badass“-Crime-Flick

### Killing Them Softly

(Ascot Elite)

Wann ist es jemals gut ausgegangen, wenn jemand der Mafia ans Bein gepisst hatte? Sie sollten es

eigentlich besser wissen, aber die Kleinganoven Frankie (Scoot McNairy) und Russell (Ben Mendelsohn) wittern das schnelle Geld und überfallen ein Untergrund-Pokerspiel des Gangsters Markie (Ray Liotta), woraufhin Auftragskiller Jackie (Brad Pitt) auf die beiden Diebe angesetzt wird. Ähnlich wie die Tarantino-Klassiker „Reservoir Dogs“ und „Pulp Fiction“ erzählt „Killing Them Softly“ seine Milieu-Geschichte aus verschiedenen Perspektiven, mit viel roher, dafür glaubwürdiger Gewalt und bitterbösem Humor – weniger kultig, als bei den zwei genannten, dafür auch nicht so überdreht und mit einem gelungenen, unaufdringlichen Kommentar zur beschissenen Weltwirtschaft. (shy)

Regie: Andrew Dominik

▶ jetzt auf DVD und Blu-ray

**7** PUNKTE



Hillbilly-Gangster-Drama

### Lawless

(Ascot Elite)

Nick Cave hat das Drehbuch (eine Adaption des Historienromans „The Wettest County In The World“) geschrieben und sich um den Soundtrack gekümmert, während Tom Hardy (inkl. unverständlichem Bane-Akzent), Shia LaBeouf, Guy Pearce, Jessica Chastain und Gary Oldman Haupt- und Nebenrollen mit einer Genialität spielen, wie wir sie selten so angehäuft gesehen haben – doch warum überzeugt

„Lawless“, das brutale Action-Drama um die wahre Geschichte der drei Alkohol schmuggelnden Bondurant-Brüder zur Zeit der amerikanischen Prohibition nicht vollends? Weil der Film sich nicht zwischen Western und Gangster-Thriller entscheiden kann. Weil die Geschichte wegen der vielen Figuren nur langsam ins Rollen kommt. Und weil diese Charaktere viel zu gut sind, um teils nur so wenig von ihnen zu sehen; schmerzlichstes Beispiel ist Oldman als Mafiosi Floyd Banner. (shy)

Regie: John Hillcoat

▶ jetzt auf DVD und Blu-ray

**7** PUNKTE

# SEX, DRUGS AND ROCK'N'ROLL! WEITER MACHEN

UNIVERSAL PICTURES GRATULIERT ZUR HUNDERTSTEN  
AUSGABE RCKSTR UND WÜNSCHT EIN RAUSCHENDES FEST.



Partys mit dem RCKSTR Mag. rocken!



**HERZLICHE GRATULATION ZUM 100. JUBILÄUM**

Als Event-Technik Firma, selbst mit über 25-jähriger Tradition, freuen wir uns, regelmässig bei den RCKSTR Block Partys als Partner dabei zu sein.

Zugegeben: Wir feiern auch mit anderen und fühlen uns auch wohl bei Konzerten, Openairs, Roadshows, Mitarbeiteranlässen, Konferenzen, Messen, usw. Checkt mal unsere Homepage.

[www.flashlight.ch](http://www.flashlight.ch) | [info@flashlight.ch](mailto:info@flashlight.ch) | +41 44 843 44 44

# GRATULATION!

Das ganze Team und unsere Künstler von **K-tel International (Switzerland) AG** gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum!



...finde das dazugehörige Gesicht :)

Adrian Sina, Al Majid, Amira Besic, Andreea, Andrew Lias, Atomic Flower, Bonnie & the groove Cats, Carlos Rivera, ChueLee, Dennis Hausammann, Diana, Dj Eddy, Dj Toxic, Duke Shellic, Felix Roth, Franques, Fredy Bütikofer, Gordana Colovic, Grosi, G-Sax, Henna Maitter, Jeff Turner, Jendrik de Ruvo, Jesse Ritch, Jürg Lüthi, L.E.S, Leonard, Marc Hunziker, Martin Schiess, Miami Inc., Monika Bestel, MR.PINK, Pat Farrell, Philippe Rochard, Rolf Raggenbass, Roni Meller, Sandrina, Sandro Kormann, Sarah, S-Dee, Sepp Stadelmann, Serge Gauya, Sir Colin, Tha Groove Junkeez, The Fires, The Kruger Brothers, The Mad Candy, United To Be Famous, Walter Bestel, Whiteside.

K-tel International (Switzerland) AG · Blegistrasse 1 · CH-6343 Rotkreuz · Tel.: +41 (0) 41 799 59 00 · Fax: +41 (0) 41 799 59 01 · E-Mail: info@k-tel.ch · www.k-tel.ch

# Die 10 übelsten Leserbriefe

Wir werden manchmal für unseren unkonventionellen (oft als „frech“ bezeichnet) Schreibstil gelobt. Das freut uns. Aber im Gegensatz zu früher sind wir heute kreuzbrav, auch was den Heftinhalt anbelangt. Hier die Top-10 der „Fickt euch“-Botschaften, die wir in 100 Ausgaben in der Post fanden.



Liebes Rockstar Magazine!  
Ich muss das jetzt einfach mal loswerden: der Remix von I.F.E. (Magician Remix) ist einfach. SCHIFFSE!  
so richtig  
**BESCHISSEN**

Danke fürs zur-kennntnis-nehmen.  
IN unnger LIEBE  
Eure Mutter.  
Ne, schis nicht!  
In Liebe,  
eure anwarme Musikkritik bin  
Ihr seid bli die Grögels  
wändig weinen JETZ!  
ERNST GEHEINTEN  
Leserbriefe, trotzdem.  
Nehmt mich ernst.  
Bitte. PIDDE.  
und ich bin nicht betrunken.  
Vrs!

**jonas, 15 März 2006**  
schaut euch doch mal das neue cover an! sex sells oder was? im rockstar magsind zuviele titten, seltendoofe texte und antworten auf leserbriefe, die man einfach nicht schreiben soll. auch wenn man sooo underground und soooo cool ist wie ihr. die schreiber haben krass ihren beruf verfehlt, und der grafiker hat wahrscheinlich eine ausbildung als .... friseur oder ähnliches. lasst es sein, ihr seht es ja an den kritiken... ich lese lieber das gemeindeblatt oder die kirchenzeitung, aber dieses kackblatt hatte ich das letzte mal in den händen.

@#?!<@?#!

ROCKSTAR MAGAZINE  
EDAKTION  
FEST

**Andy Stone, 19 Apr 2006** Alles nur geklaut!!!! Wollt ihr das Ch-FHM werden??? Einfach UNGLAUBLICH wie man 24 Ausgaben das gleiche dumme Nivou halten kann!! Da hilft es auch nichts das Vitamin B Angestellte noch was Werbung reinbringen. Ohhh und da gibts noch ein Schlagstock aus Papier..... welche Geistesjdee!!! Die Polizeipor-träits zeigen eigentlich gut euer wahres Gesicht!! Wollt ihr jetzt auf re-bellisch machen???? Und Hanf gibts auch neuerdings.....aber aber.....wieder mal das EASY durchgelesen?? Ihr könnt froh sein ein Gästebuch zu haben, das ist das einzige interessante an euch..... Am besten steht ihr am 1.Mai zwieschen dem schwarzen Block und den Glatzköpfen,lasst euch ordentlich verprügeln. Villeicht kommen so ein par wenige Jdeenzellen in eurem verschimmelten Hirnis!!

Kommt der Regen schräg von vorn, kriegt die Kuh ein nasses Horn!

An den Chef...  
Herrn...  
All...  
CH...  
An die...  
An die Stadtpol...

Beschwerde über das Magazin "Rockstar", Ausgabe 89, April 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,  
am Flughafen Zürich ist in einem für jedermann öffentlich zugänglichen Bereich Ihr Magazin "Rockstar", Ausgabe 89 ausgelegt.

Wir haben unserer Ansicht nach noch nie ein so extrem 'pervers' aufgemachtes, niveau - und inhaltsloses Magazin gesehen. In seiner erniedrigenden und sexistischen Weise empfinden wir es eine Schande f jede Frau, solche Darstellungen einzufügen, besonders die Fotos auf S.35, S.15 etc. wo Sie genau wissen, dass auch minderjährige Kinder jederzeit am Flughafen Einsicht haben. Auch das Titelbild ist abstoßend!

Ist es wirklich so, dass Sie nicht mehr wis sen, mit wieviel Sex und Dreck Sie noch Ihr Magazin füllen müssen, zum Alkoholkonsum aufzurufen (S. 15 "Drei Gründe, sich zu betrinken") nur um einen Verkaufserfolg zu erzielen? Gibt es bei Ihnen wirklich kein Mindestmaß an Zurückhaltung und Anstand mehr? Im Grunde lässt sich unserer Meinung nach in diesem Magazin sehr eindrücklich der Niedergang unserer Kultur aufzeigen, den Sie dadurch noch beschleunigen.

Da wir rechtlich gesehen, dieses Magazin nicht für geeignet halten, an öffentlichen Plätzen, wo auch Kinder Zugang haben, auszulegen, haben wir diese Email auch an die Flughafenleitung und die Kinderschutzabteilung der Züricher Stadtpolizei gesendet.

Es ist uns unverständlich, w so etwas nicht Nicht -Jug wir wollten uns daher dringe an einem solch seriösen Flu mehr zu Gesicht bekommer

Mit freundlichen Grüßen  
Mehrere sehr ve rürgerte u

**NICHT LUSTIG!**  
He RockStar Magazine  
Okay, ihr wolltet wohl mal wieder lustig sein mit eurem komischen City-Rock-Test. Aber der Witz mit dem Wallis findet niemand lustig. Am wenigsten wir Walliser selbst. Im Gegensatz zu euch arroganten Zürcherärschen rockts hier unten nämlich sehr wohl, und wenn ihr die Sprache nicht versteht, können wir auch nicht helfen. Ihr habt euch jedenfalls wenig Freunde geschaffen mit eurer flapsigen Art, und ob ihr euch das leisten könnt, müsst ihr selbst entscheiden.  
René (Mail)

Felix aus Luzern, 14 Feb 2006

Meine lieben Leute von Rockstar..... Ihr seid wirklich ein unglaubliche Ansammlung von Geltungsneurotikern die das Gefühl haben sie hätten den Rock erfunden und seien sooo wahnsinnig up to date. Aber für das seid ihr regelmässig einen Monat zu spät. Soviel niveaulosigkeit und schlechten Geschmack in einem Heft zu veröffentlichen grenzt für mich an Blödsinn und Dilletantismus. Inhaltlich wie auch grafisch eine echte Zumutung. Anstatt euch immer tiefer sinken zu lassen solltet ihr besser retten was es zu retten gibt...ist ja eigentlich nichts wenn wir ehrlich sind. Ich glaube euch ist eh nicht mehr zu helfen....das einzig gute an eurem magazin , sind inzwischen die Leserbriefe die es immerwieder auf den Punkt bringen, wie unfähig ihr eigentlich seid.

Grüsse Felix aus Luzern

Herzlichen Dank für Ihre Kontaktaufnahme. Leider sind Sie bei uns an der falschen Stelle. Bestimmt kann Ihnen unter folgender Adresse weitergeholfen werden.

TENDENZIOSER TEXT?!

Hallo RockStar Magazine, Erstmals Gratulation zur letzten Ausgabe, es war eine der besten bis jetzt. Vor allem die Titelstory sowie Silvano Ceruttis Text über Christenrock war spannend und informativ. Allerdings wurde ich den Eindruck nicht los, dass der Autor ein Problem mit christlicher Rockmusik hat. Und damit habe ich ein Problem. Was ist falsch daran, hart zu rocken und dabei christliche Botschaften zu vermitteln? Muss es immer gleich der Teufel sein? Oder umgekehrt: Muss es immer gleich heuchlerisch sein, wenn eine Band christliches Gedankengut verbreitet? Ich finde, der Text war tendenziös und vorurteil-behaftet. Schade für ein sonst gutes Heft mit guten Autoren und gelungenen Themen.

Christliche Grüsse, Maja



THE NUMBER OF THE Y JOE!

RockStar, habt ihr euch endlich selbst begra- Zeit war es ja. Mit dieser Liste der Songs, die man haben MUSS, habt ähmlich bewiesen, was ich schon vermutet habe: Ihr seid ein geschmäckerlicher, selbstver- pseudo-intellektueller Back- steinschmeisser, die von Musik keine Ahnung haben! Wie sonst ist es zu erklären, dass sich in dieser sogenann- Rock-Liste kaum ein Song von Bon- i, Cinderella, Slaughter, Vinnie Vincent Invasion, Britny Fox oder Winger findet? Dafür haufenweise Progrock-Müll von Bands, die kein Schwein kennt und auch niemand kennen will. Geht doch zurück in den Übungskeller in der Roten Fabrik oder wo ihr sonst hergekrochen seid. Aber hört auf jeden Fall auf, euch Rockmagazin zu nennen!!! Tschö, «Dirty Joe» Meier (Mail)

Bern, den 19.6.2006

Eduard Mischler  
Wasserwerkgsasse 7  
3011 B e r n

*"Auch ich gehöre zu denen, die gerne wieder jung sein möchten."*

Sehr geehrter Herr Zentner

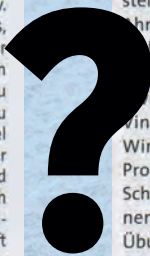
In meinem Treppenhaus fand ich eines Morgens ihr Heft Rockstar. Jemand hatte es offenbar vergessen. Fing an zu Lesen, nicht nur weil ich seit 40 Jahren Musik mache, sonder auch, weil mich geschriebenes allgemein interessiert.

Als erstes begegnete mir ihr Brief an Frau Studer. Fand an dieser Frau beim Songcontest auch wenig Gefallen. Ihr Brief an sie ist machte mich aber Sprachlos. Dazu nur so viel: Arroganz ist die Perle der geistigen Kahlheit.

Auf der nächsten Seite fand ich Anleitung, wie mit einer Freundin zu verfahren ist, die eine Beziehung beendet. Da ist nicht etwa Trauerarbeit zu leisten, oder sich Gedanken zu machen, warum die noch vor kurzem angebetete keine Freude mehr hat. Sie empfehlen ganz einfach, das eigene Leid weiterzugeben, in einer Art und Weise, die abscheulich ist. Eine solche Gesinnung ist diejenige eines Kaputtmachers und Zerstörers, hat mit Rockmusik heute, wie vor 40 Jahren nichts zu tun. Jedenfalls verspürte ich keine Lust mehr, weiter zu Lesen.

An ihrer Stelle würde ich mir überlegen, welche Frau sie in der Vergangenheit dermassen zur Sau gemacht hat, damit in der Gegenwart ein solcher Hass und eine solche Destruktivität möglich wurde (Gesetz von Ursache und Wirkung!) und unverzüglich einen Therapeuten ihres Vertrauens Aufsuchen.

Lieber Gruss Eduard Mischler



Man hat uns jedoch nicht nur die Pest an den Hals gewünscht, sondern auch dann und wann was Gutes getan:

12.05.13  
Ausseralltägliches Rockstar Magazine,  
Ihr noch die Biss-Zeichnung als Dank für die TDC-Tea hat nicht in digitaler Form, dafür könnt ihr die Zeichnung jetzt aufhängen, küssen oder dem Biss eure Sorgen erzählen. Wie ihr wollt.  
Euer heutiges Heft vermisst mir regelmässig meine langwierigen Mathe-Stunden, aber macht gefälliger, wenn so.  
Hach, ich bin verliebt in euer Heft! ♡  
Viel Spass mit dem Game spielenden Biss  
Eure Felane



Selbstgezeichnete Katze mit ungewöhnlich grossen Schwänzen



Anti-Stress-Paket mit Luftpolsterfolien-Spender



Collage mit unserem Zeug drauf.



# Die 10 beliebtesten Facebook-Posts

**\*Facebook zählt nur bis 28 Tage nach dem Posten mit, danach interessiert sich Zuckerberg anscheinend nicht mehr dafür.**

Die beliebtesten Facebook-Posts von [facebook.com/ROCKSTARmag](http://facebook.com/ROCKSTARmag) wurden allesamt in den letzten paar Monaten gemacht. Logisch: Wir bekommen immer mehr Liker und je mehr Page-Liker (Stand am Abend des 21. März: 7'060), desto mehr potentielle Liker für unsere Posts. Hier die zehn meistgeklickten Inhalte\*.



**Rockstar Magazine**  
Liked · 23 November 2012

"Some things only women can do" — with Ellis Boss Gamble, Mill Davies, Garth Burns, Mitch Briggs, Vernon Statuskiller Kakakaway, Daniel Bernard Key, Collin Ratt, Davey Morin and Kıvanç Kemal Yılmaz.

**943'385**

(Und unglaublichen 2'632'438 Menschen wurde das Foto mal auf Facebook angezeigt!)

Like · Comment · Share · Edit

206,491 people like this.

17,885 shares

View previous comments

Thomas Nizio Bam Marger 18 January at 14:57 · Like

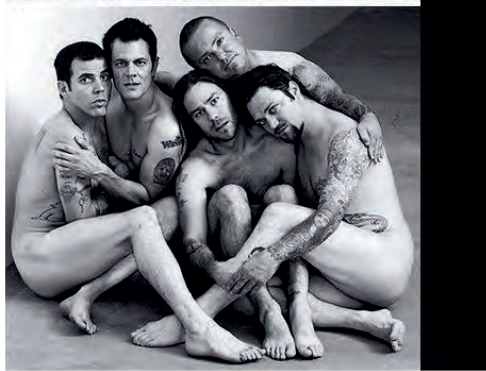
Christian Laplante Lol 29 January at 12:31 via mobile · Like

Chereth Little So true..... 30 January at 02:30 via mobile · Like

Vlada Kazimirchuk WTF !! 1 February at 04:51 · Like

Larry James This is one kuxika picture seriously infao nice one 21 March at 06:38 via mobile · Like

Write a comment...



**Rockstar Magazine**  
Liked · 22 November 2012

Der wahnsinnig ferrose OBEY Clothing Switzerland-Pop-Up-Store am Idaplatz 2 in Zürich hat nur noch bis am Samstag, 24. November geöffnet; also bleiben euch noch etwa 18 Stunden, um euch mit genialen Teilen (Ja, das haben wir jetzt so geschrieben) einzudecken. Hier: <http://www.facebook.com/events/1215847199170>

**20'122**

FEATURING MUSIC BY: BLOS JAUSS JIMI JULES GROUND KIDZ SPICEY P

BAR 3000  
STRASSE 33  
DOORS OPEN AT

Like · Comment · Share · Edit

You, Gordon Li and 28 others like this.

Rockstar Magazine Lind nach Lederchluss und abstecken in der (44, 3500 gefas) Auch hier <http://www.facebook.com/events/1215847199170>

OBEY CLOTHING POP-UP STORE ZÜRICH CLOSING PARTY

24 November 2012 at 12:00

22 November 2012 at 08:00

Write a comment...

**Rockstar Magazine**  
Liked · 22 November 2012

Der wahnsinnig ferrose OBEY Clothing Switzerland-Pop-Up-Store am Idaplatz 2 in Zürich hat nur noch bis am Samstag, 24. November geöffnet; also bleiben euch noch etwa 18 Stunden, um euch mit genialen Teilen (Ja, das haben wir jetzt so geschrieben) einzudecken. Hier: <http://www.facebook.com/events/1215847199170>

**20'122**

FEATURING MUSIC BY: BLOS JAUSS JIMI JULES GROUND KIDZ SPICEY P

BAR 3000  
STRASSE 33  
DOORS OPEN AT

Like · Comment · Share · Edit

You, Gordon Li and 28 others like this.

Rockstar Magazine Lind nach Lederchluss und abstecken in der (44, 3500 gefas) Auch hier <http://www.facebook.com/events/1215847199170>

OBEY CLOTHING POP-UP STORE ZÜRICH CLOSING PARTY

24 November 2012 at 12:00

22 November 2012 at 08:00

Write a comment...

**15'413**

AUF DEM SCHULKLO JEMANDEN WEGCOCKEN

WARUM AUCH NICHT?

Like · Comment · Share · Edit

Janko Egloff, Zoë Z Zimmermann, Lisa Wild and 49 others like this.

View 3 more comments

Jake Douglas wtf is this crap 10 December 2012 at 02:41 via mobile · Like · v 1

Darcy Ralsbeck Don't you get it?!! Warum auch nicht! 10 December 2012 at 02:52 via mobile · Like · v 1

Jake Douglas ooo silly me 10 December 2012 at 02:52 via mobile · Like · v 1

Ger Groot Je k vind de mannen heel leuk 10 December 2012 at 02:52 via mobile · Like · v 1

Write a comment...

**Rockstar Magazine**  
Liked · 22 November 2012

Prüfungstress in Schule oder Studium? Egal; freut euch über die Studienzert und macht gefälligst das Beste draus! Wie er hier.

**10'687**

(Und 22'521 grösstenteils Schweizer Usern wurde dieses Cover-Voting fürs Oktober-Heft angezeigt.)

Like · Comment · Share · Edit

Jessica Matzig, Zoë Z Zimmermann, Joe Van De Puux and 406 others like this.

93 shares

View 2 more comments

Eva Gowda YES! 7 December 2012 at 11:29 · Like

Eva Gowda Wg zjn het! Joe Translators 7 December 2012 at 11:29 · Like

Ayla Schneiders I love it! 7 December 2012 at 11:49 · Like

Stacey Bartlett Aweshaha 10 December 2012 at 07:31 · Like

Christofer Verones Zagal Pomme Lorant kahah! 12 October 2012 at 00:55 · Like

Roselynn Crosby where did this cat come from? 17 December 2012 at 00:38 · Like

Write a comment...



TODAY IS SUCH A BEAUTIF-

**11'577**

SHUT THE FUCK UP.

**11'577**

**Rockstar Magazine**  
Liked · 22 November 2012

Prüfungstress in Schule oder Studium? Egal; freut euch über die Studienzert und macht gefälligst das Beste draus! Wie er hier.

**10'687**

(Und 22'521 grösstenteils Schweizer Usern wurde dieses Cover-Voting fürs Oktober-Heft angezeigt.)

Like · Comment · Share · Edit

Jessica Matzig, Zoë Z Zimmermann, Joe Van De Puux and 406 others like this.

93 shares

View 2 more comments

Eva Gowda YES! 7 December 2012 at 11:29 · Like

Eva Gowda Wg zjn het! Joe Translators 7 December 2012 at 11:29 · Like

Ayla Schneiders I love it! 7 December 2012 at 11:49 · Like

Stacey Bartlett Aweshaha 10 December 2012 at 07:31 · Like

Christofer Verones Zagal Pomme Lorant kahah! 12 October 2012 at 00:55 · Like

Roselynn Crosby where did this cat come from? 17 December 2012 at 00:38 · Like

Write a comment...



Follow us on:  
facebook.com/ROCKSTARmag

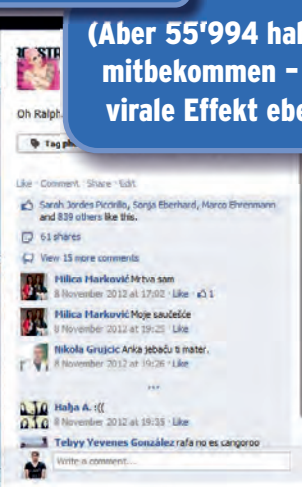


9'160

7'243

RCKSTR Mag. Du hast einen neuen Follower auf Twitter.

(Aber 55'994 haben's mitbekommen - der virale Effekt eben.)



7'488



5'240



4'315





IT'S NOT SCOTCH.  
IT'S NOT BOURBON.



IT'S JACK.

JACK DANIEL'S

Old  
No. 7  
BRAND

Tennessee  
SOUR MASH  
WHISKEY

DISTILLED & BOTTLED BY  
JACK DANIEL DISTILLERY  
LYNCHBURG, TENN. USA

40% ALC BY VOL (80 PROOF)

PLEASE DRINK RESPONSIBLY.

Jack Daniel's and Old No. 7 are registered trademarks.  
© 2013 Jack Daniel's. Come visit us at [www.jackdaniels.com](http://www.jackdaniels.com)

# BEN & JERRY'S core

# IM KERN SIND WIR DOCH ALLE ROCK!

HAPPY  
**100.**  
AUSGABE!



**NEU**



**BENJERRY.CH**

# Inspecting The 10 Best Gadgets

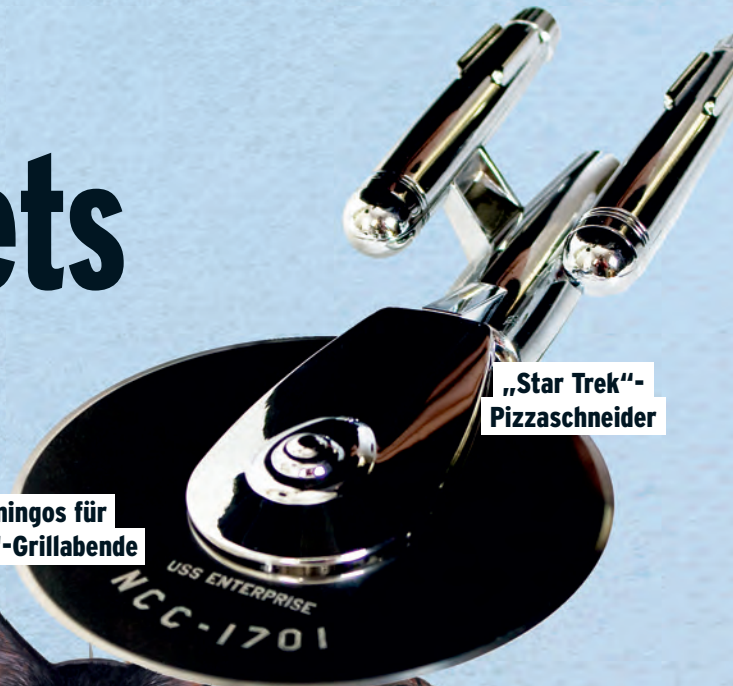
Vor allem die Ära Rechsteiner (Vorgänger von Jetzt-Chef-redaktor Krausz) hat einen ganzen Haufen komplett unsinniger und da-Gadgets hervorgebracht. Die zehn tollsten, je im RCKSTR Geek-Must-Haves sehen Sie hier.



Harry-Potter-Zauberstab-Fernbedienung



Gartenflamingos für „Miami Vice“-Grillabende



„Star Trek“-Pizzaschneider



Nasenbluten-Ketchup-Flaschenaufsatz.



Tierische Kleiderbügel



Leuchtendes WC-Papier für mehr Durchblick beim Durchfall



Moustaschtisches Hundespielzeug



?-Box-Lampe nach „Super Mario“-Art



Pedobear aus Plüsch, wie's die Kleinen lieben

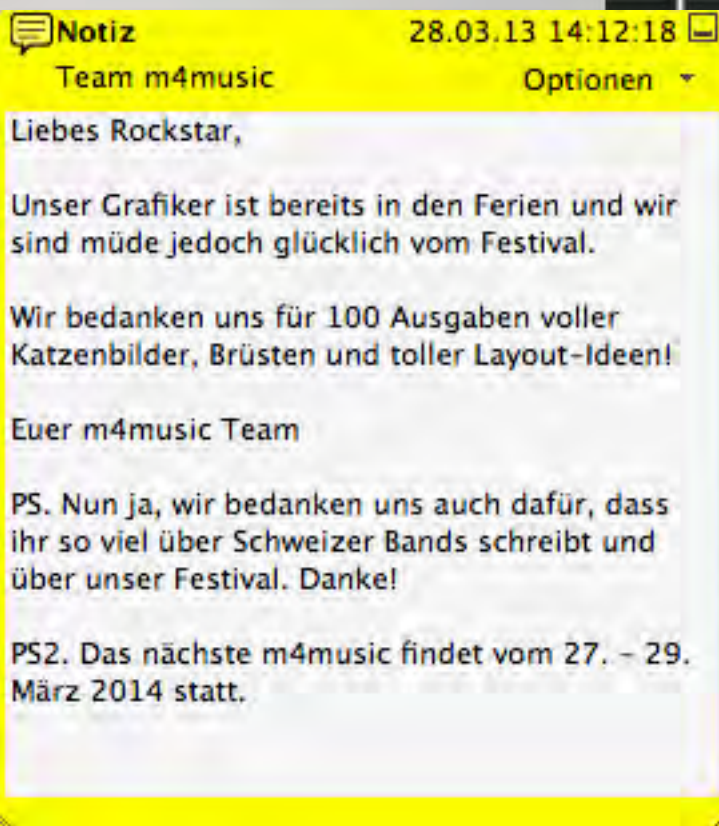


Das Batmobil aus der 60er TV-Serie

21. bis 23. März 2013, Zürich & Lausanne

# m4music

Festival, Conference & Demotape Clinic



Konzept und Realisation

**MIGROS**  
kulturprozent

# 100 JAHRE RCKSTR MAG. WIR GRATULIEREN

Onitsuka  
*Tiger*

ONITSUKATIGER.COM



FIND A STORE: [WWW.ONITSUKATIGER.CH](http://WWW.ONITSUKATIGER.CH)

BUY ONLINE: [STORE.ONITSUKATIGER.CH](http://STORE.ONITSUKATIGER.CH)

adidas originals x rckstr mag.  
— let's celebrate originality

unite all originals



[adidas.com/originals](http://adidas.com/originals)

© 2013 adidas AG. adidas, the Trefoil Logo, and the 3-Stripes mark are registered trademarks of the adidas Group.

27. - 30. JUNI 2013

# OPENAIR St.Gallen

SOLD  
OUT  
THANK YOU!

WIR  
GRATULIEREN  
ZUR 100.  
AUSGABE!



## KINGS OF LEON DIE ÄRZTE

SIGUR ROS / BIFFY CLYRO / ARCHIVE  
THE BLOODY BEETROOTS LIVE  
OF MONSTERS AND MEN / BAND OF HORSES  
THE LUMINEERS / MACKLEMORE & RYAN LEWIS  
JAKE BUGG / SOPHIE HUNGER  
HAIM / DIE ANTWOORD

PATENT OCHSNER / PHILIPP POISEL / KLANGKARUSSELL / DADA LIFE  
ROYAL REPUBLIC / ICONA POP / BONAPARTE / MODEST MOUSE  
KYLA LA GRANGE / FRISKA VILJOR / STEFF LA CHEFFE

WWW.OPENAIRSG.CH

Presented by

**MIGROS**

Hauptsponsoren:



Medienpartner:



Wir gratulieren euch  
zur 100. Ausgabe.  
Let's rock!

**modul.ch**

EventMarketing



**NIPPEN ODER  
KIPPEN**

**DAS PUBLIKUM MACHT DEN EVENT**

[www.trojka vodka.ch](http://www.trojka vodka.ch)

[www.facebook.com/trojka vodka](https://www.facebook.com/trojka vodka)

THE STAR OF COLOURS  
TRADE MARK

# TROJKA®



### TROJKA SUNRISE

- 4 cl TROJKA Red
- auffüllen mit Orangensaft
- überdecken mit 1 cl Grenadine-Sirup



### TROJKA GREEN CRUSH

- Crushed Ice und Limetten ins Glas
- auffüllen mit TROJKA Green



# New Albums

von der RCKSTR-Redaktion gnadenlos getestet



Dreamy Indie-Folk

## Daughter

### If You Leave

(4AD/Musikvertrieb)

9★

Legt man die Debüt-Platte der englischen Band Daughter das erste Mal auf, fühlt es sich an, als würde man nach Hause kommen. Die samtige Stimme von Sängerin Elena Tonra fließt wie Honig eine raue Kehle hinunter und legt sich beschützend über die Anstrengungen eines langen Tages. Die zarten Gitarrenklänge Igor Haefelis (der Saitenzupfer hat Schweizer Wurzeln) machen alles wett, was jemals schief gelaufen ist und die wohlgewählten Percussions von Remi Aguilera passen sich an die Songs an wie eine zweite Haut.

„If You Leave“ ist ein Meisterstück englischer Musikkunst und kommt ganz ohne grosses Tamtam aus, um uns ganz tief drin im Herz zu berühren. Die Platte erinnert stark an die beruhigenden und gleichzeitig vor Leidenschaft brodelnden Tracks von The xx; kein Wunder, hatte doch deren Produzent Rodhaidh McDonald, der übrigens auch schon Adele unter die Arme griff, ein kleines bisschen die Finger mit im Spiel. Daughter bestehen seit 2010 und entstanden durch Elenas Drang, ihre Musik weiterzuentwickeln. Igor stiess gleich zu Beginn dazu, da er zusammen mit ihr an der Londoner Musik-Universität studierte. Mit Remi und seinem Schlagzeug war das Trio dann komplett und nach nur zwei EPs konnten Daughter bereits auf eine

stetig wachsende Fanbase zurückblicken. Und auch die anstehende UK-Tour anlässlich des Album-Releases ist bereits seit Monaten ausverkauft; eine gute Platzierung in den in England immens wichtigen BBC-Radio-1-Charts war dann noch das Tüpfelchen auf dem „i“ (von „irre geil“).

Nach der Eroberung Englands steht nun auch der Rest der Welt an. Daughter sind im Zuge ihrer Europatour auch zweimal in der Schweiz zu sehen und wenn man den Leuten, die das Trio bereits live erlebt haben, Glauben schenken darf, können wir uns auf eine gefühlvolle und wahrlich einnehmende Show einstellen; denn die Stimmen, die man im Web so liest, sind durchgehend positiv. So schreibt denn auch beinahe jeder zweite Besucher auf die Daughter-Facebook-Seite: „Diese Musik spricht direkt zu meiner Seele.“ Dieses Statement unterschreiben wir hier nur zu gerne. (kätt)

Wer das mag, mag auch: The xx „xx“, Bon Iver „For Emma, Forever Ago“, Ben Howard „Every Kingdom“

17.4. Mascotte (Zürich) - AUSVERKAUFT!, 18.4. Le Romandie (Lausanne), 19.7. Melt! Festival (Deutschland)



Dubsoul

## James Blake

### Overgrown

(Polydor/Universal)  
Der Frickler und Schlafzimmer-Produzent James Blake hat eine unglaubliche Stimme. In ihrer Brüchigkeit kann sie ganz schön die Seele malträtiert, wenn sie in süsse Melancholie getaucht den Weltuntergang beschwört. Das emotionale Gewicht ist auch auf dem Zweitling „Overgrown“ geblieben. Die atmosphärischen Tonfolgen auch, doch ist die Stimme souliger geworden. Spannend sind auch die Kollaborationen, die der Engländer eingeht: „Digital Lion“ setzt er mit Brian Eno um und „Take A Fall For Me“ mit RZA vom Wu-Tang Clan. James Blake verdient sich damit nicht nur Respekt, sondern beweist auch eindrucksvoll, dass er keine Eintagsfliege ist. (fxaz)  
Wer das mag, mag auch: Woodkid „The Golden Age“, Rhye „Woman“, Phosphorescent „Muchacho“

19.7. Melt! Festival (D)

7★

1 EXIL IM APRIL 2013 PROGRAMM 3

4

EXIL

EXIL IM APRIL 2013

- DO 04 Palma Violets (UK)
- FR 05 'RUHESTÖRUNG - PURE DRUM'N'BASS PARTY'
- SA 06 'EXILENCE' Temple of Speed
- DI 09 Christopher Martin (JAM)
- FR 12 Phonoflakes
- SA 13 'INDIE.CH NACHTSCHICHT' Urban Cone (SWE)
- MI 17 John Parish (UK) Paul Wallfisch (Botanica, USA)
- DO 18 Yakari DAVV
- SO 21 DyMe-A-DuZin (USA)
- SA 27 'DISCODUST' Jerry Bouthier (F)

VORSCHAU MAI

- FR 03 'MAD KATZ'
- DO 09 Die Aeronauten
- SA 11 'AUDITORY CORTEX II' Igorrr (F)
- FR 17 Stereo Luchs
- MI 29 Chica Torpedo
- FR 31 'MAD KATZ'

VORSCHAU JUNI

- FR 07 Fai Baba (Plattentaufe)

Party Konzert

exil.cl

REVIEWS



27.4. Härtere! (Zürich)

Pomp-Pop-Rock  
**Imagine Dragons**  
**Night Visions**

(Interscope/Universal)  
Das mandolinenbefeuerte, ohrwurmige „It's Time“ machte so richtig Lust auf das Debütalbum von Imagine Dragons aus Las Vegas. Und Produzent Alex Da Kid packt auch hier eine übermütige Flöte hin („On Top Of The World“), dort ein vorlaut quäkende Gitarre („Demons“), doch reichen diese kreativen Einfälle nicht aus, um die Drachen ordentlich Feuer speien zu lassen. Die Truppe begibt sich meist direkt in den schöpferischen Sturzflug, weswegen der Rest der Platte gefüllt ist mit grauer, vor sich hin dümpelnder Massenware. (fxaz)  
*Wer das mag, mag auch: Passenger „All The Little Lights“, The Lumineers „The Lumineers“, The Avett Brothers „The Carpenter“* **4\***



18.7. Gurtenfestival (Bern)

Grimestep/Neocore  
**Hadouken!**

Every Weekend  
(Hadouken!/Surface Noise)  
Nicht mal, wenn sämtliche Street Fighters Ihnen gleichzeitig einen Hadouken um die Ohren prügeln (googeln Sie das, wenn Sie's nicht verstehen, Sie Unwissender Leser, Sie), wären Sie danach so unglaublich von den Socken wie nach „Every Weekend“. Schon die beiden Vorgänger waren ultrafett produziert, aber Studioplatte drei des Londoner Quintetts ist dazu imstande - mit seinem Mix aus Hardcore-Electro, aggressivem Rap, Dubstep, Neo-Rave und leider auch etwas Cheesy-ness -, ein Kaffeekränzchen in einen infernalischen Tanzmob zu verwandeln, der sogar The Bloody Beetroots die Venom-Masken vom Gesicht fetzen würde. (shy)  
*Wer das mag, mag auch: Does It Offend You, Yeah? „Don't Say We Didn't Warn You“, Example „The Evolution Of Man“, Enter Shikari „A Flash Flood Of Colour“* **7\***

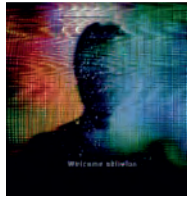


Electronicart  
**Kalabrese**  
**Independent Dancer**  
(Rumpelmusig/Groove Attack)

19.4. Zukunft (Zürich)

Als Mitbetreiber des Clubs Zukunft und umtriebiger DJ/Produzent/Musiker scheint der Terminkalender recht gefüllt zu sein: Sechs Jahre sind seit dem Debütalbum „Rumpelzirkus“ vergangen, in denen der Zürcher Kalabrese seinen Sound nicht gross verändert hat und auf dem Nachfolger clubmusikalische Modeerscheinungen genauso ignoriert wie die Versuchung, eine Hit-Single hervorzubringen. „Independent Dancer“ zelebriert erneut einen unaufgeregt Minimalismus, ist dabei jedoch weniger housig als sein Vorgänger, wirkt dafür mehr wie aus einem Guss; tolle Gaststimmen und die sexy Mischung aus jazzigem Funk und tanzbarer Electronica funktionieren. (shy) **7\***

*Wer das mag, mag auch: Fritz Kalkbrenner „Sick Travellin“, !!! „Strange Weather, Isn't It?“, Nicolas Jaar „Space Is Only Noise“*



Industrial-Rock  
**How To Destroy Angels**  
**Welcome Oblivion**  
(Columbia/Sony)

Wo es den beiden Vorgänger-EPs an Identifikation und Geradlinigkeit fehlte, da wird mit „Welcome Oblivion“ nachgeliefert. Man hat nicht mehr bei jedem Song das Gefühl, Trent Reznor lasse seine Frau Nine-Inch-Nails-Left-over-Songs singen. Vielmehr ist bei dieser Debüt-LP die eigenständige Band How To Destroy Angels am Werk, bei der man logischerweise die Handschrift von Meister Reznor rausliest bzw. -hört, die sich jedoch keineswegs hinter der wieder-auferstandenen Hauptband zu verstecken braucht. (pat) **9\***  
*Wer das mag, mag auch: Nine Inch Nails „Slip“, Skinny Puppy „The Greater Wrong Of The Right“, Mephistosystem „Move The Clouds“*



Indie-Rock  
**My Name Is George**  
**This Is Real**  
(Atomic Flounder/Irascible)

5.4. Salzhaus (Winterthur), 4.5. Werkstatt (Chur), 17.5. Nordportal (Baden)

Was ist real? Dass My Name Is George nochmals eine Platte rausbringen? Tatsächlich; denn auch wenn die letzte erst drei Jahre her ist, haben wir schon so lange nicht mehr wirklich was von den Winterthurern gehört, dass wir dachten, sie hätten die Gitarren endgültig einstauben lassen. Wir bezweifeln allerdings, dass „This Is Real“ die Band längerfristig ins Scheinwerferlicht zu rücken vermag; der handwerklich solide 2006er Indie-Rock wurde zwar um ein paar Keyboard- und Synthie-Klänge erweitert, ist 2013 jedoch kaum mehr relevant oder interessant. (shy) **5\***  
*Wer das mag, mag auch: Kaiser Chiefs „Yours Truly, Angry Mob“, The Strokes „First Impressions Of Earth“, The Pigeon Detectives „Up, Guards And At'Em!“*



Verfolgungsjagd-Electro  
**Kavinsky**  
**Outrun**  
(Riotmaker)

Schade drum: Nach Krazy Baldhead, Uffie und SebastiAn kommt mit „Outrun“ ein weiteres Electro-Album mindestens drei Jahre zu spät. Dabei ist Kavinsky schon seit 2006 auf dem Hot-Shit-Radar und sein 80s-inspirierter French-House hätte zur New-Rave-Ära gepasst, wie die Neon-Leggins an die Tanzbeine der damaligen Zeit. Nun schreiben wir aber das Jahr 2013 - Banger-Electro ist tot und die 80s sowieso. Wenn dann noch die besten Tracks auf der Scheibe längst anderweitig verbraten wurden (Stichwort „Drive“-Soundtrack), verliert „Outrun“ jegliche Daseinsberechtigung. Schlecht ist das Album dabei zu keiner Zeit, aber furchtbar belanglos. (rez) **5\***  
*Wer das mag, mag auch: Danger „09/16 2007“, SebastiAn „Total“, DaDa „Skywriter“*



**Honey-Pop(s)**  
**Al Pride**  
**Another Color**  
(Foam/Inscible)

11.4. KUFA  
(Lyss), 19.4. Platten-  
taufe im KIFF (Aarau),  
26.4. Musigbistrot  
(Bern)

Während die Elektronik bei den Gitarren im Gegensatz zum Vorgänger „Hello Blue Light“ reduziert wurde, haben Al Pride sie auf dem Zweitling beim Drumherum angeheftet: „Another Color“ strotzt vor hübschen klanglichen Details, meist erzeugt durch dezenten Synthesizer-Einsatz. Die fünf Badener liefern erneut lupenreine Popsongs ab, die dann und wann jedoch fast zu süß daherkommen; vielleicht kommt die leichte Überzuckerung aber auch von der mit 14 Songs sehr üppigen Tracklist – ein, zwei Nummern weniger hätten die Platte spürbar gestrafft. (shy)

Wer das mag, mag auch: Givers „In Light“, Cults „Cults“, The bianca Story „Coming Home“

6\*



**Indie-Pop'n'Roll**  
**The Strokes**  
**Comedown Machine**  
(RCA/Sony)

Nach dem 20. Durchgang war „Angles“, das vierte Studioalbum der Strokes und das erste nach sechs Jahren Pause, einigermaßen im Ohr; die Musik war okay, aber sie war auch ein bisschen egal, vor allem für die Band, welche das ganze Indie-Rock-Revival 2001 losgetreten hatte. Zwei Jahre später legen die New Yorker nun „Comedown Machine“ vor und haben sich darauf wieder ein wenig gefangen: Der liebevollene, lärmige Enghosen-Rock paart sich mit Sänger Julian Casablancas' tollen Synthpop-Solosachen, wenngleich ein grosser Teil der zweiten Hälfte so unbequem und unspektakulär ist wie „Angles“. (shy)

Wer das mag, mag auch: The Kooks „Junk Of The Heart“, Kaiser Chiefs „The Future Is Medieval“, Phoenix „It's Never Been Like That“

6\*



**Grunge-Rock**  
**Mudhoney**  
**Vanishing Point**  
(Sub Pop)

1.6. Les  
Docks (Lausanne),  
2.6. Salzhaus  
(Winterthur)

Grunge feiert nach wie vor ein Revival und das zugehörige Kultlabel Sub Pop veröffentlicht mit „Vanishing Point“ das neue Album der Wegbereiter der ganzen Szene: Mudhoney sind zurück und klingen, als wäre wieder 1990. Das kann man nun im Positiven wie im Negativen betrachten; die Truppe aus Seattle ist heute sicher keine relevante Band mehr, aber wer sie damals schon geliebt hat, der kommt an ihrer ersten Platte in fünf Jahren nicht vorbei – neue Fans wird dieses Album aber kaum an Land ziehen können. (pat)

Wer das mag, mag auch: Nirvana „Bleach“, Soundgarden „Ultramega OK“, TAD „God's Balls“

7\*



**Indie-Noise-Rock**  
**Peace**  
**In Love**  
(Columbia/Sony)

17.5.  
KINSKI (Zürich),  
18.5. Bleu Lézard  
(Lausanne)

Die „Delicious“-EP letztes Jahr war toll, die nachfolgenden Singles „Wraith“ und „Follow Baby“ sind Instant-Ohrwürmer. Die berechtigte Angst: Was davon schafft es aufs Debütalbum der vier Jungs aus Birmingham und können die neuen Nummern da mithalten? Peace haben die meisten Hitkandidaten auf „In Love“ beibehalten und mit frischen, mindestens so guten Songs angereichert, die allesamt irgendwo zwischen The Beatles, Grunge und The Cure pendeln, dabei aber eigenständig, jung und unverbraucht klingen. Wenn Sie sich die Deluxe Edition kaufen/raubkopieren, dürfen Sie die Wertung dank der vier zusätzlichen, superben Tracks auf das verdiente Maximum anheben. (shy)

Wer das mag, mag auch: Foals „Holy Fire“, Dog Is Dead „All Our Favourite Stories“, Palma Violets „180“

9\*



**Post-Indie**  
**Cold War Kids**  
(Zürich)

**Dear Miss Lonelyhearts**  
(Downtown/Cooperative/Universal)  
**Personell wurde aufgerüstet:**  
Mit Dann Gallucci steht ein neuer Gitarrist in den Starlöchern, der hörbar mehr Kantigkeit ins Spiel bringt – und mehr Elektronisches. Da schwimmen die Klänge. Da wird georgelt und getrötet. Aber alles so wunderbar von der Melodielinie weg verschoben, leicht neben der Spur. Aus diesen musikalischen Untiefen schwingt sich dann die klar gelassene Stimme von Nathan Willett, um sich mit wunderbar drängenden Melodien zu verbünden. Das gibt dem Album eine Vielfalt, die mit jedem Hören Neues offenbart. (fxaz)

Wer das mag, mag auch: Vampire Weekend „Contra“, Phoenix „Bankrupt!“, The Strokes „Comedown Machine“

27.4.  
Plaza  
(Zürich)

9\*



**Pop'n'Roll**  
**Yar-P**  
**Out Of Mind**

(Eigenvertrieb)  
Das Debütalbum der Winterthurer Yar-P ist Gitarrenpop in Reinform; mal etwas bluesiger, mal herziger, mal rock'n'rolliger, aber kein Song stellt sich quer im Ohr. Leider, denn bis auf ein paar Nummern in der zweiten Plattenhälfte plätschert „Out Of Mind“ eine Stufe zu beiläufig vor sich hin. Doch die fünf Jungs haben's handwerklich und musikalisch drauf, was sie an der Platten-taufe am 3. Mai im Salzhaus und auf dem nächsten Album mit hoffentlich mehr Ecken und Kanten beweisen werden. (shy)

Wer das mag, mag auch: Keane „Strangeland“, Brandon Flowers „Flamingo“, The Beatles „Beatles For Sale“

5\*

5. APRIL '13  
HÄRTEREI ZÜRICH

FARD

13. APRIL '13  
PAPIERSAAL ZÜRICH

ETHAN JOHNS

14. APRIL '13  
PAPIERSAAL ZÜRICH

SAINT LU

19. APRIL '13  
HÄRTEREI ZÜRICH

ICONA POP

20. APRIL '13  
HÄRTEREI ZÜRICH

DADA ANTE  
PORTAS

23. APRIL '13  
PAPIERSAAL ZÜRICH

SARAH  
BLASKO

25. APRIL '13  
HÄRTEREI ZÜRICH

NEWTON  
FAULKNER

27. APRIL '13  
HÄRTEREI ZÜRICH

IMAGINE  
DRAGONS

6. MAI '13  
HÄRTEREI ZÜRICH

SPORTFREUNDE  
STILLER

20. MAI '13  
KAUFLEUTEN ZÜRICH

ÓLAFUR  
ARNALDS



JOHN GRANT

## APRIL

Dienstag, 02.04.13

Electro Pop, Basement Pop



presented by Just Because:

### DRAGONETTE (CA) & KARIN PARK (SWE)

Doors: 19.00h / Showtime: 20.00h / Ticket: 28.- / VVK: Starticket

Samstag, 06.04.13

New Wave, Pop, NDW, New Romantic, Rock

### 80s FOREVER

Die 80s Party für Fortgeschrittene - mit  
Videoclips / DJ DZ und Pete-G

Doors: 22.00h / Ticket: 20.-

Montag, 08.04.13

### LITERATURCLUB

mit Stefan Zweifel – Aufzeichnung

Doors: 19.15h / Beginn Aufzeichnung: 20.00h / freier Eintritt

Freitag, 12.04.13

Singer & Songwriter, Schizophrener Folk



Papiersaal präsentiert:

### MOE DER BARDE (CH)

EP Release Show

Mit: MyKungFu & Sekretär

Doors: 20.00h / Showtime: 21.00h / Ticket: 20.- / VVK: Starticket

Samstag, 13.04.13

Blues, Folk



presented by Gadget Touring:

### ETHAN JOHNS (UK)

Doors: 19.30h / Showtime: 20.30h / Ticket: 30.- / VVK: Starticket

Samstag, 14.04.13

Blues, Soul, Pop



presented by Gadget Touring:

### SAINT LU (AT)

Doors: 19.00h / Showtime: 20.00h / Ticket: 32.- / VVK: Starticket

Montag, 15.04.13

Folk, Alternative, Rock

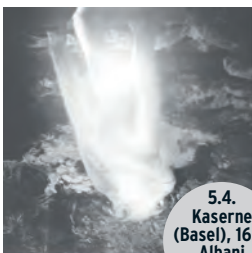


presented by Just Because:

### JOHN GRANT (USA)

Doors: 19.00h / Showtime: 20.00h / Ticket: 30.- / VVK: Starticket

## REVIEWS



5.4.  
Kaserne  
(Basel), 16.5.  
Albani  
(Winterthur)

Indie-Chillpop

### Weekend Phantom Dot.

(Irascible)

Das Albumcover von „Dot.“ ist grau wie der melancholische Indie-Rock des Luzerner Trios. Doch wenn Sie die Hülle aufklappen, strahlen Ihnen urlaubsgrüne Palmen und ein strahlend blauer Himmel entgegen; sozusagen die Verbilligung der tropischpoppigen Zusätze in der Musik von Weekend Phantom, welche ihr Debüt so unwiderstehlich machen. Tanzflächenfüller oder Mitsing-Garanten konnten wir noch nicht wirklich ausmachen, aber ein gelungener Soundtrack für einen Roadtrip mit Freunden oder gepflegtes Rumhängen am Strand ist die Platte auf jeden Fall. (shy)

Wer das mag, mag auch: New Navy „Uluwatu“, Family Of The Year „Loma Vista“, Theme Park „Theme Park“

7\*



Metal/Punk to get wasted to

### Volbeat

Outlaw Gentlemen & Shady Ladies

(Vertigo/Universal)

Sie wollten auf dem Album so druckvoll klingen wie live auf der Bühne, darum holten sich Volbeat mit Rob Caggiano von Anthrax jemanden an Bord, der nicht nur fit an der Gitarre, sondern auch Toningenieur und Produzent ist. „Mein Job war es, die gesamte Volbeat-Live-Macht auf die neue Platte zu bringen“, erzählt er uns. Das hat er nicht nur erfolgreich durchgezogen, sondern den harten Dänen zusätzlich einige produktionstechnische Spielereien angedeihen lassen. „So erklingt [Sänger] Michael Poulsens Gitarre mal rechts aus der Box und meine kommt von links.“ Beide sind laut und heftig. Und genau richtig. (fxaz)

Wer das mag, mag auch: Stone Sour „House Of Gold & Bones - Part 2“, Killswitch Engage „Disarm The Descent“, Heaven Shall Burn „Veto“

8\*



Rockabooah-ey!

### The Hillbilly Moon Explosion Damn Right Honey!

(The Freed/Sony)

Im offenen Cabrio der Küste entlang gondeln, den warmen Wind in den Haaren und ab und an auf die Tube drücken – so „damn right“ fühlt sich die neue Scheibe des Zürcher Quartetts an. Eine mediterrane Mélange aus Rockabilly, Country und Ska über gebrochene Herzen und Knochen, Freudentränen und Trauer. Gänsehaut verbreitet dabei nicht nur die Engelsstimme von Emanuela Hutter, sondern auch die wohltemperierten Gesangsorgane der Gastsänger Paul Ansell und – wie bereits auf „Buy, Beg Or Steal“ – Sparky Phillips (Demented Are Go!). Yo Quentin Tarantino, „Damn Right, Honey!“ ist der Soundtrack für deinen nächsten Streifen! (lance)

Wer das mag, mag auch: Imelda May „Mayhem“, Devil Doll „The Return Of Eve“, 13 Cats „13 Tracks“

8\*

World-Pop

### Walk Off The Earth

R.E.V.O. (Columbia/Sony)

Die Schiffbau-Halle am m4music Festival war bis ganz hinten gefüllt, da jeder sehen wollte, wie sich die Kanadier Walk Off The Earth zu fünft hinter eine Gitarre zwängten, so wie in ihrem viralen You-Tube-Video des Gotye-Covers „Somebody That I Used To Know“. Überraschung: Die Band hat eigene Songs, ist sowas wie eine Hippie-Version von Arcade Fire und ihr gutes, drittes Album „R.E.V.O.“ ist ihr erstes massentaugliches und erschien darum auch kürzlich bei uns – inkl. Gotye-Cover, natürlich. (shy)

Wer das mag, mag auch: Edward Sharpe & The Magnetic Zeros „Up From Below“, Beirut „The Rip Tide“, Vampire Weekend „Contra“

7\*



# P-H-O-N-I-X

## BANKRUPT!

**OUT 19.04.**



Geräusche-Geisterbahn

# The Knife

## Shaking The Habitual

(Rabid/Universal)



Trifft sich ein Haufen bekiffter Voodoo-Gurus im Maschinenraum eines Hochseedampfers zur Opferzeremonie – und falls Sie jetzt auf eine Pointe hoffen, dann hoffen Sie vergebens! Denn das war nicht der Anfang eines Rassisten-Witzes, sondern das Bild, das sich beim Hören des vierten The-Knife-Albums ins Bewusstsein drängt. „A Tooth For An Eye“, vorab ausgekoppelte Single und Auftakt zur ersten Platte der Geschwister nach sieben Jahren, baut auf einem so komplexen Afrobeat-Trommelmuster, dass sich die Hipster einen Knopf in die Beine ihrer Skinny-Jeans tanzen. Doch der Track, zu dem die Porno-Regisseurin Marit Östberg einen kunstvoll-verstörenden Clip gedreht hat, ist erst der Anfang; eine vage Vorahnung auf diese Jagd durch einen akustischen Dschungel, in dem es ums nackte Überleben geht, hoffnungslos weit entfernt von Refrains oder Melodien oder allem, was irgendwie unter den Begriff „Pop“ fällt. Sie plagen, peitschen, pieken uns mit Störgeräuschen, oft an die zehn Minuten lang. Bedrohlich wie Raubvögel kreisen diffuse Satzfragmente im Raum, mal dröge genuschelt, mal geflennt, mal gekreischt: „Stay out of here! It swallows me! It hurts like a raging lung!“ „Shaking The Habitual“ ist Meditationsmusik für

30.4. Komplex 457 (Zürich) - AUSVERKAUFT!, 19.7. Melt! Festival (Deutschland)

Masochisten. Das treibt selbst die Technik an ihre Grenzen: Der 20-Minuten-Brocken „Old Dreams Waiting To Be Realized“ – möglicherweise die Tonspur zu einem YouTube-Krawall-video vom Tahir-Platz – findet nur auf der 2-CD-Deluxe-Edition Platz, ein höchst zweifelhaftes Verkaufsargument.

Aber Moment: Krawallvideo? Klar, dass ihnen der Zustand der Welt auf den Sack geht – Kapitalismus und so – schrieben die Schweden schon zwischen die Textzeilen von „Deep Cuts“, mit dem das Duo in die Electro-Elite durchbrach. Hier treiben sie die Verweigerungstaktik, die sich einst auf Rabenmasken beschränkte, jedoch auf die Spitze. Im Netz kursiert ein mehrseitiges Manifest, das dieses zum Teil über Handylautsprecher aufgenommene „Ding“ erklären soll: Im System gäbe es ein Dafür und ein Dagegen und nichts dazwischen. The Knife haben sich fürs Dagegen entschieden und nach früheren Dancefloor-Füllern wie „Heartbeats“ eine Relevanz erreicht, die ihrem Protest Gehör garantiert. Doch was er bewirkt, nun, mal sehen. (rgg)

Wer das mag, mag auch: CocoRosie „La maison de mon rêve“, David Lynch „Crazy Clown Time“, Radiohead „Hail To The Thief“

2★

07 APR 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**SILVERSTEIN**

09 APR 2013 | BASEL, SOMMERCASINO  
**FOR THE FALLEN DREAMS**

10 APR 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**BLACK VEIL BRIDES**

11 APR 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**DEMENTED ARE GO**

19 APR 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**SHAKRA**

20 APR 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX 457  
**JOHNOSSI & ASTEROIDS G.T.**

21 APR 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX 457  
**ASAF AVIDAN**

22 APR 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**THE COURTEENERS**

24 APR 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**PROPAGANDHI**

27 APR 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX 457 & KLUB  
**HEAVEN SHALL BURN**

29 APR 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**NEVER SHOUT NEVER**

07 MAY 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**DOPE D.O.D.**

15 MAY 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**TWO GALLANTS**

16 MAY 2013 | ZÜRICH, DYNAMO SAAL  
**BLACK FLAG**

16 MAY 2013 | ZÜRICH, DYNAMO WERK21  
**THE STORY SO FAR**

20 MAY 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**MURDER BY DEATH**

23 MAY 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**ROCKY VOTOLATO**

24 MAY 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**PETER MURPHY (BAUHAUS)**

10 JUN 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX 457  
**CITY AND COLOUR**

11 JUN 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX 457  
**PARAMORE**

19 JUN 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB  
**BRITISH SEA POWER**

16 JUL 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX 457  
**BLOC PARTY**

14 AUG 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX 457  
**TAME IMPALA**

19 OCT 2013 | WINTERTHUR, EULACHHALLE  
**THE BOSSHOSS**

27 OCT 2013 | ZÜRICH, KOMPLEX 457  
**GENTLEMAN & THE EVOLUTION**

Den Soundtrack von RCKSTR #100 hören?  
[facebook.com/ROCKSTARMAG](http://facebook.com/ROCKSTARMAG)

# THE NEW EXTENDED PLAYS.

## TOP 5

Woche 13 2013

### Album (CH)

- Justin Timberlake**  
The 20/20 Experience
- Les Enfoirés**  
La boîte à musique des Enfoirés
- David Bowie**  
The Next Day
- Woodkid**  
The Golden Age
- Krokus**  
Dirty Dynamite

### iTunes Singles (CH)

- Passenger**  
Let Her Go
- Pink**  
Just Give Me A Reason
- James Arthur**  
Impossible
- Sido**  
Bilder im Kopf
- Justin Timberlake**  
Mirrors

### Billboard Independent Albums

- Mumford & Sons**  
Babel
- Macklemore & Ryan Lewis**  
The Heist
- Clutch**  
Earth Rocker
- The Lumineers**  
The Lumineers
- Eric Clapton**  
Old Sock

### Billboard Alternative Songs

- Imagine Dragons**  
Radioactive
- Of Monsters And Men**  
Mountain Sound
- The Lumineers**  
Stubborn Love
- The Pit**  
Silversun Pickups
- Muse**  
Madness

### Beatport Indie-Dance / Nu-Disco

- MK, Lee Foss (Lana Del Rey)**  
Summertime Sadness (Remix)
- Oliver**  
MYB
- Touch & Go**  
Gotta Have U
- Jobe**  
The Jam
- Him\_Self\_Her**  
Gone Too Long

Electro/Indie-Dance

### Rory Phillips

**Mixed Fortunes 4**  
(Mixed Fortunes)

Kapitel vier in

Rory Phillips' „Mixed Fortunes“-Geschichte und damit bereits der dritte Release (1 und 2 erschienen als Doppel-EP) seit dem letzten Sommer – ein beachtlicher Output für den Mann, der schon The xx, den New Young Pony Club und Gossip geremixt hat. Noch beachtlicher, dass der Engländer dabei die Qualität behält: „Tunnel Vision“ ist ein ruheloser, vom Bass getriebener Electro-Stampfer mit einem schicken Piano-Riff, „Silicon Island“ geht die Sache mit gemächlichen 110 bpm an und verzückt dank Moroder-Gedächtnis-Synthies. (rez)

Wer das mag, mag auch: Headman „Super“, Moulinex „Superman“, Yan Wagner „Changed“ **7★**

House

### Round Table Knights

**I Just Want**

(Exploited)

„Ich bin ein grosser Fan der Round Table Knights. Sie machen effektvolle, grossartig klingende Tracks“, sprach Gabriel Andruzzi von den New Yorker Dance-Punk-Wiederbelebten The Rapture und gab dem Berner DJ-/Produzenten-Duo die Erlaubnis, den Rapture-Hit „W.A.Y.U.H.“ zu sampeln. Das Ergebnis „Whoo“ und der Titeltrack „I Just Want“ der Mini-EP sind unaufgeregte und dennoch eingängige House-Nummern, die sowohl in den Club, als auch an den VIP-Cüplitrink-Anlass passen. (shy) **8★**

Wer das mag, mag auch: Monkey Safari „Fat Papa“, Alle Farben „Roundabout“, Chicken Lips „She Fish“

Heavy-Hearted  
Dream-Folk-Pop

### Zigitros

**Yours Truly**

(Oh, Sister/Irascible)

Cool: Als Schweizer Band nach New York City jetten, um eine EP aufzu-

nehmen. Nicht so cool: Wenn dabei der Hurrikan Sandy wütet, die Strassen überflutet und die Lichter der Stadt, die niemals schläft, zeitweise auslöscht. Das Cover der neuen Zigitros-10“-Vinyl „Yours Truly“ zeigt eindrücklich den stillgelegten Times Square und die beiden darauf zu hörenden Songs zeigen – ebenfalls eindrücklich –, wie gut es das Zürcher Duo versteht, Schwermütigkeit mit modernem, vielschichtigem Pop zu kombinieren. Wer keinen Plattenspieler hat, saugt sich die EP übrigens gratis von der Zigitros-Soundcloud. (shy)

Wer das mag, mag auch: Wild Beasts „Two Dancers“, Villagers „(Awayland)“, Beach House „Bloom“ **9★**

17.4. Le Bourg (Lausanne),  
26.4. Bogen F (Zürich)



13.4. Dachstock (Bern), 17.5. Salzhäus (Winterthur), 31.5. Selig (Zürich)

Trapelectronica

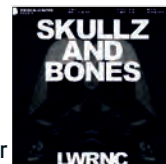
### LWRNC

**Skullz And Bones**

(Big Mamas House)

Eigentlich wollte er Beats für Hip-Hopper produzieren, aber den Rappern waren die Frickeleien von LWRNC viel zu elektronisch. Mit dem Sieg beim Nasty-Trash-DJ-Contest letztes Jahr schwang sich der Zürcher zum Party-Resident auf und bespielt nun regelmässig die Limmatstädter Clubs mit seinem, äh, ja womit eigentlich? Da ist Techno drin, dort erklingt Trap, hier Electro – die beiden titelgebenden Tracks seiner Debüt-Mini-EP sind anspruchsvolle, treibende Monster; gewöhnungsbedürftig, aber gelungen. (shy) **7★**

Wer das mag, mag auch: Hey, wir hatten schon Mühe bei der Genre-Einordnung, also machen Sie mal halblang. Live klingl's übrigens doppelt so wuchtig. **8.5. Komplex 457 (Zürich)**



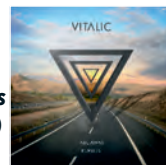
Electro

### Vitalic

**Fade Away Remixes**

(PIAS/Musikvertrieb)

2001, als Electro-clash die Welt eroberte, war auch Vitalic mit dabei und verantwortete mit seiner monströsen „Poney“-EP ein wahres Kettensägenmassaker auf den Dancefloors. Sein jüngstes Album „Rave Age“ gibt sich da etwas



## CAROLINE CHEVIN

CAROLINECHEVIN.CH  
LUCALITTLE.CH

SUPPORT: LUCA LITTLE

POP SOUL  
SA 06/04/2013  
SUD, BASEL

## JOHN GRANT

JOHNGRANTMUSIC.COM

FOLK ROCK  
MO 15/04/2013  
PAPIERSAAL, ZÜRICH

## THE DEEP DARK WOODS

THEDEEPPARKWOODS.COM

POP FOLK  
SA 20/04/2013  
PAPIERSAAL, ZÜRICH

## WILLY MOON

WILLYMOON.COM  
FACEBOOK.COM/THEFAMILYRAIN

SUPPORT: THE FAMILY RAIN

POP SOUL  
SO 21/04/2013  
PAPIERSAAL, ZÜRICH

## BEN CAPLAN TINGSEK

BENCAPLAN.CA  
TINGSEK.COM

FOLK  
MO 22/04/2013  
PAPIERSAAL, ZÜRICH

## BASTILLE

BASTILLEBASTILLE.COM

INDIE ELECTRO  
MI 24/04/2013  
MASCOTTE, ZÜRICH

THIS IS TIGERR MIT

JACCOGARDNER.COM

## JACCO GARDNER

NEO-PSYCH  
MI 24/04/2013  
PAPIERSAAL, ZÜRICH

## COLD WAR KIDS

COLDWARINKIDS.COM  
MILOGREENE.COM

SUPPORT: MILO GREENE

INDIE ROCK  
SA 27/04/2013  
PLAZA, ZÜRICH

## THE WALKMEN

THEWALKMEN.COM

INDIE ROCK  
SO 28/04/2013  
MASCOTTE, ZÜRICH

## JAMIE N COMMONS

JAMIENCOMMONS.COM

FOLK ROCK  
FR 10/05/2013  
PAPIERSAAL, ZÜRICH

THIS IS TIGERR MIT

MIRIAMBRYANTMUSIC.COM  
REBEKKAKARIJORD.COM

## MIRIAM BRYANT REBEKKA KARIJORD

POP SOUL  
SO 12/05/2013  
PAPIERSAAL, ZÜRICH

## SWIM DEEP ON AN ON

SWIM-DEEP-TUMBLR.COM  
ITSONANON.COM

INDIE  
DI 14/05/2013  
PAPIERSAAL, ZÜRICH

## TOM MCRAE

TOMMCRAE.COM

SINGER-SONGWRITER  
MO 20/05/2013  
PAPIERSAAL, ZÜRICH  
DI 21 & MI 22/05/2013  
BLEU LEZARD, LAUSANNE

handzamer; die zweite Singleauskopplung daraus ist das leichtfüssige „Fade Away“. Tropisch-Poppig im Original, beschwingt tanzbar im C2C Remix und ready für die Kellerdisco dank des Electro-Stempels von Noob. Vitalic selber bastelt einen feinen

31.5. Festi'Neuch (Neuchâtel)

Edit, der etwas reduzierter daherkommt und in Richtung Kalkbrenner'schem Melodic-Techno schaut. (rez) **6★**

Wer das mag, mag auch: Miss Kittin & The Hacker „Two“, Fisherspooner „Entertainment“, Les Rythmes Digitales „Darkdancer“

Shoegaze on Psychedelic-Rock

**TOY**

**My Heart Skips A Beat** (Heavenly/Cooperative/Universal)



Tief Luft holen und durchatmen – TOY covern hier nicht den Nerv-Hit von Zahnpastafresse Olly Murs, die Nummern heissen einfach gleich. „My Heart Skips A Beat“ ist auf dem letztherbstlichen Debüt „TOY“ des Londoner Quintetts zu hören und klingt auf EP so hübsch wie auf LP. Daneben sind zwei neue Songs zu hören – das drogenrockige „She's Over My Head“ und das psychedelische, selbsterklärend betitelte „Layered Electronics“ – sowie eine live bei BBC6 eingespielte und damit noch intensivere Version des grandiosen Albumclosers „Kopter“. (shy) **7★**

Wer das mag, mag auch: The Horrors „Skying“, Stealing Sheep „Into The Diamond Sun“, Tame Impala „Lonerism“

Dancy Electro-Swing **Parov Stelar Trio**

**The Invisible Girl** (Etage Noir)



Eine ausverkaufte und eine zweite, um ein paar wenige Tickets ganz knapp nicht ausverkaufte Show Anfang März im Zürcher Komplex 457: Die Schweiz fährt auf den jazzigen, tanzbaren Electro-Swing von Parov Stelar ab. Aber auch der Rest der Welt ist höchst angetan, weshalb die Österreicher innert Kürze eine mit sieben Original-Tracks verdammt grosszügige EP produziert und released haben. Der Sound wurde dabei merklich an den Konzerten ausgerichtet, also Feier-Material, das nie billig und in den Club-Mixes dreier Songs sogar richtig discotauglich ist. (shy)

17.8. Open Air Gampel (Gampel) als Band

Wer das mag, mag auch: C2C „Tetra“, Fritz Kalkbrenner „Here Today Gone Tomorrow“, Breakbot „By Your Side“ **8★**

# LOCKVOGEL ★ APRIL

Jaja, wir wissen's. Es ist scheiss billig - aber er funktioniert- der Lockvogel. Keine andere RCKSTR-Rubrik wurde so schnell Stadtgespräch. Dank ihm wird nun auch dem hinteren Heftteil noch mehr Beachtung geschenkt.

An dieser Stelle mal noch ein Dankeschön an der Starwerber für den Tipp.

Wollen auch Sie dem hinteren Heftteil zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen und sind ein richtiger Lockvogel? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsfotos an [lockvogel@rockstar.ch](mailto:lockvogel@rockstar.ch) und bringen Sie die RCKSTR-Leser auf den richtigen Weg.

**MARTHA**

aus: Winterthur  
RCKSTR-Leserin seit: Dez. 2010  
Lieblingsband:  
**The Big Pink**  
Lieblingsclub: Mascotte  
Lockstoff:



Und das verpassen Sie auf den nachfolgenden Seiten, wenn Sie jetzt nicht weiterlesen:

- Killswitch Engage **38**
- Depeche Mode **42**
- „Spring Breakers“ **44**
- „Tomb Raider“ **48**
- 110 Jahre Harley-Davidson **58**

Best of Lockvögel **132**



# KILLSWITCH ENGAGE

*Jesses! Jesse ist zurück!*

FSK 18  
HORROR

jetzt auf DVD und Blu-ray



## CHAINED 6\*

(Praesens)  
Vincent D'Onofrio, der Pummel-Ermittler aus „Criminal Intent“, hat sich noch ein paar Pfunde mehr angefüllert und zeigt in „Chained“ sozusagen, was aus seiner Figur in „Full Metal Jacket“ geworden wäre, wenn sie sich nicht in der Mitte des Films das Hirn an die Waschraum-Wand geballert hätte: Taxifahrer Bob entführt wegen seines, sagen wir: etwas verschrobene Frauenbildes weibliche Fahrgäste, vergewaltigt sie und bringt sie danach um. Die Sauerei muss sein kleiner, stets angeketteter Helfer Rabbit, der Sohn eines Opfers, beseitigen, während er langsam zum Teenager heranwächst und in die serienmordenden Fussstapfen von Bob treten soll. Das Budget des Psycho-Slasher-Streifens war wohl niedriger als der momentane Inhalt unserer Brieftasche und das drückt immer wieder durch, aber D'Onofrios Schauspiel und die fürchterlich beklemmende Stimmung heben „Chained“ positiv von ähnlichen Low-Budget-Produktionen ab. (stj)  
Regie: Jennifer Chambers Lynch

„Disarm The Descent“ ist für Killswitch-Engage-Fans wie Weihnachten, Ostern und die Sommerferien zusammen, gepresst auf eine CD. Oder in einige Megabytes, Sie moderner Leser, Sie. von Patrik Wylder

Die Rückkehr von Originalsänger, Jesse Leach, der Killswitch Engage 2002 nach nur zwei Alben im Jahre Hals über Kopf verlassen hatte, sorgte im Fanlager für enorme Freudensprünge. Für viele gilt diese Formation heute noch als DIE einzig wahre von Killswitch Engage, obschon die grossen Charterfolge sich erst mit dem Einstieg von Howard Jones einstellten. Die Vorfreude auf und die Messlatte für auf ein neues Album konnten höher nicht sein. „Wir machen uns keine Gedanken drüber, ob und wie gut unsere Musik da draussen ankommt“, winkt Bassler Mike D'Antonio selbstsicher ab, „wir ziehen einfach unser Ding durch und das ist bisher ja wunderbar aufgegangen, oder?“

„Jesse musste vorsingen.“  
Was ist nach zehn Jahren anders an der Arbeit mit Jesse? Mike antwortet lachend: „Er singt heute viel besser als damals.“ Die Songs fühlen sich tatsächlich an, als ob der neue alte Frontmann nie weg gewesen wäre, einfach um eine Dekade gereift, den Anforderungen der die-hard-Fans gerecht werdend. Von einem Comeback spricht Mike jedoch nicht: „Disarm The Descent“ ist einfach ein neues Killswitch-Engage-

Album, das wir auch mit Howard [Jones, der bisherige Sänger; Anm.d.Red.] hätten machen können, aber er fühlte sich seit Längerem nicht mehr wohl in der Band, das Touren fiel ihm schwer und dazu kamen gesundheitliche Probleme. Also ist nun Jesse wieder an Bord, der übrigens – wie diverse andere Sänger – vorsingen musste.“ „Disarm The Descent“ kann wohl als die beste Killswitch-Engage-Platte seit dem 2002er „Alive Or Just Breathing“ genannt werden, das vor Jesses Abgang veröffentlicht wurde – die Rückkehr zur Ur-Formation scheint der Band aus Massachusetts, USA, gut zu tun.



## Disarm The Descent

(Roadrunner/Warner)  
Wer das mag, mag auch: Shadows Fall „Threads Of Life“, As I Lay Dying „Shadows Are Security“, God Forbid „Gone Forever“

LIVE:  
26.4.  
Kofmehl (Sulthorn)

## KILLSWITCH ENGAGE

8\*

Heavy-Metal



## BLEED FROM WITHIN

*Uprising*  
(Century Media)  
Vier Alben in fünf Jahren sind eine beachtliche Leistung. Noch dazu, wenn man bedenkt, dass Bands aus dem harten Sektor permanent auf Tour sind, um ihre Brötchen zu verdienen. Bleed From Within prophezeien mit ihrem aktuellen Titel bereits das, was wir beim Durchhören bestätigen können: Hier wird nicht gekleckert, sondern geklotzt. Die fünf Schotten möchte die Thronherrschaft für sich beanspruchen und müssen sich dabei vor Szenegrößen wie Lamb Of God keineswegs verstecken. Bitte mehr davon. Viel. Mehr. (pat) 7\*  
Wer das mag, mag auch: Lamb Of God „Sacrament“, The Haunted „Made Me Do It“, Testament „The Gathering“

Metalcore



9.4.  
Sommercasino (Basel)

## NO BRAGGING RIGHTS

*Cycles*  
(Good Fight/Membran/K-tel)  
Seit 2006 knallen uns No Bragging Rights aus Kalifornien ihre Riffs um die Ohren – und dies auf beachtlichem Niveau: Das Quintett bastelt Screamo/Metalcore, wie man ihn sonst von Bands wie Killswitch Engage kennt und liebt. Und das ist auch der grosse Knackpunkt: Die Band ist grundsollide, bietet jedoch zu wenig Eigenständigkeit. Nicht falsch verstehen, No Bragging Rights spielen definitiv in der obersten Liga mit, aber auch auf „Cycles“ klingen sie zu ähnlich wie die anderen Formationen auf demselben Level. (pat)  
Wer das mag, mag auch: Killswitch Engage „As Daylight Dies“, Atreyu „Curse“, Story Of The Year „In The Wake Of Determination“

6\*

# Greenfield

FESTIVAL 2013 

**RAMMSTEIN** 13.6.  
**QUEENS OF THE STONE AGE** 13.6.  
**THE PRODIGY** 14.6.  
**NIGHTWISH** 15.6.  
**SLAYER SKA-P WITHIN TEMPTATION**  
**NOFX AIRBOURNE BAD RELIGION**  
**BULLET FOR MY VALENTINE STONE SOUR PARKWAY DRIVE**  
**A DAY TO REMEMBER BOYSETSFIRE COHEED & CAMBRIA TURBONEGRO**  
**DANKO JONES ANTI-FLAG CALIBAN CONVERGE DEEZ NUTS GALLOWS**  
**KARNIVOOL EVERY TIME I DIE THE DEVIL WEARS PRADA GRAVEYARD**  
**SALTATIO MORTIS BLEED FROM WITHIN ADEPT EMIL BULLS**  
**THE BOUNCING SOULS ITCHY POOPZKID MONO INC. ESKIMO CALLBOY**  
**BETRAYING THE MARTYRS BURY TOMORROW THE GHOST INSIDE**  
**RED FANG DEAF HAVANA SLAG IN CULLET THE STRAPONES**

**13.-15. JUNI INTERLAKEN**

[WWW.GREENFIELDFESTIVAL.CH](http://WWW.GREENFIELDFESTIVAL.CH)

Hauptsponsoren:

 MARLBORO

Co-Sponsoren:

 Coca-Cola

 Frisco

 CeDe.ch

 PlayStation

 Z

Medienpartner:

 ZDF

 joiz

 ENERGY

 BASILISK  
SO TONT & LÄSE

 RADIO 32

 pro.)))  
Radio Rara Channel

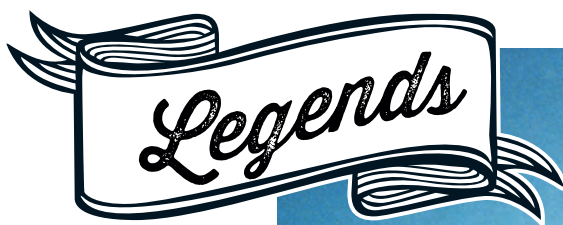
 ROCKSTR

 stillate.com

 search.ch

 EICHHOF

 LIDL  
Greenfield  
Shopping



# Legends

**S**ie haben dem Tod ins Auge gesehen, sind hoch geflogen und tief gefallen und haben der elektronischen Musik in den vergangenen drei Jahrzehnten einen unauslöschlichen Stempel aufgedrückt. Doch Depeche Mode haben allen Wirren und Tiefschlägen getrotzt und sind auch zwanzig Jahre nach ihren grössten Erfolgen eine der bedeutendsten Bands der Welt. Dabei hätte das den braven Buben mit ihrem glatten Sound anfangs kaum einer zugetraut.

### Ein Start nach Mass

Die Anfänge von Depeche Mode reichen zurück bis ins Jahr 1977. Während in Europa gerade die Punk-Bombe explodiert, gründen die Schulfreunde Vince Clarke und Andy Fletcher die Gruppe No Romance In China. Im März 1980 schliessen sich Clarke und Fletcher mit Martin Gore zur Band Composition Of Sound zusammen. Kurze Zeit später kommt Dave Gahan als Sänger hinzu und schlägt vor, den Namen in Depeche Mode zu ändern. Ihre Musik, die damals noch komplett ohne Gitarren und Schlagzeug auskommt, findet im Zuge der New-Romantic-Welle schnell die ersten Anhänger und noch im selben Jahr veröffentlicht Mute-Records-Chef Daniel Miller ihre erste Single. Den Vertrag gibt's per Handschlag, ein schriftlicher folgt erst rund 20 Jahre später. Schon 1981 landen Depeche Mode mit „Just Can't Get Enough“ in den Top 10 und wiederholen diesen Erfolg im selben Jahr auch mit ihrem Debütalbum „Speak & Spell“.

### Exzess

Wenige Tage nach der Veröffentlichung der Platte verlässt Clarke die Gruppe und gründet später Yazoo und Erasure. Während Gore seinen Part als Songwriter übernimmt, stösst Alan Wilder als neuer Musiker hinzu. Die nächste Platte „A Broken Frame“ spielen Depeche Mode zwar noch ohne ihn ein, doch in den folgenden Jahren prägt Wilder den Sound der Band und hebt ihn auf eine neue Stufe; seine Samples und experimentellen Klangflächen tragen massgeblich zur neuen musikalischen Ästhetik bei. Gleichzeitig macht auch Gore als Songwriter einen grossen Schritt nach vorne: Der vergnügliche Synthie-Pop der Anfangstage weicht düsteren und kühlen Kompositionen, die sich durch deutlich mehr Tiefe und Kontrast auszeichnen und bis heute die DNS der Songs bilden.

„Construction Time Again“ ist die Blaupause dieses „neuen“ Sounds, der Depeche Mode auch auf dem Festland immer beliebter macht; mit „People Are People“ und dem darauffolgenden Album „Some Great Reward“ gelingt den Briten auch jenseits des Atlantiks der Durchbruch. Die folgende Platte „Black Celebration“ wird zu einem Wendepunkt – wie es der Titel verspricht, ist

Den Tod besiegt

# Depeche Mode

*Nach vier Jahren melden sich Depeche Mode mit einer neuen Platte zurück – und wirken auch nach mehr als dreissig Jahren im Geschäft noch kein bisschen müde.*

*von David Gadze*





## Das neue Album:



**Electro-Pop**  
**Depeche Mode**  
**Delta Machine**  
 (Mute/Columbia/Sony)

„If you stay a while, I'll penetrate your soul“, singt Dave Gahan im Eröffnungsstück „Welcome To My World“. Es ist eine Höranleitung: „Delta Machine“ ist eine Platte, die Zeit braucht, auf die man sich mehrmals einlassen muss, damit sie sich einem erschliesst. Sie fordert mit seltsamen, oft schleppenden Klängen und Songstrukturen heraus. Stücke wie „The Child Inside“ gehen auch mal daneben, doch Songs wie „Secret To The End“, „Soft Touch/Raw Nerve“ oder der stampfende Schlussstrack „Goodbye“ sind ein Genuss. (dave)  
 Wer das mag, mag auch: Soulsavers „The Light The Dead See“, Ladytron „Witching Hour“, She Wants Revenge „Valleyheart“

7\*

es Depeche Modes dunkelste Platte. Die Band verabschiedet sich vom Image der braven Synth-Popper und verpflichtet den Kultfotografen Anton Corbijn als Artdirector. Er definiert einen neuen Look und ist bis heute für das visuelle Erscheinungsbild der Gruppe verantwortlich – von Fotos über Videos und Plattencover bis zum Tourdesign. Gitarren sorgen für neue Muster im Klangbild; mit „Violator“ – ihrer bis heute besten Platte – und den Singles „Personal Jesus“ und „Enjoy The Silence“ steigen Depeche Mode Anfang der 90er zu Superstars auf. Endlose Tourneen, exzessive Partys und Drogen laugen sie jedoch zunehmend aus.

### Zwei Minuten tot

Als die Gruppe ins Studio geht, um „Songs Of Faith And Devotion“ aufzunehmen, ist die Stimmung im Keller, die Bandmitglieder reden kaum noch miteinander. „Es war die Hölle“, sagt Alan Wilder Jahre später in einem Interview. Die Musik leidet jedoch nicht darunter – im Gegenteil: „Songs Of Faith And Devotion“ wird Depeche Modes härtestes und rockigstes Album. Die Hölle folgt aber erst noch. „Die Tour war das Grauen. Nur hat's niemand mitbekommen, weil alle high waren“, sagt Daniel Miller über jene Zeit. Martin Gore bricht bei einem Videodreh zusammen, Andy Fletcher kollabiert nach einem Nierenversagen, Dave Gahan hat mit 29 Jahren einen Herzstillstand. Die Gruppe verordnet sich eine Auszeit, während Wilder einen Schlusstrich zieht und Depeche Mode verlässt. Gahan driftet komplett ab und versinkt im Drogenwahn; er schaut stundenlang den Wetterkanal, redet mit Puppen, schottet sich ab. Wilder muss ihm seinen Ausstieg per Fax mitteilen. 1994 schlitz sich Gahan in Los Angeles während eines Telefongesprächs mit seiner Mutter die Pulsadern auf. Kurze Zeit später beginnen Depeche Mode mit den Aufnahmen zu einer neuen Platte, doch der Sänger ist körperlich nicht mehr in der Lage zu singen. Er kehrt nach L.A. zurück. Dort nimmt er einen Drogencocktail, der sein Herz zum Erliegen bringt. Am 28. Mai 1996 ist Dave Gahan während zwei Minuten tot, der Notarzt rettet ihm das Leben.

### They just can't get enough

Die Gruppe fängt sich wieder und schafft es mit zwei guten Platten ins neue Jahrtausend. Doch zwischen Gahan und Gore bricht ein Machtkampf aus: Gahan ist mit seinem Soloalbum „Paper Monsters“ auf den Geschmack gekommen und will Gores Alleinherrschaft beim Songwriting nicht mehr hinnehmen. Depeche Mode überstehen auch diese ZerreiSSprobe und wirken seither so zusammengeschweisst wie zu ihren Anfangstagen – auch wenn sich die Musiker zwischendurch bewusst aus dem Weg gehen. Und sieht man sie nach mehr als dreissig Jahren auf der Bühne, wird schnell klar: They just can't get enough.

- ▶ Neues Album „Delta Machine“ (Mute/Columbia/Sony) jetzt erhältlich.
- ▶ Live: 7. 6. Stade De Suisse (Bern), 9. 7. Moon And Stars Festival (Locarno)

# THE PATH OF TOTALITY TOUR



# ROCK CHANGES AGAIN

FEATURING:



&



Mittwoch  
 19. Juni 2013  
 Komplex 457 Zürich  
 doors: 18.30 | show: 19.30



www.korn.com  
 www.facebook.com/korn

www.starclick.ch



ticketcorner.ch  
 0520 050 050  
 CHF 1.19/mín. Festnetzstarf

# Re-Issues

von David Gadze



Post-Grunge

## Mad Season

**Above** (Legacy/Columbia/Sony)

1995 blitzte mit Mad Season ein neuer Stern am Rockhimmel auf. Und obwohl die Supergroup aus Seattle bald wieder erlosch, strahlt ihr einziges Werk „Above“ bis heute. Die Band mit Layne Staley (Alice In Chains), Mike McCready (Pearl Jam), John Baker Saunders (The Walkabouts) und Barrett Martin (Screaming Trees) erschuf ein Kunstwerk, das perfekt zum ausglühenden Grunge-Wahn passte und in dessen traurigen und dunklen Songs man endlos baden kann. Ende der 90er wollten Mad Season ein zweites Album aufnehmen, Staleys Drogensucht verhinderte das Vorhaben aber vorerst. Mit Mark Lanegan, der bereits auf dem Debüt zu hören war, als neuem Sänger und unter dem Namen Disinformation machten sich die Musiker schliesslich an die Arbeit. Der Überdosis-Tod von Saunders

beerdigte die Band jedoch; 2002 starb auch Staley an einer Überdosis. „Above“ wurde für die Neuausgabe einem Remastering unterzogen und erstrahlt jetzt mit noch mehr Detailreichtum. Neben einem bisher unveröffentlichten Instrumentalstück enthält die CD auch drei „neue“ Songs, die für das zweite Album gedacht waren und nun von Lanegan betextet und eingesungen wurden, sowie einen Remix von „I Don't Wanna Be A Soldier“. Die zweite CD enthält das komplette Konzert im Moore Theatre in Seattle im April 1995. Auf der DVD sind Aufnahmen vom selben Konzert im 5.1-Tonformat, ein Konzertmitschnitt von Silvester 1995, zwei Radioauftritte sowie das Video zu „River Of Deceit“. Für Fans unverzichtbar – und für alle anderen eigentlich auch.



9★



Polished Heavy-Metal

## Dio

**Dream Evil**

(Universal)

Mit den ersten drei Platten seiner nach ihm benannten Gruppe hatte sich der ehemalige Black-Sabbath-Sänger Ronnie James Dio erfolgreich einen Platz unter den Grössen des Heavy-Metal erspielt. Im Bemühen, von der Formel jener Alben abzukommen, setzte „Dream Evil“ jedoch den auf dem Vorgängeralbum „Sacred Heart“ spürbaren Abwärtstrend fort und erreichte die Klasse und den Ideenreichtum der Anfangstage nicht mehr. Dio zeigten sich so melodios und stellenweise glattgeschliffen wie nie zuvor; „Dream Evil“ enthält aber auch grosse Momente. Die Neuausgabe lässt die Platte dank gutem Remaster deutlich satter klingen und enthält eine Bonus-CD mit einem Live-Mitschnitt aus dem Jahr 1987.

5★

Didgerifunk

## Jamiroquai

**Emergency On Planet Earth / The Return Of The Space Cowboy / Travelling Without Moving** (alle Sony)

20 Jahre nach dem Release des Debüts „Emergency On Planet Earth“ erscheinen die ersten drei Platten von Jamiroquai – also auch „The Return Of The Space Cowboy“ und „Travelling Without Moving“ – in neuem Klanggewand. Die vor Spielwitz und Energie sprühenden Werke erinnern daran, wie gut die Acid-Jazzer Mitte der 90er noch waren, ehe sie zu einem Witz verkamen, der zwar immer wieder anders erzählt wird, dessen Pointe aber am Ende stets dieselbe ist.

Das Remaster gibt den Songs zusätzlichen Druck und Tiefe; die drei Alben kommen mit je einer Bonus-CD mit B-Seiten, Live-Aufnahmen, Akustik- und Instrumental-Versionen, Demos und Remixen daher.



# KISS

## MONSTER TOUR



**Donnerstag, 20. Juni 2012, 20.00**  
**Hallenstadion Zürich**



Aktuelles Album  
«Monster» im  
Handel erhältlich!



Blick



students.ch

[www.kissonline.com](http://www.kissonline.com)

Premium-Package  
erhältlich bei Ticketcorner!

**ticketcorner.ch**  
8000 800 800  
CHF 1.19/min., Festnetzstarif



[www.goodnews.ch](http://www.goodnews.ch)



**2DVD**  
**OUT NOW**

### DVD 1: THE LIVE CONCERT\*

110 minute show filmed during the historic 1988  
'Seventh Son of A Seventh Son Tour'. Featuring 18 classic  
Iron Maiden songs, including 3 previously unreleased encores  
All digitally remastered in Stereo and 5.1 Surround Sound

### DVD 2: BONUS DISC

1. 'The History of Iron Maiden Part 3'  
40 minute exclusive feature-length documentary
2. '12 Wasted Years' 90 minute documentary from  
1987 covering the band's first 12 years  
Plus 5 remastered promo videos

\*Moonchild, The Evil That Men Do, The Prisoner, Still Life, Die With Your Boots On, Infinite Dreams, Killers,  
Can I Play With Madness, Heaven Can Wait, Wasted Years, The Clairvoyant, Seventh Son Of A Seventh Son,  
The Number Of The Beast, Hallowed Be Thy Name, Iron Maiden, Run To The Hills+, Running Free+, Sanctuary+

### AUSSERDEM ERHÄLTICH ALS:



LIMITED EDITION  
DOUBLE PICTURE DISC VINYL\*



SOUNDTRACK 2CD  
And digital audio download

Concert filmed, directed and edited by Steve Harris  
Original soundtrack Stereo mixed by Martin Birch  
5.1 Surround Sound and new Stereo mixes+ by Kevin "Caveman" Shirley

[WWW.IRONMAIDEN.COM](http://WWW.IRONMAIDEN.COM)

**MAIDEN ENGLAND TOUR**  
**22. Juni 2013 - Hallenstadion Zürich**

# IRON MAIDEN

**MAIDEN ENGLAND '88**

THE HISTORY OF IRON MAIDEN, PART 3



**LIVE CONCERT RECORDED AT BIRMINGHAM NEC**  
**ON 27TH & 28TH NOVEMBER 1988**



Media Markt

EMI



# Klub KINSKI

## Chinatown in der Langstrasse

Ein Herrenreisli nach Hamburg, ein kastrierter Riesendrache, ein Buddha in der U-Bahn und ein pädophiler Namenspatron - wie der Zürcher Rock'n'Roll-Schuppen KINSKI zu seinem (nicht ganz zweifelsfreien) Interieur kam, wäre Stoff für einen Film. Einen chinesischen. von Marco Rüegg

### „What the fuck“,

denkt der Heavy. Er steht vor der Langstrasse 112, einst Adresse des tiefschwarzen Szenen-Eldorados Alte Metzg. Und jetzt? Heisst das Ding KINSKI und sieht aus, als sei Mister Wong persönlich eingezogen. Überall Lampions, Drachen, Kraniche, chinesisches Kauderwelsch. Wäääk!

#### Is Hirni gschisse

Rückblende: Herbstferien 2012, bei Thomas Ott klingelt das Handy. Das kommt vor. Ott, Punksänger im Nebenamt, ist Comic-Noir-Zeichner mit internationaler Reputation. Am Apparat: Patrick Grau von der Hawaii Connection, die inzwischen das halbe Züri-Nightlife orchestriert (Mascotte, Acapulco etc.). Ihm hat es, wie man so schön sagt, „is Hirni gschisse“; der einstige Heavy-Spunten Alte Metzg soll ein neues Gewand kriegen, China-Style, Eröffnung im Dezember. Ob Ott nicht Lust hätte, fragte Grau. Kurz darauf klingelt das Handy auch bei Georg Bringolf. „Die Tanzfläche ist ja quasi ein Ort der Inszenierung“, sagt Szenograf Bringolf. Er bastelte Filmkulissen für „Snow White“ oder „Opération Libertad“, realisierte in Kooperation mit Ott am Comic-Festival

Fumetto 2010 die Installation „Otto-logisches Zimmer“.

Das Duo übernimmt ein grosszügiges Budget, die Grau'sche Idee sowie ein weisses Lokal, rein wie die Unterhose des Papstes und leer wie die Kirchenbänke während katholischer Gottesdienste. Als Referenz für die Ausstattung des KINSKI dient die Ästhetik im Reich der Mitte der 30er bis 50er Jahre – Kommunismus, Opiumkriege, der (Shang-)High-Noon des Hong-Kong-Kinos. Sie ziehen sich Filme rein („Kung-Fu Panda“!), googeln nach Fotos, klappern Restaurants ab. Die Ideen sprudeln. Nur, wo kriegt man binnen zwei Monaten all den Scheiss her? Bringolf: „Beim Film kannst du beschissen, doch hier musste alles echt sein.“ In Hamburg durchstöbern sie einen Hangar voll importierter Einrichtungsgegenstände, kaufen Stoff, Bilder, Mobiliar. Haufenweise Deko-Schnickschnack kommt aus Paris, wo Ott einige Jahre lebte. „Da hockten wir also in der Metro. Mit einem gigantischen Gold-Buddha auf den Knien.“

#### China-approved

Wieder daheim probt ein Team aus Malern, Schreibern und Architekten den Spagat zwischen Asia-Kitsch und Rock'n'Roll. Kollege Dani Affolter kleistert aus Postern und Zeitungsschnipseln Wandcollagen. Eine Malerin sorgt beim Anstrich fürs Ott'sche Fucked-up-Flair. „Was das KINSKI vom Suan-Long-Trash abhebt, ist der Schmuttel-Anteil. Hier ist

alles Qualität“, erklärt Ott. Der Torbogen: handgeschnitzt! Der Ruheraum ist einer Opiumhöhle nachempfunden, die Bühne einem Heiratsaltar. Die Affengott-Büste über der Treppe hätte Bringolf am liebsten mit heim genommen. Über den Dancefloor wacht ein riesiges Mao-Porträt, im Fumoir qualmen die Kreaturen der Nacht in Gesellschaft von fünf in Holz gekerbten Fledermäusen. Übermalt wurde jedoch das Bild von Namenspatron Klaus, nachdem ihn Tochter Paola posthum als Grusel entlarvte. Und der Riesendrachen, den man an die Fassade pinseln wollte, fiel dem Veto der Denkmalpflege zum Opfer. Ott: „Das wäre ein starkes Statement gewesen im Halli-Galli-Kontext der Langstrasse.“

Dass viele Details im schummrigen Licht erst auf den zweiten Blick auffallen, mag mit Grund sein für Unkenrufe. „Was, die Scheissbar hast du eingerichtet“, reklamierte ein Freund von Thomas Ott; frühere Metzg-Stammtrinker boykottieren das KINSKI (was nicht völlig unbeabsichtigt ist). Dafür flippen die Chinesen aus: Ein Freund aus Shanghai, der das Lokal vor der Eröffnung auf Herz, Nieren und Authentizität prüfte, plant bereits ein Fotoshooting. Mit Filmstars von dort. Und alle anderen, die Heavys und Nörgler und Bünzlis, die finden sich besser mit dem neuen Dekor ab. Denn die Chinesen kommen sowieso

– früher oder später...

# NO OPTIUM



Georg Bringolf: [georgbringolf.com](http://georgbringolf.com)  
Promo-Foto „Opération Libertad“ (2001)



Thomas Ott: [tott.ch](http://tott.ch)



Seit  
**Januar ist auch  
 der RCKSTR Star-Club  
 im KINSKI zuhause.**  
*Immer mit der neuen Ausgabe.  
 Immer mit der neusten Musik.  
 Immer am ersten Freitag  
 des Monats.*  
 .....  
**KINSKI Klub**  
 Langstrasse 112  
 8004 Zürich  
 ► [kinski-klub.ch](http://kinski-klub.ch)



Lächeln wie das Land, wo die Deko-Ideen fürs KINSKI  
herstammen: Georg Bringolf (links) und Thomas Ott.

# RCKSTR X HARLEY-DAVIDSON

## Heisse Öfen, eiskalte Shots & Aargauer Habsburger

Nicht nur Ihr Lieblingsheft zelebriert ein Jubiläum, auch Ihr Lieblingsmotorrad und Ihre Lieblingsgitarre feiern; ersteres das 110-Jährige, letztere ihr 25-Jähriges seit dem Beinahe-Grinding. Und weil zusammen feiern noch immer am besten ist, nahmen wir die Einladung von Harley-Davidson in die Gibson-Studios nach Berlin freudigst an.

von und mit J.D. Meier

### 19.03.

– eigentlich ein Versprechen für den Frühlingsanfang und ohne Punkt dazwischen das Geburtsjahr von Harley-Davidson. „Alles klar für einen strahlenden Tag“, dachten sich wohl die Verantwortlichen bei der Motorrad-Traditionsschmiede und luden Medienmenschen aus ganz Europa zum Gruppenkuscheln nach Berlin. Auf dem Programm: ein Live-Set von Brian „The Gaslight Anthem“ Fallon, Gigs von The Crave und Kid Simius, neue Gibson-Gitarren und natürlich die beiden Jubiläums-Harleys **Dyna Street Bob Special Edition** und die **Softail Breakout** als Europapremiere.

#### Mächtiges zwischen den Beinen

Dem Schneetreiben mit garstigen Minustemperaturen nach zu urteilen, hatte man das mit dem Frühlingsanfang in der deutschen Bundeshauptstadt scheinbar noch nicht so ganz mitbekommen. Die Konsequenz des hartnäckigen Winters: Eine Stunde Flieger-Verspätung; Zeit, die uns knallhart vom Sightseeing abgezogen wurde. Also gab's als Appetizer nur einen Kurztrip zum Alexanderplatz, eine originale **Currywurst** und Glühwein – und eine ver.di-Demo (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft), die irgendwie mehr als bemühender Versuch, die Loveparade wiederzubeleben, daherwummerte.



The 40s are back:  
HD Dyna Street Bob Birthday Edition.



Objekt der Begierde:  
Die neue Harley-Davidson  
Softail Breakout.



Probefahren auf den Testrollen.

Punkt 18 Uhr ging's dann richtig los: Fahrt in die **Gibson-Studios**, Begeistern verschiedenster Harley-Modelle und Probesitzen auf der neuen Softail Breakout. Verleger Meier erfährt zum ersten Mal das Gefühl, etwas wirklich Mächtiges zwischen den Beinen zu haben. Richtig Hand anlegen bzw. Gas geben darf er dann bei einer auf Rollen fahrenden **Fat Boy**, auf die ihn Dominique Collet von Harley-Davidson Switzerland setzt. Meier twittert in die Schweiz, dass er die Midlife-Crisis vorzuziehen gedenkt und sich unverzüglich so ein Teil anschaffen will. [Das mit dem Twittern ist ebenfalls ein Anzeichen für die Midlife-Crisis: In Wirklichkeit hat Meier eine SMS geschickt, da Leute in seinem Alter bei diesen Neuen Medien nicht mehr so ganz mitkommen; Anm.d.Chefred.]

**All hail Kid Simius**

Ab in den zweiten Stock, wo das stolze Gibson-Logo das weitere Programm ansagt: „Gute Musik mit guten Freunden.“ Schön, dass man damit auch unsere meisterlich jagenden Kumpels aus dem zentraldeutschen Wolfenbüttel meint. Wohlerzogen, wie wir sind, strecken wir die Hand zum Gruss aus – und für einen eiskalten **Jägermeister**-Shot. Gestärkt bestaunen wir die Gibson'sche Gitarrenbaukunst und sind besonders angetan von der **Harrison-Clapton 1957 Les Paul „Lucy“** (grosses Bild), die dermassen vintage daher-kommt, dass sich damit sogar die engstosigste Band noch aufhippen könnte. Nach einem weiteren Freundlichkeitsbesuch bei den Jägermeistern [und nicht etwa, weil Verleger Meier zu zittern beginnt, wenn er sich das braune Gold nicht im Halbstundentakt in den Rachen schießt, ähem; Anm.d.Chefred.], folgen wir gespannt den Vorträgen der versammelten CEOs, CFOs, CMOs, UFOs und weiterer Dreibuchstaben-Jobbezeichnungen. Dann endlich der erste Live-Act, eine ziemlich wunderbare Überraschung: Trotz Gibson-Klumpfe ist **Kid Simius** kein Rock-Act, vielmehr erleben wir eine verdammt geile Mischung aus Dubstep, Minimal-Techno, Electro-House und sogar ein bisschen Rave. Dabei greift der schrille Wahlberliner mit spanischen Wurzeln sowohl zur Heavy-Gitarre als auch zu Spielzeugflöten, Mikrophon und natürlich Synthesizern. Dem jungen und aufgeschlossenen Teil des Fachpublikums gefällt's – dazu gehören auch wir [nicht zuletzt dank der Midlife-Crisis; Anm.d.Chefred.].

**Die Wahrheit über den Aargau**

Tschüs Kid Simius, hallo **The Crave**. Die Briten hauen uns dreckigen Indie-Garage-Punk der wohklingendsten Sorte um die Ohren. Schade irgendwie, dass die Band nach dem Set bekannt gibt, dass sie sich auflösen und mit neuem Namen und neuem Sound weitermachen will; sie tönte nämlich so, als sei sie fünf vor Durchbruch. Den hat der Headliner des Abends dafür längst geschafft: **Brian Fallon**,

Frontmann von **The Gaslight Anthem**, stellt sich auf die Bühne, um mit der akustischen Gitarre auch gleich wieder auf einem Barhocker Platz zu nehmen. Wir vermuten übrigens, dass sich Brian ebenfalls gut mit den Wolfenbüttlern versteht, jedenfalls verliert er sich ziemlich in seinen langen Ansagen. Das macht er jedoch wieder gut mit angepunterter Singer-Songwriter-Mucke der gefühvollsten Sorte. Und zum Abschluss gib'ts dann nochmals DJ-Musik – dazu lässt es sich schliesslich viel besser jägishotten. Das hatte leider zur Folge, dass wir den Namen dieses heiss-scheissigen **Glitch-Hop-Knöpffidrehers** aus Grossbritannien vergessen haben, verdammt.

Zurück im Hotel, aber aufs Zimmer gehen wir noch nicht. Zusammen mit Medienmenschen aus Österreich und den Typen von **The Crave** samt zwei parishiltonigen Groupies trinken wir uns durch die Hotelbar. Der Rest der Nacht verläuft klassisch: Der Crave-Frontmann stolpert irgendwann mit einer blutenden Nase rum und die Österreicher behaupten, die **Habsburger** seien ursprünglich Aargauer. Bei einer Pinkelpause schlagen wir diese kühne Behauptung heimlich auf Wikipedia nach und tatsächlich: Die Habsburger kommen aus dem Aargau! Doch wenn wir ehrlich sind, haben wir sowas schon seit längerem vermutet.

**Fazit des Ausflugs**

Harley-Davidson klingt nach 110 Jahren Firmengeschichte so modern wie nie. Vergessen Sie drum die Legende vom „Easy Rider Rocker“! Und vergessen Sie vor allem die Legende von **Willhelm Tell**! Er hat die **Aargauer** besiegt.



Nix da nur analog: Mit Gibson-Gitarren spielen auch bei „Rocksmith“ mit.



100% analog: Brian Fallon lässt Gänsehaut entstehen und Herzen höher schlagen.



RCKSTR-Meier mit mächtigem Ding zwischen den Beinen. Sofort geht ihm das HD-Weib zur Hand.



Unsere Freunde aus Wolfenbüttel.



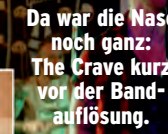
Entdeckung des Abends: Kid Simius.



The Crave kurz nach ihrer Bandauflösung.



Burger auf Rollschuhen.




Da war die Nase noch ganz: The Crave kurz vor der Bandauflösung.



Die Wahrheit über die Habsburger spätnachts an der Hotelbar.

# Harley On Tour

**Sie wollen es Verleger Meier gleichtun und die aktuellen Harley-Davidson-Modelle betrachten, betatschen und Probe fahren? Dafür müssen Sie nicht mal nach Berlin jetten; denn der Harley-Truck mit 30 Töffs im Anhänger ist von Mitte April bis Mitte September in der ganzen Schweiz unterwegs und macht auch in Ihrer Nähe Halt. Ausser, Sie wohnen in Graubünden, Sie Pechvogel. (shy)**



20. & 21.4.  
**Harley-Davidson Zentral-Schweiz** (Hünenberg ZG)  
24. - 26.5.  
**Harley-Davidson Riding Days** (Lipperswil TG)

alle weiteren Daten und mehr Infos unter [harley-davidson.ch](http://harley-davidson.ch)

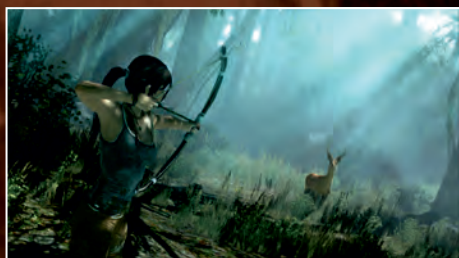
Boobtastic Action-Adventure

# Tomb Raider

## Wie neugeboren

Frischzellenkur für Lara Croft: Ihre digitalen Doppel-Ds gaben sich zwar auch 17 Jahre nach dem ersten „Tomb Raider“ keine Blöße (okay, ausser mit Nude-Patch für die ersten paar Teile) – ganz im Gegensatz jedoch zum eingerosteten Gameplay. Mit den letzten drei Teilen „Legend“, „Anniversary“ und „Underworld“ lieferte Crystal Dynamics (nachdem sich die Original-Entwickler Core Design 2003 mit „The Angel Of Darkness“ kolossal auf die Presse legten) solide Action-Adventure-Kost ab, die trotzdem nicht ganz modern wirkte. Im schlicht „Tomb Raider“ (spielt vor dem ersten Teil 1996) betitelten Serien-Neustart erkundet die junge Lara Croft nun nicht nur Gräber, sondern auch das Gameplay und Spielgefühl des Jahres 2013.

Was neu ist und wie wir das finden, lesen Sie im Review. Was direkt auffällt, sind die Parallelen zu Sonys „Uncharted“-Hit-Reihe und ein ähnliches Erkundungs- und Jagdsystem wie bei „Assassin's Creed III“ – doch kopiert „Tomb Raider“ nur oder macht es vieles besser?



## Tomb Raider

► jetzt für PS3, Xbox 360, PC

„Tomb Raider“ löst sich von den bisherigen, festgefahrenen Lara-Croft-Spielen und zeigt die britische Archäologin neu als menschliches Wesen mit glaubhaften Emotionen. In diesem Prequel erleben Sie ihr erstes, echtes Abenteuer auf einer mysteriösen, „Lost“-ähnlichen Insel; dabei hat Entwickler Crystal Dynamics unrealistisches Rumgehüpfte gegen anstrengende Kletterpartien und Dauerfeuer-Fights gegen harte Shooter-Kämpfe getauscht. Unter den Rätseln hat's erneut Kopfnüsse und Features wie das Jagen von Tieren und Pimpfen von sowohl Lara als auch ihren Ausrüstungsgegenständen, verleiht „Tomb Raider“ eine nie dagewesene Tiefe. Der Mehrspieler-Modus ist mehr nett gemeint als nett gemacht, aber den können Sie auch einfach ignorieren und stattdessen vergnügliche Stunden mit der neuen, fast perfekten Lara Croft verbringen. (shy)

9 PUNKTE

„Uncharted 3“ schlägt „Tomb Raider“ ganz knapp, dicht dahinter folgt „Assassin's Creed III“. Alle drei Titel sind absolute Leckerbissen und das war ja der erste Auftritt der neuen Lara Croft – mit dem nächsten könnte sie Nate Drake durchaus die Bubifresse polieren.



# Tomb Raider vs. Uncharted 3 vs. Assassin's Creed III

3 Space Invaders = **übersexuell**  
 2 Space Invaders = **easy cool**  
 1 Space Invader = **oh, äh, naja**

## Tomb Raider (März 2013)



Lara Croft – und zwar eine junge, wunderhübsche und im Gegensatz zu früher dennoch realistisch aussehende. Plus: Sie handelt und entwickelt sich glaubhaft.



### Wer und wie ist die Hauptfigur?

### Wie steht's um die Homies?

Lara strandet mit einer ganzen Expeditions-Crew auf einer Insel. Die Nebenfiguren sind nett, bleiben aber ziemlich blass gegenüber der Hauptdarstellerin.



### Wie läuft das Schiessprügeln?

ENDLICH ein „Tomb Raider“ ohne automatisches Zielsystem – Lara ballert und kämpft wie in einem Third-Person-Shooter und das funktioniert nicht schlecht.



### Wie hoch ist der Gore-Gehalt?

Fräulein Croft ist erschüttert ob der erlebten Gewalt und wir waren's manchmal auch. „Tomb Raider“ ist nicht übermässig brutal, aber wenn, dann hält die Kamera drauf.



### Wie läuft's auf der Jagd?

Um zu überleben (bzw. Ressourcen zu beschaffen), muss Lara Wölfe, Hirsche und Hasen jagen. Keine Wissenschaft, aber nett.



### Wer erkundet am meisten?

Zahlreiche Schätze, Gegenstände und Aufzeichnungen liegen herum – alle zu entdecken, ist manchmal ne knifflige Angelegenheit, macht aber meist Spass und wird belohnt.



### Bei wem wollen wir nochmals ran?

Wenn die Story nach so 15 bis 20 Stunden durch ist, können Sie noch nicht Gesammeltes nachholen oder noch unerfüllte Sidequests absolvieren – abgesehen davon gibt's nicht mehr viel zu tun.



### Wie sieht's online aus?

Im Multiplayer-Mode treten Sie auf zu wenigen Maps in klassischen Deathmatch- und Capture-The-Irgendwas-Modi gegeneinander an. Nett, aber nach kurzer Zeit hatten wir's gesehen.



### Wer hat die meisten Space Invaders?



2. Platz

## Uncharted 3 (November 2011)



Nathan Drake. Er ist der Posterboy unter den Schatzjägern, der auch im Kugelhagel noch einen flotten, aber meist platten Spruch parat hat. Wir mögen, aber lieben ihn nicht.



Sein bester Freund und Mentor Sully, seine Ex-Ilsche, bei der es immer noch funkt, sein grossfäustiger Kumpel Charlie und seine toll ausgearbeiteten Gegenspieler – Nate ist in bester Gesellschaft.



Ballern aus der Schulter-Perspektive wie in einem reinrassigen Shooter. Zwar nicht wirklich mehr, dafür ziemlich perfekt umgesetzt.



Keine Schusswunden, keine abgetrennten Körperteile – „Uncharted“ beschränkt sich auf Blutspritzer bei Treffern, was aber zum generellen Spielgefühl passt. Trotzdem: Abzug in der G-Note.



Pfff, Nate jagt doch nicht. Schliesslich gibt's Supermärkte.



Es liegen Artefakte herum. Wenn Sie genug davon finden, schalten Sie irgendetwas (Bildergalerien und so) frei, das Ihnen dann komplett egal ist.



Die Kampagne ist ein einziger Adrenalin-Trip und da sie nur etwa acht Stunden dauert, können Sie sich auch einfach an einem (unverkatteten) Samstag dransetzen und das Spiel gewordene Kino ein weiteres Mal komplett durchzocken.



Viele Karten, viele Spielmodi, viele Möglichkeiten zur Anpassung von Spielfiguren und Waffen an den eigenen Spielstil – „Uncharted 3“ funktioniert online und fesselt; neu sogar in einer abgespeckten Version als Gratis-Download im PlayStation Store erhältlich.



1. Platz

## Assassin's Creed III (Oktober 2012)



Connor. Eigentlich hat er nen indianischen Namen, da er halb Amerikanischer Ureinwohner ist; aber den kann keine Sau aussprechen. Connor ist nicht sehr gmögig – sein italienischer Vorgänger Ezio war ungleich cooler.



Zwar lümmelt Connor mit lauter grossen Namen aus der Zeit der Amerikanischen Revolution herum, einigermaßen sympathisch und erwähnenswert ist jedoch nur sein Ausbilder Achilles.



Automatisches Zielen und viel Automatismus – dafür erwehrt sich kaum ein anderer Videospiele-Charakter so elegant seiner Rothaut wie Connor.



Mit Eleganz und Brutalität metzelt sich der Assassine durch ganze Gegnergruppen; die Moves sind hart und manchmal OMG-würdig, aber die Gewalt hält sich dabei im Rahmen.



Viele Tierarten mit ihrem eigenen Verhalten, die Connor mit verschiedenen Techniken fangen, umnieten und ausweiden kann. Die Felle, Pfoten etc. kann er dann verscherbeln.



Die Spielwelt ist riesig und es gibt tausendmillionen Dinge zu entdecken. Das meiste davon lässt sich jedoch auf der Karte anzeigen, weswegen Sie dann eher die Symbole auf der Map abarbeiten, als wirklich die Umgebung zu erkunden.



Wenn Sie tatsächlich jede verdammte Herausforderung gemeistert und auch das letzte Geheimnis entdeckt haben, dann sind Sie wie wir: Sie haben kein Leben und können 72 Stunden ohne Unterbruch videospiele. Danach können Sie noch rumrennen und haufenweise gegnerische Soldaten abmurksen, was imfall überraschend viel Spass macht.



Das Katz- und Maus-Spiel im „Assassin's Creed III“-Mehrspieler-Modus hebt beides von dem praktisch aller anderen Action-Adventures ab. Zwar benötigt er Einarbeitungszeit und ist eher anspruchsvoll, macht dann aber ordentlich Spass.



3. Platz

Plausch mit Mark Simon  
**Lead Game Designer**



**Ihr habt drei Jahre an „God Of War: Ascension“ gearbeitet – fällst du in ein Loch, nachdem du so ein Projekt fertiggestellt hast?**

Wenn ich mit einem Spiel fertig bin, dann fühlt es sich nicht so an, als sei ich fertig – es fühlt sich so an, als ob man [der Publisher] es mir wegnimmt. Sie reißen es mir aus den Händen und ich will schreien: „Nein, ich will nur noch dieses eine Ding machen!“ Es ist scheisse, wenn das passiert, da wir noch so vieles besser hätten machen können, noch an so vielen Stellen feilen; die Zeit rennt einem davon.

**Und was machst du jetzt?**

Das Interessante an diesem Projekt ist, dass wir jetzt zurück nach Santa Monica [da ist das gleichnamige Sony-Entwicklungsstudio] gehen und am Multiplayer-Mode weiterarbeiten können. Wir basteln an der Balance und entwerfen neuen Inhalt.

**Kommt auch Neues für den Einzelspieler-Modus, Download-Content oder so?**

Der Singleplayer ist komplett in dieser Form. Falls jemand über einen üblen Fehler stolpert, bessern wir da aus, aber sonst sind wir durch damit.

**Und wenn die Arbeit am Mehrspieler-Modus auch durch ist?**

Dann mache ich wohl Ferien und einfach mal Pause. Und spiele die Games, die ich in den letzten Monaten wegen der Arbeit vernachlässigen musste; ich hab „Darksiders II“ kaum angespielt, „Halo 4“ ebenso. Ich spiele zwar mein eigenes Spiel die ganze Zeit über, aber das reicht mir nicht und es ist kacke, wenn ich keine anderen Games spielen kann.

**Apropos dein eigenes Spiel: Welches Monster ist das Coolste in „God Of War: Ascension“?**

Ganz ehrlich: Der Endboss am Schluss. Ich will nicht zu viel verraten, aber der ist mein Favorit; er ist verrückt, überwältigend und, nun ja, episch.



Greeky Hack'n'Slash

# Spartanischer Spartaner God Of War:

**Die „God Of War“-Hauptserie war als Trilogie gedacht und wurde 2010 mit Teil drei abgeschlossen. Eigentlich. Aber warum auf sicheren Erfolg verzichten, wenn man auch in einem Prequel die Vorgeschichte der anderen Spiele erzählen kann?** von Schimun Krausz

Darum ist „God Of War“ cool: Das Setting in der griechischen Antike ist weitgehend unverbraucht, Antiheld Kratos ist ein wütendes Badass und Story und Spielwelt sind hart und durchzogen von oft übertriebener Gewalt – kein Wunder, knien Kritiker und Fans vor Sonys Vorzeige-Hack'n'Slasher nieder. Mit „Ascension“ erzählen die Entwickler die Geschehnisse vor denen im ersten „God Of War“, wo der gefallene spartanische Kriegsheld Kratos seinen Feldzug gegen die griechischen Götter begann. Was im Vorfeld immer betont wurde: Dabei soll der aschhäutige Glatzkopf menschlicher denn je rüberkommen – schade, dass man davon nicht wirklich was merkt und die Geschichte selten packend ist.

**Mehr vom Bewährten**

Das ist wegen der geschürten Erwartungshaltung zwar enttäuschend, aber beim Kerngeschäft patzt Kratos dafür kaum: Mit seinen Chaos-Klingen – die er im Laufe des Spiels mit göttlichen Kräften wie Zeus' Blitz oder Poseidons Eis aufmotzt – prügelschnetzelpeltscht sich der Muskelberg durch meist etwas zu ähnliche Gegnerhorden und erledigt grössere Viecher sowie die gewohnt riesigen Zwischenbosse in ultrabrutalen, blutigen Finishing-Moves, die unser Splatter-Herz höher denn je schlagen lassen. Neues Tötungswerkzeug gibt's diesmal nicht, dafür lassen Feinde dann und wann Waffen fallen, die Sie dann ein Zeitchen lang schwingen können. Und die Steuerung wurde ein klein wenig vereinfacht; Kenner der Reihe müssen sich ein bisschen umgewöhnen und Neulingen fällt der Einstieg leichter – geht also absolut in Ordnung.

Optisch kommt „God Of War: Ascension“ erneut göttlich daher, doch der Mangel an nennenswerten Neuerungen lässt es gegenüber den anderen drei Heimkonsolen-Teilen hinterherhinken; wirklich gute Actionkost bekommen Sie damit aber trotzdem serviert.

► jetzt für PS3

**7 PUNKTE**





Mehr Götter, mehr Spass?  
 „Ascension“ ist das erste „God Of War“ mit Online-Multiplayer-Mode. Darin verkloppen Sie die Krieger anderer Spieler, sammeln Erfahrungspunkte und pimpen Ihren eigenen Übermenschen damit. Auch wenn das die einzig echte Neuerung und das Erlebnis nett ist: Viel mehr als Standard-Kost bekommen Sie hier vorerst nicht geboten.

# Ascension

## Und jetzt?

„God Of War: Ascension“ ist gut, aber etwas ideenlos. Hier sind fünf Vorschläge, was Serien-Antiheld Kratos mit seiner Wut anfangen könnte, wenn „God Of War“ nach bislang sechs Spielen in die nötige Kreativpause geht.



1. Er könnte Rocky sein.

2. Als echter Spartaner könnte er die Hauptrolle im Nachfolger von „300“ übernehmen. Da Kratos aber auch alleine klarkommt, heisst der zweite Teil dann schlicht „1“.



3. Er könnte Türsteher werden und ausnahmslos alle Leute raus-schmeissen. Diesen Job würde er wohl nicht lange behalten.



4. Längst überfällig: eine verdammte Therapie.



5. Oder er meditiert auf dem Olymp - da hat's ja genug Platz und Ruhe, seit er alle Götter abgemurkst hat.



mascotte

KONZERTE

MASCOTTE · BELLEVUE · ZÜRICH

JEDEN DIENSTAG  
 ab 22.00  
**KARAOKE FROM HELL**

Join us and be a Rockstar! Sing Punk-, Rock- or Metal-Songs live on stage!

\*\*\*\*\*  
**DIENSTAG 28 MAI 2013**  
 Doors 19.00 \* Show 19.30

**SEASONS CLOSING PARTY**  
 Die letzte Show vor der Sommerpause!

**DIENSTAG 16 APRIL 2013**

Doors 19.00 \* Show 19.30

**AND YOU WILL  
 KNOW US BY THE TRAIL  
 OF DEAD USA**

**MITTWOCH 17 APRIL 2013**

Doors 19.00 \* Show 19.30

**DAUGHTER UK**  
 !!! SOLD OUT !!!

**DONNERSTAG 25 APRIL 2013**

ab 22.00

**JAZZY JEFF USA**

**MITTWOCH 24 APRIL 2013**

Doors 19.00 \* Show 19.30

**BASTILLE UK**  
 !!! SOLD OUT !!!

**SONNTAG 28 APRIL 2013**

Doors 19.00 \* Show 19.30

**THE WALKMEN USA**

**DIENSTAG 30 APRIL 2013**

Doors 19.00 \* Show 19.30

**VERONICA FALLS UK**

**DIENSTAG 14 MAI 2013**

Doors 20.00 \* Show 20.30

**HELHORSE DK**

**DIENSTAG 21 MAI 2013**

Doors 19.00 \* Show 19.30

**FRENCH FILMS FIN**

**DIENSTAG 28 MAI 2013**

Doors 20.00 \* Show 20.30

**KING TUFF USA**



# BioShock Infinite Baller-Knaller

**Eine bessere Neuerscheinung als „BioShock Infinite“ werden Sie diesen Frühling nicht im Games-Regal finden, also legen Sie das Heft kurz beiseite und gehen Sie das Spiel kaufen. Aber wenn Sie unbedingt eine ausführliche Begründung dafür brauchen, dann lesen Sie eben erst diesen Artikel, Sie ewiger Zweifler, Sie.**

von Schimun Krausz

Wenn Sie noch keinen der beiden bislang erschienenen „BioShock“-Teile gespielt haben, dann fassen wir Ihnen an die Schulter, senken den Kopf und schütteln ihn mitleidig. Die Premiere 2007 markierte mit ihrem ausgeklügelten Gameplay, dem frischen Setting und der so intelligenten wie packenden Story einen kleinen Meilenstein im Ego-Shooter-Genre; der Nachfolger bot 2009 zwar nicht viel Neues, dafür mehr vom bewährt Genialen. „Infinite“ hängt handlungstechnisch nicht mit seinen Vorgängern zusammen, spielt sich jedoch mindestens so wunderbar.

### Twist And Shoot

Als ehemaliger Agent Booker müssen Sie Ihren Auftraggebern gegenüber eine Schuld begleichen, damit diese Sie endlich in Ruhe lassen. Der Job: Eine Frau namens Elizabeth aus der Wolkenstadt Columbia wegschaffen. Klingt simpel, entpuppt sich aber bald als intensivster und bester Ego-Shooter seit dem Genre-Primus „Half-Life 2“ (2004 für PC). Columbia besteht aus zahlreichen schwebenden Stadtteilen, ist beherrscht von weissen Glaubensfanatikern und bietet trotz des

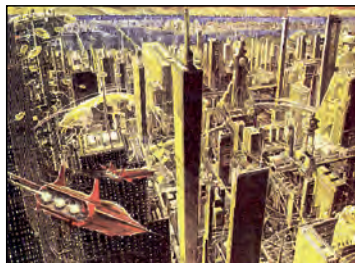
generell freundlichen Erscheinungsbilds menschliche und gesellschaftliche Abgründe, wie sie selten in einem Videospiel zu sehen waren. Generell hat Entwickler Irrational so viele Staunmöglichkeiten, Twists und Nebenbegebenheiten in „BioShock Infinite“ gepackt, wie sie sonst nur in riesigen Rollenspielen zu sehen sind; fast schon eine Verschwendung, bei „nur“ gut zehn Stunden Spielzeit. Diese sind zudem proppenvoll mit bester Shooter-Action: In der rechten Hand die aufmotzbaren Knarren, in der linken auflevelbare Kräfte (eine Art Zaubersprüche, wie die Plasmide in den Vorgängern; Feuerbälle schiessen, Todeskrähen beschwören, solches Zeug), kämpfen Sie sich durch an „Dishonored“ erinnernde Steampunk-Levels. Begleiterin Elizabeth öffnet Zeit-Tore, Sie bereisen Columbia per schickem Luftschienensystem und Ihr Alter-Ego Booker spricht sogar – Serienpremiere! Ach, all die genialen Details des Spiels haben hier gar nicht Platz, gehen Sie das Ding endlich kaufen und erleben es selbst!

► jetzt für PS3, Xbox 360, PC

**10** PUNKTE

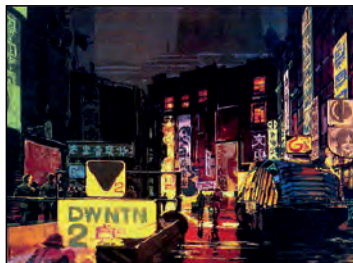
# Chaos City

„BioShock Infinite“s Columbia ist nicht die einzige Stadt, in der so einiges im Argen liegt. Hier drei weitere Beispiele.



### Mega-City One

Der Schauplatz der „2000 AD“-Comics sowie der Filme „Judge Dredd“ und „Dredd“ (neu auf DVD und Blu-ray erhältlich, übrigens) ist dermassen am Arsch, dass ein Bad in Salzsäure wohl ungefährlicher ist als ein Spaziergang durch Mega-City One.



### Los Angeles, 2019

Durch die „Blade Runner“-Variante der Stadt der Engel bewegen sich Cyborgs, die wie Menschen aussehen; sogenannte Replikanten. Die Vorstellung, mehreren Robotern zu begegnen, die wie RCKSTR-Verleger aussehen, raubt uns den Schlaf.



### Oftn

Bevor wir auch nur fünf Minuten am Oftner Bahnhof – dem hässlichsten der ganzen Eidgenossenschaft – verbringen, lassen wir uns lieber freiwillig fünf Stunden lang von Patty Boser interviewen und von der Schweizer Illustrierte fotografieren. In der Badewanne liegend.



Jump'n'Steal  
**Sly Cooper:  
Thieves In Time**

▶ **jetzt für PS3,  
PS Vita** **7 PUNKTE**

Der langfingerige Waschbär Sly Cooper belässt es nicht bei der PS2-Trilogie (gibt's als Bundle und auf HD poliert nun auch für die PS3) und erlebt mit „Thieves In Time“ sein erstes originales PlayStation-3-Abenteuer. Zusammen mit seinen diebischen Kumpels (eine Schildkröte im Rollstuhl und ein rosafarbenes Nilpferd, ähm, ja) reist er nicht nur durch die ganze Welt, sondern auch durch die Zeit – Story wie Optik sind wahnsinnig cartoonig und darum fragen wir auch nicht wirklich nach dem Warum, sondern applaudieren den witzigen Dialogen und dem gelungenen Jump'n' Run-Gameplay mit Stealth-Einlagen, das aber meist einen Tick zu einfach geraten bzw. offensichtlich auf junge Spieler zugeschnitten ist. Wenn Sie die PS3-Version kaufen, ist das Game für die Vita auch gleich enthalten und Sie können auf beiden Systemen spielen – warum auch immer Sie das tun sollten. (shy)



Telefun  
**GoatUp 2** **6 PUNKTE**

▶ **jetzt für iOS**  
Seit der Screaming Goat auf YouTube sind Geissen wieder der letzte, nun ja, Schrei. Wahrscheinlich schieben Llamasoft deswegen einen Nachfolger zu „GoatUp“ nach, einem unglaublich beschissen aussehenden, sich schlecht spielenden, ständig verwirrenden, nie erklärenden und visuell komplett von Internet-Memes und anderen 8-Bit-Titeln zusammengeklauten Jump'n'Run, bei dem Sie eine Ziege ins wie ein London-Tube-Symbol gestaltete Level-Ziel bugsieren sollen. Und gerade weil „GoatUp 2“ so kolossale und unfassbare Kacke ist, lieben wir diesen 2D-Acid-Trip auch irgendwie, weil er vor allem mit Zuschauern und betrunken eine seltsam-spässige Zeitverschwendung ist. Dass die App völlig überrassene vier Franken kostet, passt dabei sehr gut zum durchs Band absurden Game. (shy)



Wipe'n'Run  
**Sonic Dash** **5 PUNKTE**

▶ **jetzt für iOS**  
Wahrscheinlich haben Sie schon mal „Temple Run“ gespielt oder dabei zugeschaut: Auf einer endlosen Strecke rennen Sie automatisch und weichen dabei mit Wischbewegungen Feinden und Hindernissen aus, während Sie Punkte einsammeln. „Sonic Dash“ hat praktisch dasselbe Gameplay, nur halt im sympathisch-kultigen „Sonic The Hedgehog“-Universum von Sega mit einer verdammt schicken Grafik und zusätzlich wird auch seitlich ausgewichen und Punkt-Ringe gesammelt. Zwischendurch macht das Spielchen Spass, aber nicht unbedingt auf lange Sicht; auch, weil viele unfaire Situationen für einen schnellen Tod sorgen, nach dem Sie den Level entweder nochmals von vorne beginnen müssen oder sich per In-App-Kauf wiederbeleben können – mehr als den einen Stutz fürs Game wollen wir jedoch nicht ausgeben. (shy)



Zombie-Apokalypse-Ego-Shooter  
**The Walking Dead:  
Survival Instinct**

▶ **jetzt für PS3,  
Xbox 360, Wii U, PC** **3 PUNKTE**

Wow, wo sollen wir hier nur anfangen. Vielleicht bei einem hochgestreckten Mittelfinger in Richtung der Entwickler für den Murks, den sie hier abliefern. „The Walking Dead: Survival Instinct“ ist ein dreister Versuch, den Fans der US-Serie das Geld aus der Tasche zu ziehen. Serienliebhaber und Armbrustschütze Daryl schleicht in dem Machwerk durch lausig designte, repetitive Levels, metzelt unendliche blöde Zombies (ja, Zombies sind blöd, aber doch nicht so unglaublich blöd) und erlebt dabei eine völlig belanglose Geschichte, die dem Comic-/TV-Vorbild nicht ansatzweise gerecht wird; gute Ideen wie das Ressourcen-Management oder die Rekrutierung von weiteren Überlebenden wurden miserabel umgesetzt. Übrig bleibt ein langweiliger Shooter mit desolater Technik und dem Wiederspielwert von einem 12'000-Teile-Puzzle. Unser survival instinct rät uns: Hände weg! (rez)



**MI 17  
APR**  
Live  
D

**Leslie  
Clio**  
ONLY SHOW IN SWITZERLAND!

**SA 27  
APR**  
Live  
USA

**COLD WAR  
KIDS**  
ONLY SHOW IN SWITZERLAND!

**DO 2  
MAI**  
Live  
SWE

**JUNIP**  
ONLY SHOW IN SWITZERLAND!

**MO 13  
MAI**  
Live  
INT.

★ *It's exciting* ★ **OH! LALA!**  
★ *It's thrilling* ★ **CHERIE!**  
A BURLESQUE VARIETEASE SHOW

**MI 22  
MAI**  
Live  
CH

HOSTED BY GUILLERMO SORJA  
**The  
OpenMic  
SHOW**  
SHOW YOUR TALENT! LIVE ON STAGE!

**FR 31  
MAI**  
Live  
UK

**GORILLAZ**  
SOUNDS SYSTEM

**DO 6  
JUNI**  
Live  
CAN

**AUSTRALIA**  
LIVE IN CONCERT!

**SO 7  
JULI**  
Live  
USA

**MSMR**  
ONLY SHOW IN SWITZERLAND!

**FR 16  
AUG**  
Live  
USA

**THE  
Delta Saints**  
ONLY SHOW IN SWITZERLAND!



# Luigi's Mansion 2 Staubsaugen macht Spass

► jetzt für 3DS

**Zwölf Jahre nach dem ersten Teil veröffentlicht Nintendo erstmals wieder ein Game mit Luigi, dem schusseligen Bruder von Ewig-Strahlemann Mario, in der Hauptrolle. Und das ist so gut, dass wir die Japaner packen und anschreien wollen: „Warum hat das so lange gedauert?!“ (shy)**

Zum Launch von Nintendos halbherziger GameCube-Konsole im Herbst 2001 gab's – oh Schock – kein „Super Mario“-Spiel zu kaufen, stattdessen musste man mit seinem Bruder Luigi vorlieb nehmen, als Aushilfs-Geisterjäger ein heimgesuchtes Haus von Paranormalem säubern – und dabei erstaunlich viel Spass haben.

**Molto gusto**

In wunderschöner DS-Grafik (inkl. gelungenem 3D-Effekt) wackeln Sie mit Luigi durch insgesamt fünf verfluchte Hütten, machen mit der Taschenlampe Verborgenes sichtbar und saugen mit Ihrem gepimpten Staubsauger Spukendes, Glänzendes und Wertvolles ein. Wenn Sie sich mit Gespenstern und Spinnen rumbalgen, spielt sich „Luigi's Mansion 2“ wie ein Action-Adventure, doch wenn grad keine Poltergeister zu sehen sind, sammeln Sie versteckte Schätze ein und lösen zahlreiche, angenehm anspruchsvoll designte Rätsel, was das Spiel beinahe in ein klassisches Adventure verwandelt. Zusammen mit dem Slapstick-Humor und dem okayen, aber nicht überragenden Online-Multiplayer-Mode ist Luigis zweite Geisterjagd eine, auf die Sie sich unbedingt einlassen sollten, sofern Sie einen 3DS besitzen. Hoffentlich vergehen nicht wieder zwölf Jahre bis zu „Luigi's Mansion 3“.



**8 PUNKTE**



## LEGO City Undercover A Brickload Of Fun

► jetzt für Wii U

Das erste „Lego“-Spiel von Entwickler Telltale Games, welches nicht eine Versoffung einer berühmten Leinwandvorlage („Star Wars“, „Batman“, „The Lord Of The Rings“) ist – und das tut dem Game keinen Abbruch: „Lego City Undercover“ bedient sich beim liebgewonnenen Gameplay voriger „Lego“-Titel, klaubt Geschichte und Figuren aus sämtlichen Polizei- und Mafia-Streifen der Filmgeschichte zusammen und platziert das Ganze in einer offen begehr-, -fahr- und -fliegbaren Stadt-Spielwelt. Das Ergebnis ist so charmant und verdammt witzig, dass die offensichtliche Inspiration voll in Ordnung geht und auch wenn Handlung und Spieltiefe durchaus kindergerecht sind, machen die zahlreichen Popkultur-Anspielungen auch uns Spass. Abzug gibt's für die ständigen Ladebildschirme und den fehlenden Koop-Modus. (shy)

**7 PUNKTE**

**anyacts**  
Live Entertainment

presents



# CLAWFINGER

## DEAFER DUMBER BLINDER

— 20TH ANNIVERSARY OF DEAF DUMB BLIND —



**DO 9. MAI 2013**

**BIKERSNIGHT WETZIKON**

**LIVE ACT: CLAWFINGER & SPECIAL GUEST**

**DOORS OPEN: 19:00**



**RCKSTR**  
MUSIC

METALGIGS.CH

regio.ch

**TRACKS**

METAL FACTORY



# AUSGEHEN

**GIGS** die Sie im April nicht verpassen sollten.

Das Konzert im Exil ist ausverkauft, aber wir verlosen im RCKSTR-E-Mail-Newsletter noch ein paar letzte Tickets!  
Jetzt gratis abonnieren auf [rockstar.ch](http://rockstar.ch).

## AI Pride

11.4. KUFA (Lyss)  
19.4. KiFF (Aarau)  
26.4. Musigbistrot (Bern)

## Ben Caplan

21.4. KUFA (Lyss)  
22.4. Papiersaal (Zürich)

## CALLmeKAT

9.4. Tuchlaube (Aarau)  
10.4. Kuppel (Basel)  
11.4. TapTab (Schaffhausen)  
12.4. Café Kairo (Bern)  
13.4. La Parenthèse (Nyon)

## Cold War Kids

27.4. Plaza (Zürich)

## The Courteeners

22.4. Komplex 457 (Zürich)

## Daughter

17.4. Mascotte (Zürich) -  
AUSVERKAUFT!  
18.4. Le Romandie  
(Lausanne)

## Demented Are Go!

11.4. Komplex Klub (Zürich)  
12.4. Ebullition (Bulle FR)

## Imagine Dragons

27.4. Härtere (Zürich)

## Jacco Gardner

24.4. Papiersaal (Zürich)

## John Caroline

17.4. Talhof (St. Gallen)

## Kashmir

17.4. X-TRA (Zürich)

## Saalschutz

5.4. Palace (St. Gallen)  
6.4. Reitschule (Bern)  
20.4. Stall 6 (Zürich)  
31.5. Stadtfest (Brugg)

## Temple Of Speed

6.4. Exil (Zürich)

## Veronica Falls (mit Mazes)

28.4. Bad Bonn (Düdingen)  
30.4. Mascotte (Zürich)

## The Walkmen

28.4. Mascotte (Zürich)

## Woodkid

12.4. Kaufleuten (Zürich)

## Zigitros

17.4. Le Bourg (Lausanne)  
26.4. Bogen F (Zürich)

## Festivals:

9.-13.4. Zermatt (div. Locations)

## Zermatt Unplugged

14.4. Stall 6, Gessnerallee,  
El Lokal (Zürich)

## Lauter Festival

20.4. Komplex 457 (Zürich)

## Sounds Nordic, Sounds Good

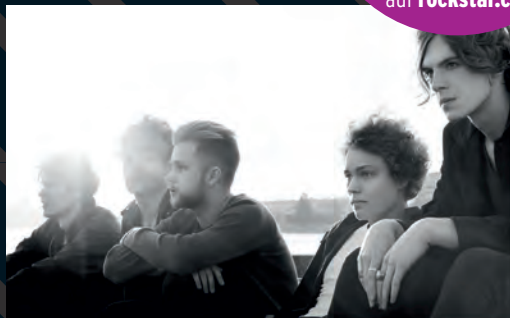
27.4. Komplex 457 (Zürich)

## Loudfest

12.4. Krempel (Buchs SG), 13.4. Exil (Zürich)

## Urban Cone

Coup für **indie.ch**: Die Stockholmer Synthie-Darlings Urban Cone spielen am 13. April an der halbjährlich stattfindenden **Nachtschicht**-Sause im Exil, nur eine Woche nach dem hiesigen Release ihres Debütalbums „**Our Youth**“. Frühe Fans wissen: Die beiden bisher veröffentlichten EPs heissen auch so, doch nur vier der zehn LP-Tracks sind auch auf den Extended-Plays zu hören. Das bedeutet: sechs neue Tracks, die klingen, als hätten Kakkamadafakka und The Naked And Famous zusammengespannt – also schön poppig und meist tanzbar. Dazu kommen drei tolle Remixes und damit steigert sich die Vorfreude auf die Schweizer Live-Premiere. Und wenn Sie keine Lust auf Züri haben: Am Tag davor spielen Urban Cone im Krempel. (shy)



29.4. Komplex Klub (Zürich)

## We Are The In Crowd & Never Shout Never

Wir nennen es den „**American Pie**-Effekt“: Wenn Sie diese Filme (also nur die ersten zwei, alle nachfolgenden sind auch stockbesoffen kaum erträglich) schauen, haben Sie sofort Bock auf Sommer, Hauspartys, Nacktbaden, Skateboarden und Rum-machen. Genau dieses Gefühl rufen auch We Are The In Crowd aus New York hervor; ihr Debüt „**Best Intentions**“ ist zwar schon seit eineinhalb Jahren draussen (zumindest in den Staaten), aber in der Schweiz sind sie Ende April zum ersten Mal überhaupt live zu bekreischen. Wenn Ihnen Paramore-Gigs mittlerweile zu stadiongross sind, dann bieten WATIC die perfekte Club-Alternative und mit dem zweiten Headliner-Act Never Shout Never dürften eh keine Pop-Punk-Wünsche mehr unerfüllt bleiben. (shy)



20.4. KiFF (Aarau)

Als „**Meitli-Musig für More-Than-Mode-ler**“ (die Dark-Sounds-Party mittwochs im Zürcher X-TRA) bezeichnete RCKSTR-Anzeigenpapst Etzweiler die Musik von IAMX kürzlich. Damit hat er nicht Unrecht, klammert aber die **Große Bandbreite** des Drama-Pops des Engländers aus, die auch auf seinem neusten, fünften Wurf „**The Unified Field**“ zu hören ist: **Zerbrechliche Hymnen** wechseln sich mit **Dark-Wave-Stampfern** ab, alles **stil-echt aufgenommen** in einem Berliner Nazi-Bunker. Chris Corner alias IAMX dazu in der Album-Bio: „Die riesigen Säle ermöglichen einen unglaublichen Hall...**als würde man in einer Kirche des Grauens singen.**“ Lernen Sie die Texte **auswendig** und singen dann im KiFF im Teufels-Chor mit! (shy)

## Wo spielen die? Im Komplex Klub?!

Seit dem ersten April-Wochenende betreibt der Zürcher Komplex 457 auch einen kleinen Klub im selben Gebäude. Vorher war dort das **Dollhouse** drin, ein **Titten-Traumtempel**. Die **barbusigen Stangenakrobatinnen** sind **ausgezogen**, doch der **verruchte Las-Vegas-Stripbar-Charme** wurde **möglichst beibehalten** und **untermalt ab sofort Konzerte und Partys für ca. 400 Gäste.**

► Programm unter [komplex457.ch/klub](http://komplex457.ch/klub)



.....  
 und verpassen  
 Sie ja nicht  
 die folgenden **PARTYS**  
 .....



20.4. KINSKI (Zürich)  
**SHAKEDOWN!**

Sie träumen von wilden Partys mit verdammt gutaussehenden Menschen, wildem Rock'n'Roll und einer überfüllten Tanzfläche, auf der Ihr Rumgezappel nicht als epileptischer Anfall gewertet wird? Demfall werden jeden dritten Samstag im Monat an der SHAKEDOWN! im KINSKI Ihre Träume wahr. Am 20. April erwartet Sie mit der Winterthurer One-Man-Band **Tongue Tied Twin** (Bild) zudem ein trash-blues-garagiger Live-Leckerbissen, während die Residents Lance Vegas und Faxe sich um die Musik ab Band kümmern. (lance)

5.4. KINSKI (Zürich)  
**100 Jahre RCKSTR - Part One**  
 mit RCKSTR-Allstars

6.4. Plaza (Zürich), oberer Stock  
**100 Jahre RCKSTR - Part Two**  
 mit Ryan Riot, Luke Redford

7.4. Bolgenschanze (Davos)  
**Ustrinkete** (Saisonschluss)  
 mit einem Höllenkater am nächsten Morgen

15.4. Sechseläutenplatz (Zürich)  
**Sechseläuten**  
 mit lustigen Kostümen, Schnaps, Böögg feat. Feuer

19.4. Zukunft (Zürich)  
**Pachanga Boys**  
 mit Pachanga Boys aka Superpitcher & Rebolledo, Kalabrese, Luki

20.4. Kiste (Baden)  
**We Are Zombies**  
 mit Rennie Røyma & Kåre Kyl, Kent Kaina, Joah, Jay Phonic

20.4. Bonsoir (Bern)  
**Chopstick & Johnjon**  
 mit Chopstick & Johnjon, Mercury

20.4. Komplex Klub (Zürich)  
**1 Year Electronic Music District**  
 mit System Of Survival, Dos Secondos, Juzz, Fizz

26.4. X-TRA (Zürich)  
**Fritz Kalkbrenner**  
 mit Fritz Kalkbrenner (live), Chopstick & Johnjon, Animal Trainer

3.5. KINSKI (Zürich)  
**Star-Club**  
 mit RCKSTR-Allstars

27.4. Exil (Zürich)

**4 Years Discodust**

Dass **Jerry Bouthier** (Bild) die vierte Geburtstagssause der Discodust headlinet, ist, wie wenn die Queen jemanden zum Sir ernannt: ein Ritterschlag. Der Franzose hat sich seit den 1990ern ein elektromusikalisches Imperium aufgebaut: Er hat sein eigenes Label Continental Records, Resident-DJ-Engagements in den besten Clubs Europas, stellt die Soundtracks für Vivienne Westwoods Modeschauen zusammen - und er versteht nach all den Jahren immer noch, wie moderne Clubmusik zu klingen hat. Vergessen Sie ob der Ehrfurcht aber das Tanzen nicht, ja? Musikalische Mitgratulant\*innen sind: **We Love Machines** aus Bern, die Zürcher **Mannequine** und **Ryan Riot** sowie **Luke Redford**; der Limmattstädter schmeisst den The Party Room im Untergeschoss. (shy)

20.4. Stall 6 (Zürich)

**Plattentaufe  
 „Saalschutz  
 Nichtsnutz“**

Wie vom Zürcher Duo gewünscht, haben wir seiner neuen Platte „Saalschutz Nichtsnutz“ im letzten Heft 1 von 10 Wertungspunkten gegeben. Hätten wir ohne Beeinflussung benotet, wären wir wohl auf eine 7 gekommen, da zwar der Rave-Punk von **Saalschutz** (Bild) mittlerweile altbekannt klingt, doch die clever unsinnigen Texte uns immer wieder überraschen. Vor allem, wenn wir die Lyrics mit Alkohol mischen, was an ihren Konzerten, die im Prinzip eher Electro-Partys sind, einfach dazugehört. Am 20. April besonders, da die Audiolith-Labelkumpels **Bratze** ebenfalls auf der Stall-6-Bühne stehen und die DJs **Ulli & Maesoo** eines ihrer Indiepen-dance-Sets schmeissen, die seit der Schliessung des Abart rarer geworden sind. (shy)





# AUSGEHEN

## W.A.R! The Season Final

8.3. Bolgenschanze (Davos)



Promogörl-Mami Gloria bei dem, was sie am besten kann:



Wie immer sahen wir auch an dieser RCKSTR-Party alles doppelt.



Wir mögen RCKSTR-Fan Reena (links).



Wie allen verrückten Tüftlern wächst auch Verleger Meier grünes Haar.



Uns die schlimmen, schlimmen, schlimmen Amsterdam-Shots mixen.



Und Reena mag Zoé.



30 Sekunden, bevor er an der Stange tanzte und deswegen von der Security hinausbegleitet wurde.



Nien, dwa waren forhin nicht mer Jägshotz drauf, wir shewören!!



### SA 06.04. CODE RED PIRATES ST.MARGRETHEN

LIVE ON STAGE : 7T COVER  
Das Label für alle „Hard'n'Heavy“ Liebhaber! Rock, Heavy Metal, Grunge –alles das gibt's an der CODE RED Night.  
Mit Live Tattoo von paintfreak.ch



### SA 27.04. NO CLASS PIRATES HINWIL

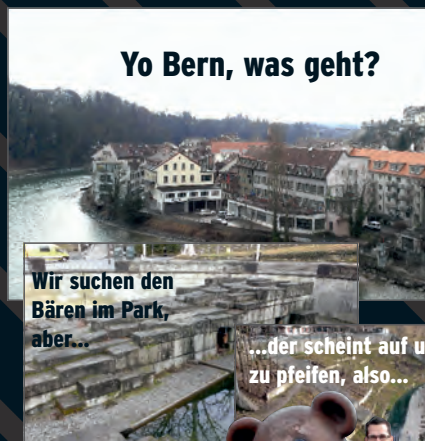
LIVE ON STAGE : NO CLASS  
AC DC vom Zürcher Oberland - diese Jungs besorgen es euch bretterhart!



## THE PIRATES MUSICBAR & RESTAURANT HINWIL & ST.MARGRETHEN WWW.THEPIRATES.CH

## FIFA 2013 Presse Pokal

18.3. GOAL (Bern)



Yo Bern, was geht?

Wir suchen den Bären im Park, aber...

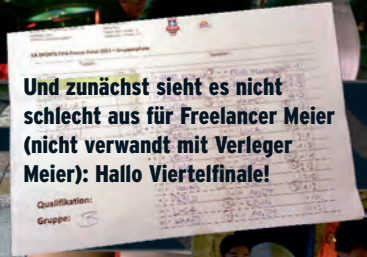
...der scheint auf uns zu pfeifen, also...



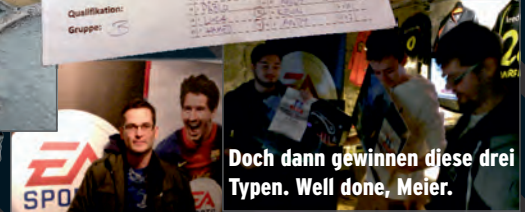
...fotografieren wir uns mit einer Bärenstatue - die läuft wenigstens nicht weg.



In der GOAL-Fussballbar treten wir gegen (Game-)Journis aus dem ganzen Land in „FIFA 2013“ an.



Und zunächst sieht es nicht schlecht aus für Freelancer Meier (nicht verwandt mit Verleger Meier): Hallo Viertelfinale!



Doch dann gewinnen diese drei Typen. Well done, Meier.

Darum ist Meier jetzt das Lachen vergangen.

# Star-Club: The Whip DJ-Set

1.3. KINSKI (Zürich)

Chefredaktor Krausz ist ein schöner Mann.



Schreiberin Nora mit, äh, Fans.



Weil ein feuchter Finger im Ohr bloss Kinderkram ist.

Standard: Küssende Meitli an einer RCKSTR-Party.



Er: „Küssende Meitli! Aber sind sie auch hübsch?“



„Oh! Well, hello there, beautiful.“



Held, weil er dazwischen geht und beide abzügelt.



Danke  
THE WHIP  
from Kee

The Whip danken RCKSTR-Zoé fürs Babysitten.

PROMOTE ZOE. SHE IS THE BEST. WHIP!

The-Whip-Nathan mit Freunden: Anzeigenandrer Etzweiler.



The-Whip-Nathan mit Freunden: Nochmals Etzweiler und rechts The-Windows-Tobi.



Das schärfste Foto mit zwei von drei The-Whip-Mitgliedern.



Das schärfste Foto mit allen drei The-Whip-Mitgliedern.



The-Whip-Nathan mit Freunden: Mädchenfüralles Zoé.



## m4music Festival

22. & 23.3. Schiffbau, Moods, Exil (Zürich)

Fotos: wasted.af | facebook.com/wastedaf

Zum zweiten Mal in Folge komplett ausverkauft. Das m4music ist definitiv zum fixen Kalendereintrag bei Freunden der gepflegten Popmusik geworden.



Foals

Totally Enormous Extinct Dinosaurs



Chase & Status: MC Rage



Dead Bunny



Beardyman beim Freestylen mit Knackeboul im Exil. Luke Redford an den Plattentellern.



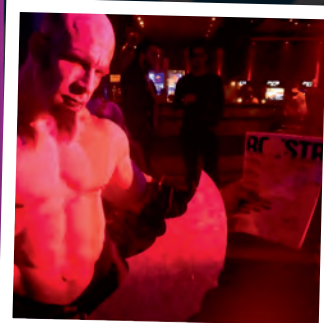
The Jezabels



We Invented Paris



## Gast-Promo- GÖRL des Monats



xoxo KRATOS

„Take this magazine or I will kill you and your whole family, then wear your bowel as jewellery!“ Wutgott und Hauptfigur von „**God Of War: Ascension**“ Kratos weiss, wie man neue RCKSTR-Leser anwirbt.

RCKSTR #101 erscheint am 3. Mai!

Themen im nächsten Heft:

Wer hat mit wem an den **100-Jahre-RCKSTR-Partys** und wovon gibt's Fotos?

**Black Flag** kommen in die Schweiz!

Neue Platten von **30 Seconds To Mars**, **She & Him** (hach, Zoey) und **Bring Me The Horizon** - also unter anderem.

„**Django Unchained**“ erscheint auf DVD und Blu-ray. Oh, mehr müssen Sie ja gar nicht mehr wissen, wär also verschwendeter Heftplatz.

Die **ersten Festivals der Saison** stehen an!

Bis dahin mit unserem **Newsletter** (anmelden auf [rockstar.ch](http://rockstar.ch)) auf dem **Laufenden** bleiben. Und liken Sie uns endlich auf Facebook. **Verdammt!** [facebook.com/rockstarmag](http://facebook.com/rockstarmag)

Lieferschein

LS6

# GARE DE LION

Datum / Date / Date      Zeit / Heure / Time      Ende / End / End  
 Location / Presale

## Highlights April 2013

**MO 15** And You Will Know Us By

The Trail Of Dead (USA)

Die Rockgötter mit dem ultralangen Bandnamen live im Gare de Lion! Support von RIBOZYME (NOR) und THE COATHANGERS (USA)

**FR 19** Bloodgroup (ISL)

Das isländische Quartett bringt Wave-Electro-Pop der Extraklasse in den Kultur-Bahnhof. Support: TIGERSHEAD (CH)

**SA 20** Laserkraft 3D (D)

DISCOTRON 3000 mit einem DJ-Set der deutschen Chartstürmer „Laserkraft 3D“. Abartiger Lasertechno garantiert!

**FR 26** Delta Saints (USA)

Furiöser Retro-Rock aus Nashville! Dazu melodioser Powerrock aus der Schweiz mit THE WEYERS!

Mehr auf [www.garedelion.ch](http://www.garedelion.ch)

Gare de Lion / [www.garedelion.ch](http://www.garedelion.ch) / Silostrasse 457, 8048 Zürich

# LIVE

- 4.4. Hypocrisy (SWE) Metal
- 13.4. Andre Crom (D) Doctor Dru (D) Electronic
- 19.4. Stiller Has (CH) Mundart
- 17.5. Round Table Knights (CH) Electronic
- 22.5. Dirty Beaches (CAN) No Wave
- 25.5. Housemeister (D) Electronic
- 1.6. Heidi (UK) Electronic
- 2.6. Mudhoney (USA) Alternative, Grunge
- 3.6. Cocorosie (USA) Weird Folk
- 10.6. BAP (D) Rock
- 12.6. Element of Crime (D) Rock
- 14.8. DevilDriver (USA) Metal

salzhaus.ch    SALZHAUS WINTERTHUR    starticket.ch



NEW ALBUM OUT 19.04.

FRANK TURNER



FRANK TURNER AND THE SLEEPING SOULS  
 support: Them Fleurs

DO. 2. MAI  
 SCHÜÜR LUZERN



KONZERTHAUS  
 SCHÜÜR.CH  
 TRIBSCHENSTRASSE 1 | 6005 LUZERN

KILLER Nasty Trash PRESENT

MI 08.05.13  
 KOMPLEX 457  
 HOHLSTRASSE 457, 8048 ZÜRICH

## FUTURE SOUND FESTIVAL

MAJOR LAZER  
 DIPLO  
 ZEDS DEAD  
 FLOSSTRADAMUS  
 DILLON FRANCIS  
 Felix Cartal  
 DUMME JUNGES  
 HAEZER

SMASS FX    ERTU DENLI    PUSHKIN NOIZE    BART    MR. BREAKS    THE MOE    LVRNC  
 Gordon Starr    KOMA DUB    THE LOCAL LOCALS    MINDGARDENS    RYAN RIOT

MTDF    LAZY MOOD    Faustales    SUPERMAFIA VJS    RECKLESS

SUPPORTING CREWS:    SPONSORS:    VVK:    starticket

ON 3 FLOORS | DOORS: 21:30 | SOUND: ELECTRO, FUTURE DANCEHALL, TRAP, DUBSTEP, HOUSE

# FRANK TURNER

& THE SLEEPING SOULS 02.05.2013

# amplifier

03.05.2013

# BAP

07.06.2013



KONZERTHAUS  
**SCHÜÜR.CH**  
TRIBSCHENSTRASSE 1 | 6005 LUZERN



Inox Live im

# MERKKER

MITTWOCH

10.4

## LEGENDARY LIGHTNESS<sup>(CH)</sup>

[www.legendarylighness.ch](http://www.legendarylighness.ch)

TÜREN 7PM | KONZERT 8PM | EINTRITT 10 FR

MITTWOCH

24.4

## OPENSTAGE BADEN

Viele Badener Musiker unter einem Dach.

TÜREN 7PM | KONZERT 8PM | EINTRITT 5 FR

FREITAG

26.4

## SHEILA SHE LOVES YOU<sup>(CH)</sup>

[www.myspace.com/sheilashelovesyou](http://www.myspace.com/sheilashelovesyou)

## THE FRIDGE<sup>(CH)</sup>

[www.thefridge.ch](http://www.thefridge.ch)

TÜREN 9PM | KONZERT 10PM | EINTRITT 10 FR

VVK: [WWW.TICKETINO.CH](http://WWW.TICKETINO.CH) | [WWW.INOXLIVE.CH](http://WWW.INOXLIVE.CH)

[WWW.MERKKER.CH](http://WWW.MERKKER.CH) | MERKKER KULTURLOKAL, BRUGGERSTR. 37, 5400 BADEN

**LOUDFEST 2013**

HEAVEN SHALL BURN  
AUGUST BURNS RED  
CALLEJON ARCHITECTS  
YOUR DEMISE WHILE SHE SLEEPS  
BREAKDOWN OF SANITY ADEPT PROMETHEE

SATURDAY 27 APRIL 2013 / KOMPLEX / ZÜRICH  
PRESALE: STARTICKET.CH



LIVE

## JOHNOSSI<sup>SWE</sup>

## THE ASTEROIDS GALAXY TOUR

HELLDORADO<sup>DK</sup> EVA & MANU<sup>FIN</sup>

SA 20.04.2013 **KOMPLEX 457 ZÜRICH**

TICKETS: [STARTICKET.CH](http://STARTICKET.CH) • [MAINLANDMUSIC.COM](http://MAINLANDMUSIC.COM)  
[FACEBOOK.COM/SOUNDSNORDICSSOUNDSGOOD](http://FACEBOOK.COM/SOUNDSNORDICSSOUNDSGOOD) | [MAINLAND music](http://MAINLANDMUSIC)



THE  
LUMINEERS



Die  
Folk/Americana  
Sensation mit der  
Hitsingle «Ho Hey»  
nominiert für 2  
Grammy's  
Live: 05.03.2013  
Komplex

The Lumineers

THE LUMINEERS

GIN WIGMORE  
Gravel & Wine



Die neue  
Blues und  
Soul Power  
Sensation aus  
Neuseeland

Gin Wigmore

GRAVEL AND WINE

IMAGINE DRAGONS  
NIGHT VISIONS



Die  
Überflieger  
aus Las Vegas  
mit ihrem Hit-Album  
incl. «It's Time»  
& «Radioactive».  
No.2 der US-Charts  
Live: 27.04.2013  
Härterei Zürich

Imagine Dragons

NIGHT VISIONS



Grammy  
Winner  
«Album of  
The Year»

Mumford & Sons

BABEL



Das  
Multitalent zum  
ersten Mal auf  
Albumlänge. Out: 15.03.  
Jetzt vorbestellen!!  
Live: 12.04.2013  
Kaufleuten

Woodkid

THE GOLDEN AGE

ONEREPUBLIC  
NATIVE



Das  
neue Album  
mit den Singles  
«If I Lose Myself»  
& «Feel Again»  
Out: 22.03.  
Jetzt  
vorbestellen!

OneRepublic

NATIVE

ceylor®

ceylor – die Nr. 1 der Präservative in der Schweiz!\*

CEYLOR GRATULIERT  
**RCKSTR**  
 ZU **100**  
**FEUCHT**  
**FRÖHLICHEN**  
**AUSGABEN**

CEYLOR ENERGY

**DAS KONDOM  
 FÜR EXTRA  
 LANGE NÄCHTE...**

Damit auch nach der Party lange weiter gefeiert werden kann.

In der einzigartigen ceylor Blister-Verpackung:  
 Jedes einzelne Kondom ist rundum perfekt  
 geschützt – kein Zerreißen, kein Zerdrücken,  
 kein kompliziertes Öffnen!



LET THERE BE  
ROCK!  
900 YEARS  
RCKSTR MAG

WE SALUTE  
YOU!





Seit 55 Jahren  
eine Erfolgsgeschichte.

**Auch bei über  
9-jährigen Rockstars.**



Wir gratulieren:

Alter

**9+**

RCKSTR Mag.

100 Teile

[lego.com](http://lego.com)

# Die 10 besten Bands

Ach, Sie wissen genau, dass es unmöglich ist, die zehn besten Bands der letzten 100 Ausgaben zu bestimmen und damit alle zufriedenzustellen. Aber zumindest sind wir die kompetenteste Magazin-Redaktion des Landes, also wird unsere Wahl schon nicht kreuzfalsch sein; oder wollen Sie etwa das Tracks-Magazin nach deren Top 10 fragen?



## 1. Two Door Cinema Club

Als das Indie-Rock-Revival endgültig für durch erklärt wurde, strafte uns TDCC mit ihrem famosen Debüt „Tourist History“ Lügen. Und als man ernsthafte Zweifel darüber äusserte, wie an dieses Album bloss angeschlossen werden könnte, stiegen die drei Iren letzten Spätsommer mit „Beacon“ auf die Electropop-Weltbühne, den Spagat zwischen Indie-Dance und Mainstream mühelos beherrschend. Die Band steht zuoberst auf Festival-Line-ups und ist trotzdem noch so cool wie zu Zeiten erster Kitsuné-Compilation-Featurings. Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass TDCC auch in RCKSTR-Ausgabe 150 noch eine Rolle spielen im globalen Musiktheater; wir wünschen's uns und ihnen jedenfalls.

## 2. Arctic Monkeys

Ihr drittes Album „Humbug“ konnte man teilweise als ebensolchen abtun, aber mit „Suck It And See“ im Sommer 2011 zeigten die einstigen, ach, eigentlich immer noch NME-Posterboys Arctic Monkeys, dass sie musikalisch nicht am Post-Punk-/Indie-Rock-Revival hängen geblieben sind, sondern in einer Zeit, in der angesagte Gitarrenbands aus den Hitparaden verschwunden sind, ihren dürren, bleichen, englischen Mann stehen können. In Alex Turner und seinen Jungs schlummert noch so viel Potential, dass wir bis zur nächsten Platte kaum mehr pennen können.



## 3. Foals

Die Foals-Gitarren hört man aus allen anderen des Genres raus; sie heulen nicht, sie rollen. Und sie lassen seit mittlerweile drei Alben kollektiv die in enge Jeans und Leggings gepackten Ärsche wackeln. Das kürzlich veröffentlichte „Holy Fire“ gibt sich erwachsener, dafür abwechslungsreicher als seine Vorgänger und zeigt, dass die Band aus Oxford ihr Pulver längst nicht verschossen hat. Ausserdem ist die Single „My Number“ locker die catchyeste Gitarrentanznummer der letzten drei Jahre.



## 4. Boys Noize

Zwar wird New-Rave oft als blosser Modebegriff abgetan, doch in Wirklichkeit ist diese kurze Bewegung der Grund dafür, warum heute Acts wie deadmau5 oder Skrillex grosse Musikfestivals headlinen, auf deren Line-ups noch vor wenigen Jahren die ewiggelichen Rockbands zuoberst standen. Mit-New-Raver Boys Noize prägte diese Entwicklung und Akzeptanz der neuen elektronischen Musik entscheidend mit und hat mit seinem Label Boys Noize Records eines der momentan wichtigsten in Sachen Clubmucke geschaffen.



## 5. Justice

Mit „We Are Your Friends“ bewirken DJs auch sieben Jahre nach Track-Release noch Kollektives Hände-in-die-Höhe-Schmeissen. Justice haben wie Boys Noize dem neuen Electro den Weg vom Untergrund in den Mainstream gezeigt und gleich noch weitere French-House-Darlings wie Kavinsky, Breakbot oder SebastiAn mitgeschleikt.



## 6. Editors

Neben Bloc Party sind die Editors eine der wenigen Indie-Bands mit heulenden Gitarren, zu deren Musik man nicht nur tanzen, sondern auch schluchzen kann; weil Tom Smiths Stimme so wunderschön melancholisch ist und die Songs in Sachen Epik und

Dramatik die „Lord Of The Rings“-Trilogie wie eine Seifenoper erscheinen lässt. Das vierte Album ist in der Mache und soll erneut eher elektronisch werden.

## 7. Franz Ferdinand

„Take Me Out“ und „Do You Want To“ werden auf ewig gut bleiben; es ist unmöglich, bei den grossen Hits der Schotten die Füsse stillzuhalten. Auf dem bisher letzten Album „Tonight“ stimmten Franz Ferdinand 2009 synthielastigere und funkyere Töne an – aussergewöhnlich gut war auch diese Platte. Und die nächste scheint nicht mehr lange auf sich warten zu lassen, doch können's Alex Kapranos und seine Lads immer noch?



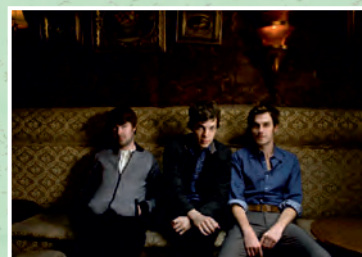
## 8. Vampire Weekend

Der Sound der New Yorker war...anders. Meist ruhig und dennoch erbauend, einfach verständlich und trotzdem vielschichtig. Wahrscheinlich

erreichten Vampire Weekend genau deswegen mit ihrem Afrobeat-Pop all die Ohren, denen der Indie-Rock der 00er Jahre doch etwas zu garig und punkig war. Mit dem 2010er „Contra“ füllten sie auch hierzulande Hallen und die ersten Hörproben deuten daraufhin, dass sie es mit dem Anfang Mai erscheinenden Drittlings nochmals schaffen könnten.

## 9. Soulwax

Mit ihrer Mischung aus Alternative-Rock und Dance-Punk hatten Soulwax schon immer Zuhörer, aber es musste sich erst der Indie-Synthie-Trend abzeichnen, ehe die Belgier so richtig durchstarten konnten. Und als sie unter dem Pseudonym 2manydjs angingen, die besten Remixes der angesagtesten Alternative-Acts zu produzieren und auch noch vor immer grösser werdenden Menschenmengen zu spielen, mauserten sie sich endgültig zum Fixstern am Tanzhimmel. Eine neue Platte soll kommen. Irgendwann.



## 10. Friendly Fires

Der unglaubliche Hüftschwung von Frontmann Ed Macfarlane würde selbst Hugh Hefner für die Dauer eines Konzerts bi-neugierig machen. Die schampar tanzbaren Songs der Friendly Fires hingegen wären

wohl etwas zu viel für Hef, wir aber können nicht genug bekommen vom sexy süffigen Synthpop der Engländer. Das nächste Album nach dem meisterhaften „Pala“ vor zwei Jahren soll psychedelischer werden. Und wir werden skeptisch.

# 10 Acts, die während 100 RCKSTR-Ausgaben den Bettel hinschmissen

Wenn gute Bands beschliessen, dass sie zukünftig keine Musik mehr miteinander machen wollen, ist das meistens sehr traurig. Bei den folgenden Auflösungen haben wir bittere Tränen in unsere Zierkissen geheult.

### 1. My Chemical Romance 2013

Bevor die „Emo!“-Rufe allzu laut werden – ja, die Band trug öfters mal Nagellack und Kajal, aber hinter der düstern Screamo-Fassade steckt der arschwackeligste Powerpunk dieser Generation. Scheuklappen absetzen und mittanzen.

### 2. Oasis 2009

Man mag von den Gallagher-Brüdern und ihren letzten Alben halten, was man will, aber mit Hymnen wie „Wonderwall“ oder „Don't Look Back In Anger“ haben sie Popgeschichte geschrieben. Noel Gallagher ist nun solo (mit dem Zusatz „High Flying Birds“) auf gutem Wege, das zu wiederholen.



### 3. LCD Soundsystem 2011

Völkerverständig der musikalischen Art. James Murphy brachte die Indie-Kids in die Disco und trug massgeblich zur New-Rave-Bewegung bei. Dazu hat er Balls gezeigt und sein höchstprofitables LCD Soundsystem von Netz genommen, als der Hype am grössten war.

### 4. The Libertines 2004

Peter Doherty darf sich zur Riege der Rockpoeten zählen; zusammen mit Carl Barât entstand eine Dynamik, die The Libertines zur sagenumwobenen Kultband avancieren liess – irgendwo zwischen The Clash und einer Heroin-Überdosis in einer dreckigen Gasse von London. Was aus der oft zitierten Reunion wurde, weiss wohl nicht mal Doherty selbst. Bzw. nicht mehr.



### 5. Audioslave 2007

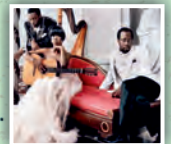
Chris Cornell und Tom Morello haben den Grunge aus den 90ern geholt und ihn mit einem frischen Alternative-Metal-Wind von seinem Staub befreit. Das ging drei Alben lang gut, scheiterte dann aber an dem Aufmerksamkeitsdrang der beiden Kreativ-Köpfe.

### 6. R.E.M. 2011

Am 20. September 2011 kursierten Bilder von Bandleader Michael Stipes Schniedel im Netz. Einen Tag später gab die Band ihre Auflösung bekannt. Wir wollen hier ja keine Gerüchte schüren, aber ein bisschen komisch ist das schon.

### 7. Fugees 2005

Zusammen mit Outkast haben Wyclef Jean, Lauryn Hill, Pras Michel und Ol' Dirty Bastard einige der wichtigsten Eckpfeiler für den kommerziellen Erfolg des Hip-Hop in den 00er Jahren eingeschlagen.



### 8. The Mars Volta 2013

Zugänglichkeit? Was ist das? Die sperrigen Kompositionen gepaart mit der arroganten Haltung des Duos machte es nicht einfach, The Mars Volta zu mögen. Wer sich aber auf die zwei Wirr- und Wuschelköpfe einliess, wurde mit einzigartig abgespactem Art-Rock belohnt.

### 9. The Rakes 2009

Die Londoner gehören zu den vielen Bands, welche der englische NME mit Paukenschlag und Getöse in den Pop-Himmel katapultierte. Viele dieser Acts fielen tief und bei fast allen war das absolut egal. Nicht so bei den Rakes, haben sie doch mit „Strasbourg“ oder „We Are All Animals“ Indie-Disco-Firewerke für die Ewigkeit geschaffen.

### 10. Crookers 2012

Als die ganze Welt ihre Fäuste gen oben streckte und den Banger-Electro zelebrierte, feierten die beiden Italiener an vorderster Front mit. Fünf Alben und unzählige Remixe später sind die Crookers Geschichte.



## 10 Acts, die sich ganz dringend auflösen sollten

Es gibt eine ganze Menge schlechter Musik da draussen. So richtig übler Dreck, der geschmackssicheren Menschen die Zornesröte ins Gesicht treibt. Acts wie die folgenden zehn, die sich doch bitte noch dieses Jahr vom, ähem, „Musikmachen“ verabschieden sollten.

### 1. Nickelback

Chad Kroeger schuldet allen Bewohnern auf diesem Planeten eine Entschuldigung.



### 2. Madonna

Wir sind uns ziemlich sicher, dass Madonna dieses Heft nicht liest, aber falls doch: „Hallo, du alte Schrumpelkuh. Deine Musik ist seit mindestens 15 Jahren atomscheisse und niemand will deinen ledrigen Rentnerkörper in Strapsen sehen. Du warst musikalisch irgendwann mal relevant und als die Dinosaurier noch die Erde bevölkerten vielleicht sogar mal sexy, aber diesen Zeiten sind vorbei. Und zwar schon ganz, ganz, ganz lange. Sieh es ein. Hör auf. Mit allem. Bitte.“

### 3. Nickelback

Man muss diese Typen doch nur ansehen. Nur ein einziges Mal richtig ansehen.



### 4. LMFAO

Rund um die Welt war „Party Rock Anthem“ in den Chart-Top-10. Das lässt Rückschlüsse auf die Denkfähigkeit des durchschnittlichen Musik-Konsumenten zu und uns erwartungsvoll auf eine Zombie-Apokalypse hoffen. Wobei: Zombies ernähren sich ja von Gehirnmasse. Oh snap.

### 5. U2

Wir prophezeien: Berufsgutmensch Bono wird auch im Jahr 2013 nicht müde werden, uns mit „Füttert Afrika!“-Floskeln und samenlösender Popmusik vollzuleiern. Mitleid für die Dritte Welt ist ja ok, aber was ist mit uns?



### 6. Nickelback

Ernsthaft! Schauen! Sie! Sich! Die! Typen! Mal! An! DUMEINFRESSE!

### 7. Krokus

Müssen wir hierzu wirklich noch was sagen? Vielleicht, dass Chris von Rohr kürzlich bei „Giacobbo/Müller“ zu Gast war und dort einmal mehr bewiesen hat, was für ein humorloser, ewiggestriges Vollposten er ist.

### 8. Limp Bizkit

Nu-Metal ist tot. Limp Bizkit mögen ihm doch bitte endlich folgen. Also nur musikalisch; nicht, dass man uns noch Todeshetze vorwirft. Nicht schon wieder.



### 9. Green Day

Wir haben Green Day heiss und innig geliebt. Auch dann noch, als sie mit „American Idiot“ alle anderen genervt haben. Aber das ändert nichts daran, dass mit ihrer kürzlich erschienen Albumtrilogie sämtliche Kreditwürdigkeit auf ewig verspielt haben. Werdet erwachsen, ihr Penner.

### 10. Noël's Room

Bei dieser Story bekam die komplette Redaktion der Schweizer Illustrierte wahrscheinlich ein feuchtes Höschen: Stress, Bastian Baker und Noah „Pegasus“ Veraguth machen zusammen Musik. Allen Nicht-SI-Abonnenten dürfte es bei dieser Horror-Kombination aber die Nackenhaare aufstellen. Warum konntet ihr nicht einfach in Noël's Zimmer bleiben? Sowieso: Welcher verdammte Noël?!

# Die 10 genialsten Alben

Die bisherige Regentschaft des RCKSTR Magazine hat unzählige Top-Alben hervorgebracht, aber es gibt ein paar Platten, die auch unsere Kinder noch kennen müssen, wenn sie alternative (Pop-)Musik verstehen wollen. Das sind unsere zehn wichtigsten.

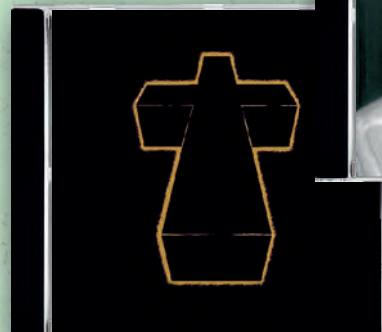
## 1. Arctic Monkeys - Whatever People Say I Am, That's What I'm Not 2006

Schon der überlange Albumtitel schlägt dem Mainstream mit der Faust in die Fresse. Das Debüt der Arctic Monkeys ist das rohste und verdammt nochmal beste Gitarrenwerk seit Nirvanas „Nevermind“ – und die Jungs aus Sheffield waren beim Release gerade mal 20 Jahre alt.



## 2. Justice - † 2007

Die engen Hosen stürmten die Discos dank der poppigen Single „D.A.N.C.E.“ und blieben wegen Dance-Stampfern wie „Phantom Pt. II“ und „DVNO“ – der Weg war frei für French-House und Ed Banger Records.



## 3. Foo Fighters - In Your Honor 2005

Zwar gewannen die beiden Foo-Fighters-Alben jeweils vor und nach „In Your Honor“ den Grammy fürs beste Rock-Album, doch den kommerziell grössten Erfolg erzielte ebendieses Doppelalbum – kein Wunder, mit Überhit-Singles wie „Best Of You“, „DOA“ und „No Way Back“.



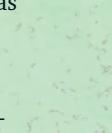
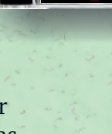
## 4. The Hives - Tyrannosaurus Hives 2004

Schnittiger Indie-Rock trifft auf Garagen-Punk-Nonchalance: „Tyrannosaurus Hives“ schaffte es, an den genialen Vorgänger „Veni Vidi Vicious“ anzuknüpfen. Ausserdem ist der Megastampfer „Walk Idiot Walk“ drauf.



## 5. MGMT - Oracular Spectacular 2008

„Kids“, der wohl grösste Hit der jüngeren Indie-Ära ist drauf; das reicht eigentlich schon. Dazu kommen das sphärische „Electric Feel“ und das pumpende „Time To Pretend“ – MGMT taten mit ihrem Debüt die Tür auf für elektronische Experimente im Genre.



## 6. Bloc Party - A Weekend In The City 2006

Elektronischer als „Silent Alarm“, aber zugänglicher als „Intimacy“: „A Weekend In The City“ ist das beste Album der Band und besteht praktisch ausschliesslich aus intensiven und wunderschönen Hit-Songs.



## 7. Mando Diao - Hurricane Bar 2005

„Dance With Somebody“ ist zwar die erfolgreichste Single von Mando Diao, aber das zugehörige



Album „Give Me Fire“ war lange nicht so stimmig wie ihr Zweitling „Hurricane Bar“, das einem von Anfang bis Ende eine verdammt gute Zeit beschert.



## 8. The Libertines - The Libertines 2004

Nummer eins in England: Die Pop-Insel war süchtig nach The Libertines und verschlang ihr zweites, knackig garagiges Album. Es sollte ihr letztes werden, da sich die Band wenige Monate nach dem Release wegen Pete Dohertys Drogenexzessen auflöste.



## 9. Klaxons - Myths Of The Near Future 2007

Mit ihrem Debütalbum traten die Klaxons die kurze, aber heftige New-Rave-Welle los. Die ganze Platte ist ein unaufgeräumter Haufen genialen Lärms, Dance-Punk-Anarchie reiht sich an Synthpop-Schmeichelei – genial, verschoben und darum auch heute noch interessant.

## 10. The Gaslight Anthem - Sink Or Swim 2007

Singer-Songwriter-Texte, verpackt in geradlinigen Punk: Mit ihrer schnörkellosen, für jedermann verständlichen und doch nicht belanglosen Musik eroberten The Gaslight Anthem die Alternative-Heerden im Sturm. „Sink Or Swim“? Die US-Band ist mit ihrem Debüt definitiv nicht untergegangen.

# Die 10 rührendsten Reunions der bisherigen RCKSTR-Ära

Bei den Musikern gab's nicht nur Trennungs-Wut und Auflösungs-Tränen, sondern auch die eine oder andere frohe Reunion-Botschaft. Hier unsere Top 10 der Bands, die wieder zusammengefunden haben.



### 1. Blur (aufgelöst: 2004 / Reunion: 2008)

Oasis' Rivalen aus den 90ern und die Miterfinder des Britpop. Bandleader Damon Albarn hat mit seinen Gorillaz früh gezeigt, dass er noch immer weiss, wie Musik funktioniert, die den Spagat zwischen Radiostation und Hipster-Playlist schafft.

### 2. Pulp (2002 / 2011)

Pulp sind wieder zusammen und haben mit ihren Reunion-Konzerten bestimmt tausend Millionen Kröten verdient. Kann Jarvis Cocker sich jetzt bitte endlich mal eine anständige Brille kaufen und einen adretten Haarschnitt leisten? Danke.

### 3. New Order (2007 / 2011)

„Blue Monday“ feierte kürzlich den 30. Geburtstag; der Techno-Popper funktioniert auf der Tanzfläche noch genauso gut wie damals. Was auf New Order selbst leider nicht so zutrifft, wie man dem jüngsten Album „Lost Sirens“ entnehmen kann.

### 4. Death From Above 1979 (2006 / 2011)

Der färmige Electrorock der beiden Kanadier prägelt mit dermassen viel Energie und Hooklines um sich, dass zwei EPs und ein Album ausreichen, um DFA 1979 anno 2005 zur Instant-Kultband zu machen. Zu Recht. Das zweite Album ist für 2013 angekündigt.

### 5. The Stone Roses (1996 / 2011)

Seit der Reunion haben die Stone Roses in jedem NME stattgefunden. In jedem. Wenn man die rosa Fanbrille abnimmt, bleibt der Fakt, dass Ian Brown und seine Mannen zu den wichtigsten britischen Bands der späten 80er gezählt haben, mit dem Manchester-Sound ihr eigenes Subgenre erschufen und es auch heute noch drauf haben.

### 6. System Of A Down (2006 / 2011)

WAKE UP (WAKE UP)  
GRAB A BRUSH AND PUT A LITTLE MAKEUP  
HIDE THE SCAR TO FACE AWAY THE SHAKE UP  
(HIDE THE SCAR TO FACE AWAY THE SHAKE UP)  
ÖKLASDÖG JASDKLÖG JSDLJGASJGÖKLASDJG



### 7. Fall Out Boy (2009 / 2013)

Fall Out Boy machen Einkaufszentrum-Emopop für 14-Jährige. Das „Problem“ ist, dass sie diesen so verdammt gut hinbekommen, dass er gerne mal an der Zielgruppe vorbeischießt und sich auch in den Gehörgängen von popkulturell aufgeschlossenen Menschen (also auch bei uns) hartnäckig einnistet. Mitte April erscheint das Comeback-Album „Save Rock And Roll“ – ein ambitioniertes Vorhaben.

### 8. The Postal Service (2005 / 2013)

„Give It Up“ war 2003 ein Glücksgriff für das Traditionslabel Sub Pop. Das Album erreichte die Topposition der US-Dance-Charts – Death-Cab-For-Cutie-Sänger Ben Gibbard und Jimmy Tamborello hat das allerdings wenig interessiert: Zwei Jahre später lösten sie The Postal Service auf. Genau zehn Jahre nach dem Albumrelease gibt die Band nun ihre Reunion bekannt und kündigt eine zweite Platte an.

### 9. The Fratellis (2009 / 2012)

„Döödedü-döödedü-döödedü-döödedü-döödedü“ – Sie erinnern sich? Nein? Dann gleich mal „Chelsea Dagger“ von The Fratellis youtube und im Auto/Zug/Tram ein bisschen mitpögen. Im Auto besser nur, wenn Sie gerade nicht fahren.



### 10. My Bloody Valentine (1997 / 2007)

Irgendjemand beim RCKSTR hat mal geschrieben, dass My Bloody Valentine ganz furchtbar toll seien. Wir haben kürzlich ins Comeback-Album reingehört und, puh, äh, naja. Scheinbar haben die Shoegazer da draussen aber noch ein paar Fans, die es bestimmt schampar gut finden, dass MBV wieder zusammen sind. Uns persönlich ist's scheissegal.

# Die 10 grandiosesten Songs

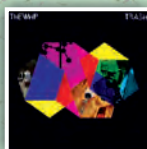
Über neue Ohrwürmer stolpern wir praktisch täglich, aber es sind diese arschtrehenden, den Underground und Indie-Territorium verlassenden Überhit-Singles, die auch Jahre nach ihrem Hype noch funktionieren - weil sie eben verdammt gute Songs sind. Hier unsere zehn liebsten seit der ersten RCKSTR-Ausgabe.



**1. Lykke Li - I Follow Rivers (The Magician Remix) 2011**  
Die Album-Version war gut, aber erst dank des zauberhaften Remixes von The Magician schaffte es Lykke Lis „I Follow Rivers“ von den Indie-Tanzflächen über vordere Charts-Positionen bis auf „Bravo Hits“-Compilations.



**2. The Killers - Somebody Told Me 2004**  
Boah, klingt diese Mischung aus Gitarren-Hooks und Stampfer-Synthies fett! Auch heute noch. Würden sich The Killers heute doch nur öfters von ihrem früheren Zeugs inspirieren lassen.



**3. The Whip - Trash 2008**  
Die Hymne der kurzen New-Rave-Zeit und auch heute noch unglaublich packend, obwohl noch immer eine Übersättigung herrscht.



**4. Kaiser Chiefs - Ruby 2007**  
Der Abart-Sommerhit des Jahres 2007 und noch überbeanspruchter als „Trash“ von The Whip. Doch nichts kann betrunken besser mitgegrölt werden, als „Rubyrubyruby, dädedää-dädedää“.



**5. Iona Pop - I Love It 2012**  
Kurz nach Release hörten wir diesen Electro-Pop-Banger in den Kellerklubs - mittlerweile läuft er in Coca-Cola-Werbespots und hat die Top 10 der hiesigen Singles-Charts geentert; jeder liebt „I Love It“.



**6. Mando Diao - Long Before Rock'n'Roll 2006**  
Der Garage-Rock von The Hives war auch dreckig, aber Mando Diao ergänzten in ihren Indie-Rock-Heulern diese gewisse Portion Sexyss, die sie zu einer der geilsten schwedischen Bands des vergangenen Jahrzehnts aufsteigen liess.



**7. Justice vs. Simian - We Are Your Friends 2006**  
Mit diesem Remix des Simian-Tracks „Never Be Alone“ schlugen Justice die Brücke zwischen dem damals aktuellen Indie-Rock-Revival und tanzbarer Clubmusik. Und der New-Rave lauerte schon.



**8. Two Door Cinema Club - I Can Talk 2009**  
Indie-Rock wird nie ganz sterben, solange es Acts wie Two Door Cinema Club gibt, die mit reiner Eingängigkeit und dem perfekten Pop-Händchen solche Club-Banger kredenzen.



**9. Gossip - Heavy Cross 2009**  
20-Minuten-Friday-Schreiberin vor „Heavy Cross“: „Gossip was? Beth Ditto who?“ 20-Minuten-Friday-Schreiberin nach „Heavy Cross“: „Ich liebe Beth Ditto und Gossip ist meine Lieblingsband!“



**10. Kings Of Leon - Sex On Fire 2008**  
Der Megaheuler katapultierte die Kings Of Leon von Indie-Bühnen in die grossen Pop-Stadien und wir behaupten, dass Sie alle mindestens einmal zu diesem Song beigeschlafen haben.

## Die 10 dringlichsten Gründe, warum Neil Diamond der grösste Künstler aller Zeiten ist.



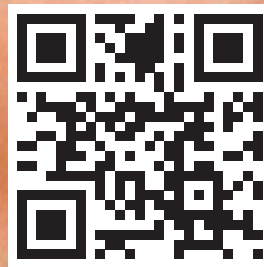
- Früher-Chefschreiber Rechsteiner
- ist grosser Anhänger von Neil
- Diamond, weswegen er die
- hirnverbrannte Idee hatte,
- mit insgesamt 724 Grün-
- den aufzuzeigen, warum
- The Neil so grossartig ist.
- Bei zehn Gründen pro Aus-
- gabe und elf Heften pro
- Jahr ergibt das knapp sieben
- Jahre Laufzeit.
- Wie gesagt: hirnverbrannt!
- Wir haben die Top 10 zusammen-
- gekratzt.

- **1. Grund 11:** Neil Diamond heisst tatsächlich Neil Diamond.
- **2. Grund 419:** Yo Kanye, we're really happy for you. We're gonna let you finish, aber Neil Diamond streitet sich nicht mit 50 Cent darum, wer mehr Platten verkauft. Dafür musste Neils Label Sony „Hot August Night NYC“-DVDs nachpressen lassen, weil sie kurz nach Release vielerorts bereits wieder ausverkauft waren.
- **3. Grund 158:** Nach zahlreichen geplatzen Kissen entwickeln Wissenschaftler jetzt eine neue Generation von Silikon. Das „Neilikon“ ist unzerstörbar und löst angenehme Vibrationen aus, wenn die Brust einem Song wie „Mountains of Love“ ausgesetzt wird.
- **4. Grund 389:** Wir könnten 241'020 Minuten das Brusthaar von Neil Diamond trocken föhnen und uns darin fest krallen, als wäre es das Fell von Fuchur.
- **5. Grund 81:** Neil Diamond prangt majestätisch auf dem Cover von RockStar No. 28.
- **6. Grund 271:** Nach 270 Gründen konnte sich eine zweiköpfige RockStar-Delegation LIVE! von der Grossartigkeit von Neil Diamond bei seinem umjubelten Konzert in der Kölnarena überzeugen. Beide Mitarbeiter kamen schwanger vom Konzert zurück und gebaren kurz darauf Säuglinge, die bereits über Wasser gehen und zu Pharisäern im Tempel predigen können.
- **7. Grund 318:** Das Album „The Getty Address“ der Dirty Projectors ist ein Konzeptwerk über den Eagles-Frontmann Don Henley. Der wiederum spielte früher in einer Band Shiloh, was wiederum der Titel von Neil's Welt!-Hit! anno 1967 ist.
- **8. Grund 539:** Und endlich rückt The Neil die Welt zurecht und spielt seinen damals für The Monkees geschriebenen Überhit „I'm A Believer“ neu ein. Damit kann man diese Frühzeitboygroup auch endlich aus den musikalischen Geschichtsbüchern streichen.
- **9. Grund 77:** Area 51 hat nichts mit UFOs zu tun. Es ist der Hauptsitz von Neils Schneider und all jenen Wissenschaftlern, die pausenlos an neuen Paillettenhemdtechniken arbeiten.
- **10. Grund 100:** Wir haben da noch eine Theorie, dass Nordkorea so lange seine Atombombentests fortsetzt, bis es von der UNO endlich als „Neilkorea“ anerkannt wird. Aber die ist noch nicht druckreif.



**Leck RCKSTR,  
jetzt bist Du schon 100i!  
Und immer noch in der  
Pubertät. Wir haben Dir  
unter dem Code etwas für  
Erwachsene versteckt...**

**Gratulation aus Winterthur,  
LBN, GSWRK, KRFTFLD & SLZHS**





WARNER MUSIC SWITZERLAND  
GRATULIERT ROCKSTAR  
ZUR 100. AUSGABE





MUSIKVERTRIEB  
LVS  
RCKSTR

**DEAR RCKSTR,  
CONGRATS TO THE 100TH EDITION!**



**STAY TUNED AND REMEMBER:**

**ANYTHING  
CAN  
HAPPEN.CH**

**KIFF**  
AARAU

# HAPPY BIRTHDAY RCKSTR.

13.04. OSCAR & THE WOLF<sup>B</sup> - WAVE MACHINES<sup>UK</sup>

17.04. BLEEDING THROUGH<sup>USA</sup>

19.04. SINKANE<sup>USA</sup> - TROPICS<sup>UK</sup>

19.04. AL PRIDE<sup>CH</sup> - ONE SENTENCE. SUPERVISOR<sup>CH</sup>

20.04. IAMX<sup>UK</sup>

25.04. PUBLIC SERVICE BROADCASTING<sup>UK</sup>

02.05. FENSTER<sup>D</sup> - EVELINN TROUBLE<sup>CH</sup>

07.05. WITCHCRAFT<sup>SWE</sup>

16.05. NINA HAGEN<sup>D</sup>

17.05. SEPULTURA<sup>BRA</sup>

17.05. BOMBAY SHOW PIG<sup>NL</sup> - DAILY BREAD<sup>NL</sup>

25.05. SIN FANG<sup>ISL</sup> - PASCAL PINON<sup>ISL</sup>

---

DRESS LIKE A NERD ACT LIKE A ROCKSTAR.  
[WWW.KIFF.CH](http://WWW.KIFF.CH)

# Die 10 übelsten Acts

Wo Licht ist, ist auch Schatten: Beim Basteln der letzten 100 Ausgaben sind wir nicht nur über tolle, sondern auch über verdammt üble „Musiker“ gestolpert. Hier die schlimmsten.

## 1. The Black Eyed Peas

2003 kam Fergie dazu und damit nahm die musikalische Katastrophe ihren Lauf. Wenn diese Vollpannen laufen, dann wissen Sie: „Tonight's not gonna be a good, good night.“

## 2. Rebecca Black

„Friday comes after Thursday“ und unsere Faust gleich hinterher.



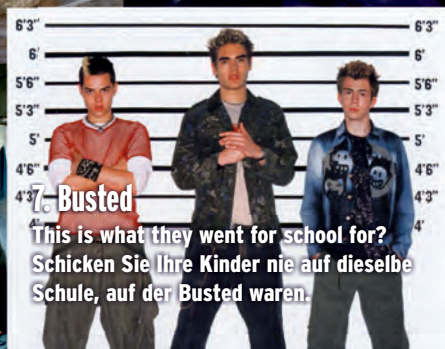
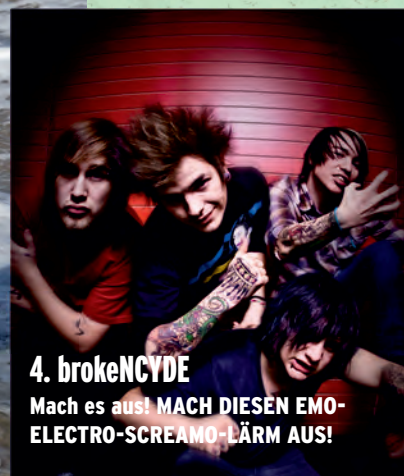
## 3. Nicki Minaj

Abgesehen von den Nicki-Titties eine Beleidigung für Aug und Ohr.



## 4. brokeNCYDE

Mach es aus! MACH DIESEN EMO-ELECTRO-SCREAMO-LÄRM AUS!



## 7. Busted

This is what they went for school for? Schicken Sie Ihre Kinder nie auf dieselbe Schule, auf der Busted waren.

## 6. Creed

Inoffiziell die Lieblingsband von Verleger Meier und offiziell scheisse.



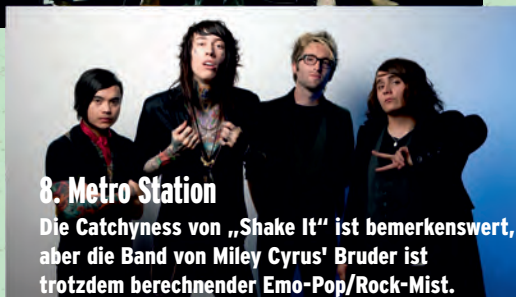
## 5. The Jonas Brothers

Disney-Pop/Rock-Belanglosigkeit at its worst, baaabaay.



## 8. Metro Station

Die Catchyness von „Shake It“ ist bemerkenswert, aber die Band von Miley Cyrus' Bruder ist trotzdem berechnender Emo-Pop/Rock-Mist.



## 9. Simple Plan

Soundtrack unserer Jugend und nun Pop-Schwachsinn mit Pitbull? Wichser!



## 10. Daughtry

Frontmann Chris Daughtry war mal Finalist bei „American Idol“. Alter.



## Die 10 Alben, die zerstört gehören

Bei der Pressung dieser zehn Platten haben die Musiklabels Verbrechen begangen, die vors Gericht in Den Haag gezerrt gehören. Wir fordern Sie auf: Wenn Sie irgendwo eines dieser Alben sehen, terminieren Sie es; auch wenn Sie dafür im Knast landen, das ist es allemal wert.



### 1. Crazy Frog presents – Crazy Frog Hits 2005

Die Titelmelodie von „Beverly Hills Cop“ war cool, bis dieser Arschlochfrosch mit seinem Minipimmel kam und nicht nur dieses Theme verhunzte, sondern auf Album-Länge noch über 20 Melodien der jüngeren und älteren Popkultur.



### 2. The Black Eyed Peas – The E.N.D. 2009

Der Titel deutete es schon an und als wir mit ansehen mussten, wie das (gottlob) bislang letzte Album der Black Eyed Peas bis auf Platz zwei der Charts vorsties, befürchteten wir, dass das Ende (von allem überhaupt) nun wirklich gekommen ist.



### 3. Tokio Hotel – Schrei 2005

Wir wären gerne durch den Monsun gestapft, um Tokio Hotel für ihr Debüt gehörig die Fresse zu polieren, aber dann hätten wir wohl Stress mit den Eltern der minderjährigen Plagegeister bekommen. Immerhin: Als DSDS-Juroren sind sie recht sympathisch.



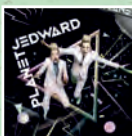
### 4. Madonna – MDNA 2012

Schaut mich an! Ich bin 600 Jahre alt und spiele beim Titel meiner neusten Platte auf Ecstasy an, das mögen die jungen Leute sicher. Nein, mögen wir nicht, Madonna. Aber noch weniger mögen wir das, was darauf zu hören ist. Geh einen Schal stricken; denn das ist es, was Omas in deinem Alter tun sollten.



### 5. Guns N' Roses – Chinese Democracy 2008

Genauso unsinnig wie die Vorstellung eines demokratischen Chinas war Axl Rose' Idee, 15 Jahre, nachdem er alle seine Bandmitstreiter zum Teufel gejagt hatte, unter dem Namen Guns N' Roses ein neues Album zu veröffentlichen. Es klang zwar ganz okay, aber Axl ist ein blödes Arschloch.



### 6. Jedward – Planet Jedward 2010

Es kann doch nicht sein, dass von allen sieben Milliarden Menschen auf diesem Planeten nie jemand dem Zwillingen-Horror Jedward gesagt hat, dass ihre Haare scheisse aussehen und die Musik keine ist?! Und mit „Planet Jedward“ nahm diese audiovisuelle Plage ihren Anfang...



### 7. Nickelback – All The Right Reasons 2005

Die Single „Photograph“ war dermassen weichgespülter Radio-Rock-Mist, dass spätestens dann sogar Ihre Mutter Nickelback für schwanzlose Pussys hielt. Der Rest des Albums, ach, erinnern Sie uns bitte nicht daran.



### 8. Justin Bieber – Believe 2012

Pathostriefender kann man ein Album kaum betiteln und dann singt Biels darauf Zeug wie „If I were your boyfriend, I'd never let you go“. Grosses Kino, Justin, wahrlich. Also für ein achtjähriges Mädchen, wie du eines bist.



### 9. Whitesnake – Good To Be Bad 2008

Ahahahahahaha, hahahahahahaha, hahaha, haha, ha...oh, das mit eurem Comeback war ernst gemeint, Whitesnake? Wir dachten ja, unsere Scherze seien schlecht – aber wenn wir eure so hören...



### 10. Hilary Duff – Hilary Duff 2004

Es gibt nur einen Grund, Ex-Disney-Häslin Hilary Duff von der Bettkante zu stossen: Wenn sie dabei ihre eigene Musik hören möchte, speziell dieses Album; bei diesem musikalischen Cockblocker ginge eh nichts mehr.

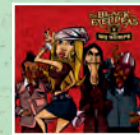
## 10x aus dem Gedächtnis löschen

Die mittleren 2000er Jahre waren von der Musik her gesehen geschmackliches Brachland, wenn wir so unsere Top-10-Liste der schlimmsten Songs, die während 100 Ausgabe released wurden, anschauen. Und sie haben bis heute nichts von ihrer Beschissenheit verloren.



### 1. Money Boy – Dreh den Swag auf 2010

Schliffm genug, dass dieses virale YouTube-Video ein unglaublich miserables Cover ist, aber dass Money Boy bereits 28 Jahre alt war, als er das Ding ins Internet stellte, lässt uns stark an der gesamten Menschheit zweifeln. Einmal mehr.



### 2. The Black Eyed Peas – My Humps 2005

Oh Black Eyed Peas. Erst habt ihr Fergie ins Team geholt und dann lasst ihr sie auch noch über ihre, äh, Wölbungen singen. Und das noch mit dem dümmsten Text der Popgeschichte – zumindest, bis Rebecca Blacks „Friday“ kam.



### 3. Eamon – Fuck It (Don't Want You Back) 2004

Ich kann weder singen noch gute Musik machen, wie schaff ich es also in die Charts? Ganz easy, Eamon: Setz ein Fluchwort in den Songtitel und schon läuf't's. Leider.



### 4. Akon – Lonely 2005

Dieses. Nervige. Sample. Ohmeingott. Und dann will Akon auch noch gleichzeitig auf harten Rapper machen. Für einmal hoffen wir, dass dieses Karma wirklich existiert und Akon dafür mit ewiger Einsamkeit straft. Und mit But im Urin.



### 5. Nickelback – Rockstar 2006

Danke, Chad Kroeger. Jedes Mal, wenn Landweilt mal in die Stadt gehen und so richtig einen draufmachen („mer send Rockstars, weish“), läuft dabei „Rockstar“ in der gemieteten Limo. Ausserdem beschmutzt dieses Un-Lied unseren Namen.



### 6. Sandi Thom – I Wish I Was A Punk Rocker (With Flowers In My Hair) 2005

Nein, wünschst du dir nicht, Sandi. Denn dann würden dir die echten Punkrocker die Fresse polieren, weil du Hippie Blumen in deinen Haaren trägst.



### 7. LMFAO – Sexy And I Know It 2011

Wenn über LMFAO gesagt wird, dass sie den bad taste zelebrieren, dann sind – zumindest unserer Meinung nach – nicht nur ihre katastrophalen Klamotten gemeint, sondern vor allem ihre grenzdebilen Texte, über die sie billigsten Electro-House legen. Und „Sexy And I Know It“ ist die übelste Kombination aus beidem.



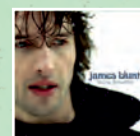
### 8. Paris Hilton – Stars Are Blind 2006

Zugegeben: Die Debütsingle der Notelerbin/Nichtstuerin hätte schlimmer klingen können, aber der wahnsinnig belanglose Reggae-Pop hatte noch weniger im Jahr 2006 verloren, als Paris Hilton im Plattenregal.



### 9. Train – Hey, Soul Sister 2009

„Hey, soul sister / ain't that mister mister / on the radio“ – bitte, was? Der Text klingt so, als hätten Train einfach noch ein paar Worte über die gespannte Ukulele-Melodie geworfen, so nach dem Motto: Jeder wird den Sound mögen, also machen wir uns doch nicht unnötige Mühe beim Text.



### 10. James Blunt – You're Beautiful 2005

Nicht nur ist James Blunt eine riesige Pussy – er sah ein heisses Mädchen und hat es nicht angesprochen –, er singt dann auch noch ein Liedchen darüber und erobert damit sämtliche Frauenherzen, der berechnende Wichser.



street  
parade

**DIE GRÖSSTE MUSIKVERANSTALTUNG  
GRATULIERT DER GRÖSSTEN  
MUSIKZEITSCHRIFT ZUR  
100. AUSGABE.**

Next Street Parade:  
**10. AUGUST 2013**  
**DANCE FOR FREEDOM**  
[streetparade.com](http://streetparade.com)



DAS  SONY MUSIC TEAM  
UND SEINE KÜNSTLER GRATULIEREN  
RCKSTR MAGAZIN  
GANZ HERZLICH ZUR 100. AUSGABE!



WE KNOW A  
TWO ABC  
RC



**HAPPY 100**

TWDC -

© Sony Pictures Releasing International

THING OR  
OUT BEING A  
OCKSTAR...



**TH RCKSTR!**

SONY PICTURES RELEASING INT. SWITZERLAND

# GRATULATION ZUR **100.**AUSGABE



...AUF DIE NÄCHSTEN  
100 AUSGABEN...

RCKSTR



DIE WATTENSCHIEDER

MEDIEN VERTRIEBS GMBH  
DRUCKEREI GMBH





Nachher.

# Die 10 schlimmsten, je abgedruckten Fotos

Mit ein Grund, warum das RCKSTR vor allem früher als Revolverblatt galt, sind einige der Fotos, die wir ungeschönt abdrucken und die jede Friday- und Faces-Praktikantin zum Weinen bringen würden. Hier sind zehn aus der Kategorie: „Alter, und das haben wir der Druckerei echt so angeliefert?!“



„Schlamm Wars: Die Rückkehr der Sumpfritter“, gezeit am Sonisphere 2010.

Unser Kleinanzeigenverkäufer Rainer Etzweiler erholt sich von schweren körperlichen Anstrengungen.



Gottet, nicht zu verwechseln mit DJ (links). Rechts



## Die Abrechnung

Wir haben unsere Schuhschachtel mit den gesammelten Quittungen der letzten neun Jahre ausgemistet und als wir die von Zigis, Kondomen und Micky-Maus-Heften aussortiert hatten, blieben die übrig, welche wir vom Schnapskauf mit ins Büro brachten. Fazit: Wir sollten weniger trinken, dann ginge es dem Redaktionsbudget auch nicht so scheisse. Und unseren Lebern.

### Bier

Verbrauch: 18'573 Liter  
Kosten: CHF 32'502.75

### Wodka

Verbrauch: 313 Liter  
Kosten: CHF 12'457.40

### Whisky

Verbrauch: 729 Liter  
Kosten: CHF 35'648.10

### Gin

Verbrauch: 75,6 Liter  
Kosten: CHF 3'281.05

### Cüplizeugs

Verbrauch: 187,2 Liter  
Kosten: CHF 2'995.20

### Jägermeister

Verbrauch: 175,5 Liter  
Kosten: CHF 6'002.10

### Tequila

Verbrauch: 81 Liter  
Kosten: CHF 3'636.90

Ausgaben für Alkohol insgesamt während der letzten 100 Ausgaben RCKSTR Magazine:

# CHF 96'523.50

Mit diesem Geld hätten wir längst eine funktionierende Website, eine Mobile-App und wahrscheinlich Verteil-Boxen à la 20 Minuten in der ganzen Schweiz aufstellen können. Aber Websites, Apps und Boxen führen nicht zu ungehemmtem Sex und schlimmen Fotos auf dem Handy – darum bereuen wir keinen für Schnaps ausgegebenen Franken.



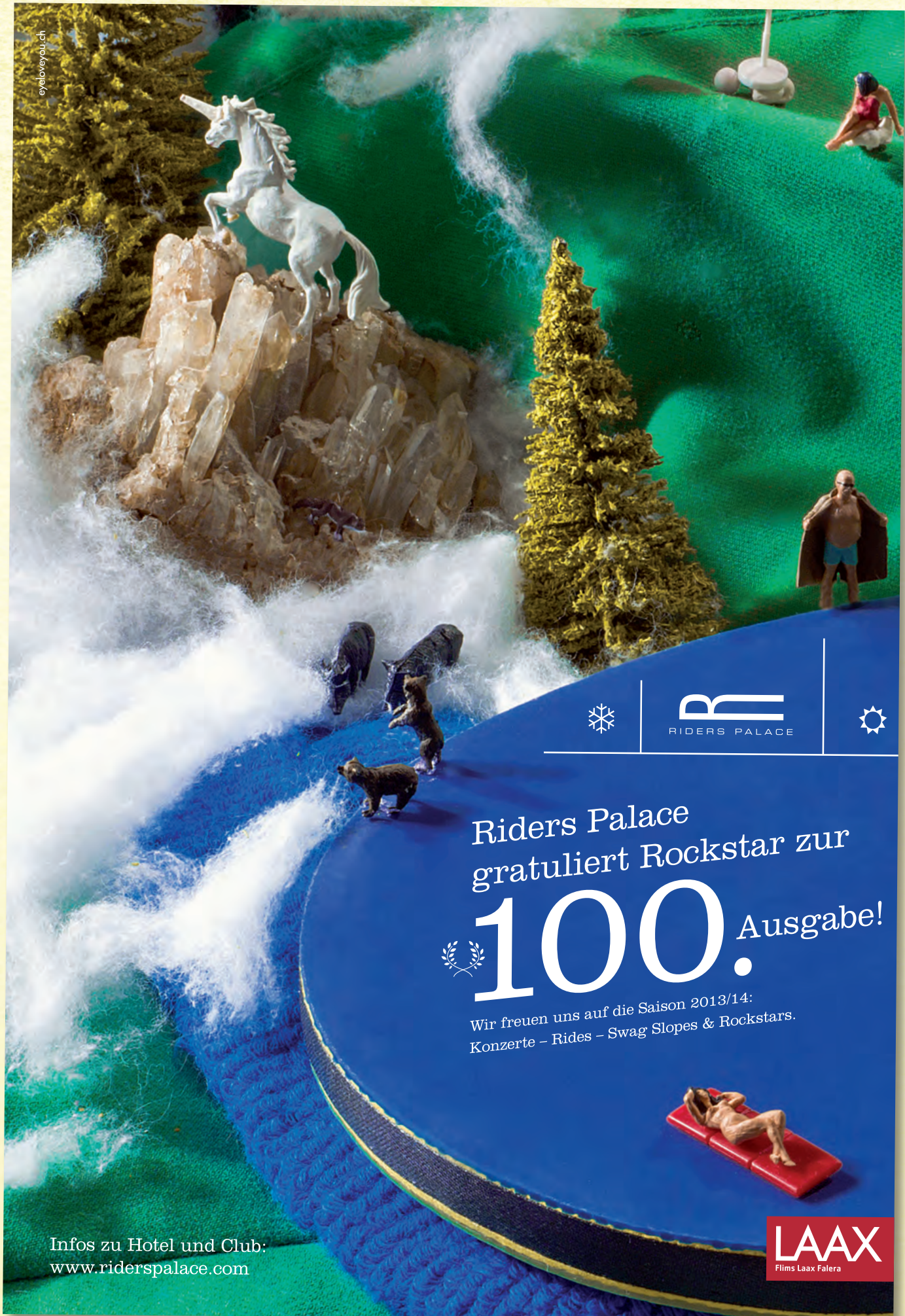
GRATULATION ZUR **100.** AUSGABE.

**TAKE THE FLOW!**



Booking: [www.mountainhotels.ch/bike](http://www.mountainhotels.ch/bike)

eyeloveyou.ch



RIDERS PALACE



# Riders Palace gratuliert Rockstar zur 100. Ausgabe!

Wir freuen uns auf die Saison 2013/14:  
Konzerte – Rides – Swag Slopes & Rockstars.

Infos zu Hotel und Club:  
[www.riderspalace.com](http://www.riderspalace.com)

LAAX  
Films Laax Falera



**TM** MAINLAND  
music

**MNLND  
MSC  
GRTLRT  
RCKSTR  
ZM  
HNDRTSTN**



Iggy Pop, © Matthias Willi  
"The Moment After the Show", Rough Publications  
ISBN 978-3-033-03288-0  
jetzt bestellen unter: [www.aftertheshow.ch](http://www.aftertheshow.ch)



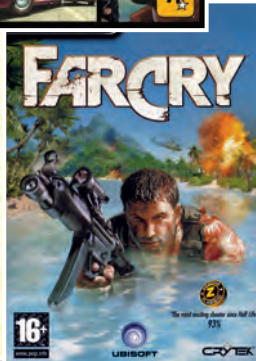
# Die 10 besten Games

In den vergangenen 9 Jahren haben verschiedene Games dafür gesorgt, dass unsere Redaktion teils während mehreren Tage nahezu stillgelegt war. Falls Sie uns während dieser Zeit versucht haben telefonisch/per Mail zu erreichen - sorry. Hier die zehn tollsten Pixel-Zeitfresser, die bei uns stattgefunden haben.\*



## 1. GTA IV

(PS3, Xbox 360, PC) 2008  
Rockstar Games' Sandbox-Gangster-Abenteuer kann sich auch nach knappen fünf Jahren noch gut an der Spitze behaupten. Dünner wird die Luft wohl erst, wenn in diesem Herbst der fünfte Teil der Serie erscheint.



## 2. Far Cry

(PC) 2004  
Die Weitsicht, die spielerische Freiheit und die Grafik waren 2004 revolutionär. Mit einem Drachen auf einem Kliff landen und dem 1,5km entfernten Gegner den Kopf wegsnipern - grosses Action-Game Kino.



## 3. The Elder Scrolls V: Skyrim

(PS3, Xbox 360, PC) 2011  
Wir haben gehört, dass sich der Frühling bis anhin nicht hat blicken lassen. Ob das wirklich stimmt? Keine Ahnung. Wir spielen seit November 2011 „Skyrim“ und waren seit dann nicht mehr vor der Tür. FUS-RO-DAH!



## 4. Uncharted: Drake's Fortune

(PS3) 2007  
„Indiana Jones 4“ war scheisse, aber das ist egal, denn Naughty Dog lieferte mit der „Uncharted“-Serie ein Indy-Abenteuer zum Selberspielen. Bonusinfo: Wir haben einen ziemlichen Man-Crush auf Hauptfigur Nathan Drake.



## 5. Resident Evil 4

(GameCube, später PS2, PC, Wii) 2005  
Mit dem vierten Teil befreite Capcom das „Resident Evil“-Franchise vom Mief der 90er Jahre und schuf das vielleicht beste Survival-Horror Game aller Zeiten. Ach und Leon: Schneid dir endlich die Haare, du Emo.



## 6. Call Of Duty 4: Modern Warfare

(PS3, Xbox 360, PC) 2007  
Mittendrinn statt nur dabei; die Floskel ist genauso verbraucht wie passend - „Modern Warfare“ hievte die Kriegs-Shooter auf einen komplett neuen Level. Der Konkurrenz stets um zwei Gewehrsalven voraus, gibt Entwickler Infinity Ward seit 2007 den Ton an in Sachen Präsentation und Technik.



## 7. Assassin's Creed II

(PS3, Xbox 360) 2009  
Das erste „Assassin's Creed“ bot wunderbare Grafik und frische Ideen in Sachen Spieldesign und Gameplay, doch erst mit dem Nachfolger wurde die Meuchelmörder-Reihe richtig gut spielbar und ist es bis heute noch.



## 8. Batman: Arkham Asylum

(PS3, Xbox 360, PC) 2009  
Heilige Comic-Versoftung, Batman! Entwickler Rocksteady portierte den düsteren Unterton der Graphic-Novels und Nolan-Verfilmungen mit Bravour auf den heimischen Bildschirm. Heraus kam dabei eines der besten Action-Adventures der letzten Jahre.



## 9. Rock Band

(PS2, PS3, Xbox 360, Wii) 2008  
„Guitar Hero“ hatte (zunächst nur) eine Gitarre, aber „Rock Band“ war das erste Musikspiel mit kompletter Rockband-Instrumentierung. Daraus ging die Redaktionsband Pussyflame USA hervor, um die sich seit längerem unbestätigte Trennungsgerüchte ranken.



## 10. Red Dead Redemption

(PS3, Xbox 360) 2010  
Der Western-Baller-Knaller spielt sich wie „GTA“, einfach mit Pferden statt Autos.

\*Weil Sony Computer Entertainment sehr fest super, grosszügig und wohlriechend ist, wurde das RCKSTR ab 2005 PlayStation-exklusiv. Aus diesem Grund ist diese Top-10 nicht ganz komplett, aber natürlich wissen wir von all den tollen HaloMarioPikminGearsOfWarForzaMotorsportFableWarcraft-Games, die sonst noch so erschienen sind.

# Die 10 besten MOVIES

Nicht falsch verstehen: Diese Top 10 besteht nicht aus den besten Filmen der vergangenen neun Jahre, sondern aus den besten, die in den bisherigen 100 RCKSTR-Ausgaben thematisiert wurden. Und da wir uns meist Popcorn-Zeugs und Schnulzen reingezogen haben, sind halt nicht nur Oscar-Gewinner darunter. Aber scheiss drauf, wir stehen dazu.



## 1. The Dark Knight

2008

Der letzte Film, den Heath Ledger als genialer Bösewicht Joker ganz abgedreht hatte und der zweite Teil in Christopher Nolans „Batman“-Trilogie. Wir werden noch immer sexuell erregt, wenn wir an den Film denken.



## 2. Sin City

2005

Frank Millers gleichnamiger Graphic-Novel wurde von ihm selbst und Robert Rodriguez optisch wie dialogtechnisch 1:1 auf Zelluloid gebannt – und das ist derart genial gelungen, dass „Sin City“ zum Instant-Kult-film wurde.



## 3. Garden State

2004

Nicht nur liebt die Redaktion „Scrubs“, wir sind auch auf ewig verliebt in Zach Braffs Regisseur/Hauptdarsteller/Drehbuchschreiber-Debüt „Garden State“, das so echt, so rührend und so schön ist. Plus: Natalie Portman spielt mit.



## 4. The Perks Of Being A Wallflower

2012

Wenn Sie „Garden State“ lieben, dann mögen Sie auch „TPOBAW“, dieses Coming-Of-Age-Juwel, das nicht nur mit einem wunderbaren Soundtrack (The Smiths, David Bowie, Sonic Youth), sondern auch mit Emma Watson aufwartet.



## 5. Scott Pilgrim vs. The World

2010

Michael Cera hat als Scott Pilgrim die gleichnamigen Comics auf die grosse Leinwand gebracht und sich damit in die Herzen sämtlicher Mädchen und Nerds gespielt. Wird auch beim 20. Mal schauen nicht langweilig.



## 6. Big Fish

2003

Ein Tim-Burton-Film ohne Johnny Depp?! Tut zur Abwechslung mal ganz gut und Ewan McGregor macht seinen Job in der so schönen wie ergreifenden Romanverfilmung sowieso sehr phänomenal. Burtons Ehefrau Helena Bonham Carter spielt übrigens mit, wie immer.



## 7. Love Actually

2003

Neun Liebesgeschichten, die kurz vor Weihnachten im verschneiten London spielen und ineinander verwoben werden. Kein Mandy-Moore-Film ist so kitschig, aber wenn wir ganz ehrlich sind, dann verdrücken wir nach jedem Mal „Love Actually“ ein, zwei Tränchen.



## 8. Looper

2012

Glaubwürdige Science-Fiction und ein sehr fantastischer Joseph Gordon-Levitt machen diesen intelligenten Action-Thriller zu einem der spannendsten der letzten Jahre. Trotz des anspruchsvollen Stoffs klingelten überdies die Kinokassen weltweit.



## 9. The Hangover

2009

Zwar ist „The Hangover“ der am wenigsten hochstehende Film in dieser Liste, doch sein Einfluss auf die jüngste Popkultur rechtfertigt die Aufnahme in die RCKSTR-Top-10. Zudem stieg Bradley Cooper damit in die A-Liste der Hollywood-Schauspieler auf.



## 10. Kiss Kiss Bang Bang

2005

Ja, es wurden in den vergangenen 100 Ausgaben bessere Flicks besprochen als diese Krimödie. Aber: Robert Downey, Jr. und (ein noch unfetter) Val Kilmer zusammen in einem clever geschriebenen Action-Theater? Unsere Guy-Boner (nicht Gay-) schlagen sowas von aus!

EASTPAK® IS A REGISTERED TRADEMARK

THOSE IN THE KNOW ASK FOR

# EASTPAK®

U.S.A.



★ PREMIUM ★  
QUALITY PRODUCT

GOOD HONEST FUNCTIONAL  
BAGS & LUGGAGE

★ GENUINE ★  
WORKMANSHIP

DESIGNED TO PERFORM  
WHERE IT COUNTS

[www.eastpak.com](http://www.eastpak.com)

# BUILT TO RESIST

ALSO BUILT TO RESIST!  
EASTPAK CONGRATULATES TO  
ROCKSTAR MAGAZINE  
FOR THE 100TH EDITION!

EASTPAK is the authentic brand for stylish, tough and functional packs and bags.  
Since 1976, EASTPAK has become the benchmark against which all others are measured and prides itself on its  
reputation for being a fun and innovative brand.



UNITED STATES  
OF  
AMERICA

SINCE

# 1976



swiss distribution : dac sport import  
[info@dacsport.ch](mailto:info@dacsport.ch) / [www.dacsport.ch](http://www.dacsport.ch)

# Happy fucking birthday, Rockstar!

Die Bonesspelunke gratuliert dem Rockstar Magazine feierlich zur 100. Ausgabe! Hoch die Hörner, hoch die Humpen! Die ersten 500, die am Freitag, 5. April mit der historischen Rockstar-Ausgabe auf den Tresen klopf, bekommt im Namen der Spelunken-Freunde vom Kultur-Magazin negativwhite.ch ein Bier aufs Haus!

In diesem Sinne wünschen wir ein gutes Gelage und frohen Suf!



## Bierseeliges Titten-Wippen bis die Eier Falten kriegen

Ende Januar 2013 schloss die legendäre Bonesklinik – bekannt für die grosse Auswahl an Honigwein – seine Tore. Der Phönix aus der Asche hört auf den Namen Bonesspelunke. Die Spelunke ist Bar, Restaurant und Metverkauf.

Ein Hort für hartbesaitete Musikliebhaber und mit der blitzenden Chromstange die perfekte Ecke für potentielle Rockstar-Lockvögel. Der Hopfentee wird rustikal aus der Dose getrunken, natürlich Halbliter zum Hammerpreis von 5 Franken. Cüplitrinker ins Kaufleuten geschickt, denn liegt die Spelunke nicht umsonst zwischen der Hopfen- und der Malzstrasse. Welcher Ort schreit mehr nach einer durchgezechten Nacht, resultierend in schlechtem Atem und tagelangen Filmrissen?!

Abgefahrene Öffnungszeiten machen die Spelunke zur besseren Gräbli-Bar ohne Alki-Flair, dafür mit gehöriger Portion Heavy-Shit! Gehörig sind auch die Portionen, die auf den Tisch kommen: Spaghetti-Plausch à discrétion samt einer bärenhaften Auswahl an Saucen. Auf Wunsch wird dir am Samstag und Sonntag ein reichhaltiger Kater-Brunch serviert, Konter-Bier inklusive.

Nach etwas mehr als einem Monat Betrieb zieht Markus Schaad eine abgefuckt geile Bilanz. Metsüchtige und feierwütiges Volk wird man zum Glück nicht los, wenn man weiss, wie Feten zu schmeissen sind!

**Bonesklinik Spelunke - Austrasse 19 - 8004 Zürich**

# HAPPY BIRTHDAY

# ROCKSTAR!

# No 100



Die EMI-Künstler gratulieren zur 100sten Ausgabe



**BASTILLE**  
Bad Blood



**EMELI SANDÉ**  
Live At The Royal Albert Hall



**SIMPLE MINDS**  
Celebrate



**IRON MAIDEN**  
Maiden England

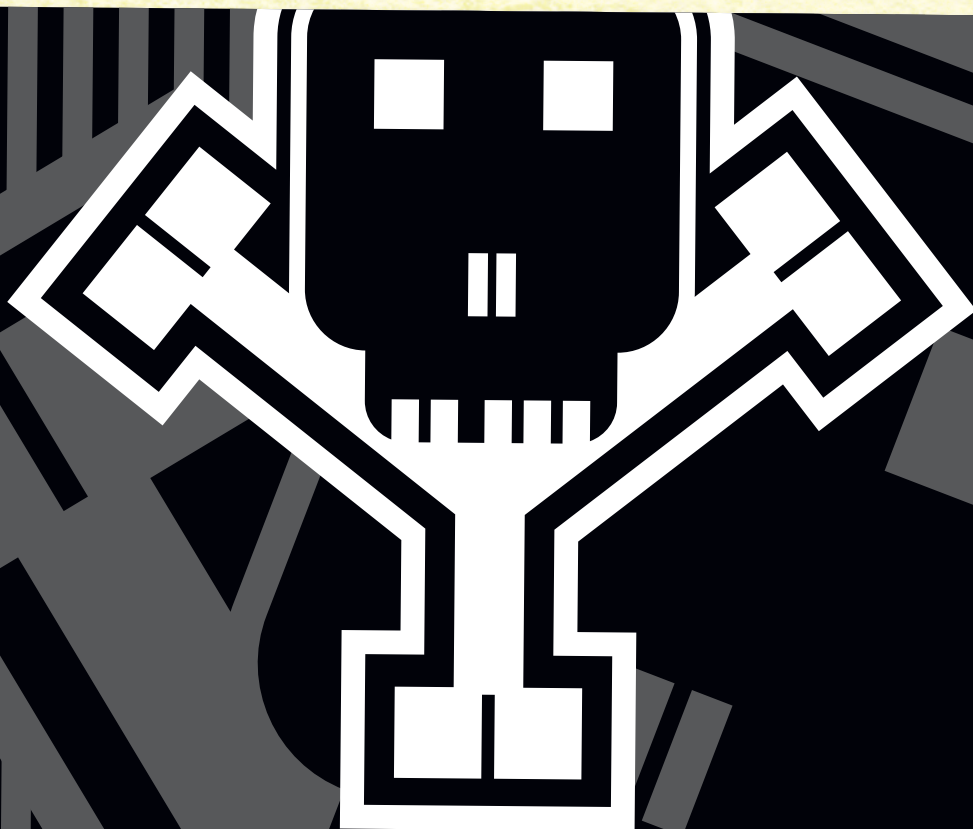


**C.H.**  
Wurzle



**DAVID BOWIE**  
Aladdin Sane - 40th Anniversary Edition





**RCKSTR  
FEIERT DIE**

**100**

AUSGABE

WIR VERPULVERN

**100**

GOODIES

VISIT US ON:

**WEAREPSYCO.COM**

# 10 Die WIRKUNGSVOLLSTEN LOCKVÖGEL

Seit Dezember 2011 locken RCKSTR-Leserinnen als Lockvogel die RCKSTR-Leser in den hinteren Heftteil. Mit Erfolg! Neue Nutzungsauswertungen haben gezeigt, dass die hinteren Heftseiten mehr Beachtung finden als je zuvor.

**ALS DANKESCHÖN PRÄSENTIEREN WIR IHNEN DIE WIRKUNGSVOLLSTEN LOCKVÖGEL AUF EINER GANZEN DOPPELSEITE.**

Sie können die Seite heraus reissen oder einfach weiterblättern. Es lohnt sich auch diesmal.



CARINA  
Aug 12

SOPHIE  
März 12

KATARINA  
Dez 12

JOANA  
Juni 12



Wollen auch Sie dem hinteren Heftteil zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen und sind ein richtiger Lockvogel? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsfotos an [lockvogel@rockstar.ch](mailto:lockvogel@rockstar.ch) und bringen Sie die RCKSTR-Leser auf den richtigen Weg.



**REBECCA**  
April 12

**GABRIELA**  
Nov 12

**RAMONA**  
Sept 12

**MANUELA**  
Feb 12

**JUDITH**  
Nov 11

**RAHEL**  
Okt 12

**WUSSTEN SIE**  
dass es in unserer **Mobile-Backstage-Area** noch mehr Bilder vom Lockvogel des Monats zu sehen gibt?  
Zugang mit **SMS PASS an 543.**  
0.20/SMS

Wir gratulieren zum  
100.  
RCKSTR MAG!



PROMOTION  
TOOLS

BERATUNG

BELOW THE LINE

WE ROCK  
YOUR  
PRODUCT.

LOGISTIK

SAMPLING

TASTINGS

PERSONAL

ROADSHOW



PROMOTIONTOOLS.CH



---

# JUST BECAUSE LIFE WITHOUT ROCKSTARS WOULD BE A LOT LESS FUN

SEE YOU AT THESE SHOWS:  
BEN HOWARD, ZAZ, THE HEAVY,  
FLYING LOTUS, JAMES BLAKE, BASTILLE,  
COLD WAR KIDS, THE WALKMEN,  
PEACE, MS MR, XAVIER RUDD,  
BEN CAPLAN, JOHN GRANT,  
JAMIE N COMMONS, WILLY MOON,  
TOM MCRAE, ANGEL HAZE,  
THE PHOENIX FOUNDATION AND MANY  
MORE TO COME.

JUST BECAUSE CONGRATULATES ROCKSTAR MAGAZINE  
FOR SUPPORTING AND REPORTING ON THE SWISS MUSIC  
& LIVE SCENE IN ALREADY 100 COPIES!

# Die bestäään



# -Cömix

Erinnern Sie sich noch an die Modeerscheinung namens Emo, als man Kajal um die Augen und Ritzwunden an den Armen trug? Ex-Chefredaktor Rechsteiner kombinierte Emos mit Legos plus

französischääm Akzent, schuf daraus die L'Émos und damit eine der originellsten Comic-Strips überhaupt. Auf der Welt. Im Universum. Hier die zehn lustigsten.

„Meine Maman 'at mir alle scharfe Gegenstände weggenommään, weil isch misch schneidäään könnte!“

„...wegen die scharfe Fstäään.“

„'ardcore.“

„Ich schäme misch! Meine Kumpel 'at verlor'n seine Job wegen misch.“

„Fourquoi??“

„Et war Messerwertfääär und isch 'abe seine Messer immer aufgefangen mit meine Unterarm.“

„'ardcore.“

„Fah. Meine Maman verbietet mit sogar zu gehäään bei die indische Restaurant...“

„Ich wünschte, meine Arm wäre in Rüssland.“

„Pourquoi??“

„Weil dort ist die Grenze zwischen Arm und Reisch besonders weit offäään.“

„'ardcore.“

„Meine Berufsberatääär 'at gesagt, isch soll machen Karriere bei die Film.“

„Als Schauspielääär?“

„Non, als Cutter.“

„'ardcore.“

„Ich 'abe 'eute bekommen die Zeugnis mit Bestnoten in die Mathématique!“

„Warum bist du so gut in die Mathématique?“

„Ich kann gut ausrechnen Schnittmengen.“

„'ardcore.“

„Merde, isch 'abe meine fahrtprüfung nischit bestandäään.“

„Ich kann die Grausamkeit von diese Welt manschmal kaum ertragäään.“

„All diese konformäään 0815 Zombies und ihre ach-so-perfektäään Lebäään. Schrecklich.“

„Deshalb trage isch meine Frisür auch so, damit isch nur muss sehen die 'älfte davon.“

„Oh non, pourquoi?“

„Oui, oui“

„Oui“

„'ardcore.“

„Ich bin so traurisch.“

„Ich 'abe Tränen geweint über die Rasierklinge und jetzt ist sie rostisch.“

„'ardcore.“

„Ich 'abe ständisch andere Fotos geschnittäään.“

„'ardcore.“

„Warum schneidest du dich dann nischit?“

„'ardcore.“

„On samedi, Marcel und isch waren an eine sehr traurische Aperitiv.“

„Oui?“

„Es war so traurisch, es gab nur Schnittchen. Zeig die Schnittchen, Marcel.“

„Oui?“

„'ardcore.“

„Voilà.“

**Was wäre ein Jubiläum  
ohne den gewissen  
Inhalt?**



MUSIK

**11** APRIL —  
**05** JUNI 2013

KASERNE BASEL  
KLYBECKSTRASSE 1B  
4057 BASEL

WWW.KASERNE-BASEL.CH  
vvk WWW.STARTICKET.CH

# THE GASLAMP KILLER<sup>USA</sup>

MI - **01** - 05

DIE  
KASERNE  
BASEL  
GRATULIERT ZUR  
100. RCKSTR-  
AUSGABE!

# K

KASERNE

# FRANCESCO TRISTANO<sup>L</sup> MORITZ VON OSWALD<sup>D</sup>

SINFONIEORCHESTER BASEL / TECHNOPHONIX

SA - **13** - 04

# BITCH QUEENS<sup>BS</sup> & DELILAHS'77<sup>CH</sup>

FR - **16** - 05

DADA ANTE  
PORTAS<sup>CH</sup>  
FR - **12** - 04

XXYYXX<sup>USA</sup>  
BLACKBIRD BLACKBIRD<sup>USA</sup>  
SLOW MAGIC<sup>USA</sup>  
GIRAFFACE<sup>USA</sup>  
BEAT CULTURE<sup>USA, KP</sup>

MI - **08** - 05

# COCOROSIE<sup>USA</sup>

MI - **05** - 06

# ERIK TRUFFAZ 4TET<sup>F, CH</sup> & ANNA AARON<sup>CH</sup>

DO - **11** - 04

# MOUNT KIMBIE<sup>UK</sup> KODE9<sup>UK</sup>

IMAGINE SIDE-EVENT

SA - **11** - 05

Happy Birthday Rockstar



**Bad Bonn**  
**23.-25. Mai**  
**2013**



**Düdingen**

**[www.badbonn.ch](http://www.badbonn.ch)**

**23.**

My Bloody Valentine  
Jozef van Wissem &  
Jim Jarmusch  
Dan Deacon  
Tinariwen  
Thee Oh Sees  
Dark Dark Dark  
Kurt Vile  
& the Violators  
A Crashed Blackbird  
Called Rosehip  
Dj Fitz  
Domi Chansorn  
Trottles of the Dead  
Dead Bunny One  
Sentence  
Supervisor  
Grand Atlas Mondial

**24.**

Grizzly Bear  
Liars  
Connan Mockasin  
Fucked Up  
Pantha du Prince  
Sóley  
Mozes and the Firstborn Peter  
Swanson  
Rebuilding the Rights  
of Statues  
Rotkeller  
Pandour  
Minimetal  
Dj Marcelle – Another  
Nice Mess  
Evelinn Trouble  
Mother  
Razorblade

**25.**

The Flaming Lips  
Gold Panda  
Death Grips  
Jandek  
Allah Las  
Andy Stott  
Valgeir Sigurðsson  
White Fence  
Bass Drum of Death  
SKIP&DIE  
Dj Fett  
Golden Diskó Ship  
Camera  
Trust  
Julian Sartorius  
Speck

Alle Informationen auf  
**LOOPYR** **ROCKMAG**

**Coca-Cola**

**AGGLO**

**CeDe.ch**

**radioFF.**

**DM**

**euro26.ch**  
have a good time!

**78s**

**EOK**

**RCKSTR**

**CARDINAL**  
DEPUIS 1788



**Implenia**

**USCIV**

**Freiburger  
Nachrichten**

**LOOP**

**Daily Rock**

**star ticket**  
PRINT AT HOME!

allblues

ROCKT!

Zur 100. Ausgabe von

ROCK  
STAR  
MAGAZINE

empfehlen wir:



# GRIZZLY BEAR

Die Indie-Folk-Rock-Helden aus Brooklyn

So 26.5.13 20.00 Kaufleuten Zürich



# DEAD CAN DANCE

Die Rückkehr der Kultband!

Mo 3.6.13 20.00 Kongresshaus Zürich

Infos und Tickets:

[www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

[www.allblues.ch](http://www.allblues.ch)



/AllBlues.Konzerte

# LATIN MUSIC FESTIVAL CALIENTE!

WWW.CALIENTE.CH

**CALIENTE! FELICITA A ROCKSTAR POR LA EDICION 100 Y LE DESEAMOS MUCHAS MAS - QUE VIVA LA MUSICA !**



- 17.05.13** Gilberto Santa Rosa y su Orquesta (Puerto Rico) Schützenhaus Albisgütli - Zürich
- 24.05.13** Fiesta Caliente! Grand Casino Baden (AG) - Club Joy
- 5. - 7.07.13** Caliente! Latin & Brasil Music Stage @ Züri Fäscht - Münsterhof Zürich
- 15. - 18.08.13** Punta Cana Music & Art Festival Bavaro - Republica Dominicana
- 4.10.13** Caliente! Latin & Brasil Night Grand Casino Baden (AG) - Club Joy



CONGRATULATIONS

100

**RCKSTR**  
THE STARS AND HYPES MAGAZINE



**XAVAS / TENACIOUS D  
 BILLY TALENT / ARCHIVE  
 PAROV STELAR BAND  
 THE GASLIGHT ANTHEM  
 FLOGGING MOLLY / THE WOMBATS  
 KRAFTKLUB / MAX HERRE / AWOLNATION  
 BROILERS / KODALINE / THEES UHLMANN  
 FRIGHTENED RABBIT / FUNERAL FOR A FRIEND  
 FRANK TURNER AND THE SLEEPING SOULS**

& many side shows:

Lexy & K-Paul Live  
 Oliver Koletzki  
 Remady & Manu L  
 Andrea Oliva  
 Kellerkind  
 Daddys Groove  
 Sexinvaders  
 Igor Blaska  
 Alex Price

**Das erste  
 Band-Paket!**

**Open Air Gampel**  
 15.-18. Aug. 2013

*iiischi Party*

infos/tickets:  
[www.openairgampel.ch](http://www.openairgampel.ch)



presented by  
**MIGROS**



Das 100 ist voll:

Und dabei untertreiben wir!  
Zählen Sie nach und teilen Sie uns mit, was an unserer Zählung nicht stimmt.  
10'640'000 Leser, 5'500'000 Hefte, 7'438 Seiten, 6'000 Bands,



3'640 Inserate, 550 Games, 338 Movies, 132 Freelancer, 6 Festangestellte, 1 Spirit

RCKSTR MAG.

Grösste Musik- und Popkultur-  
zeitschrift der Schweiz.

**Chefredaktor:**  
Schimun Krausz (shy)

**Herausgeberin:**  
Youngcom AG  
Zentralstrasse 37  
CH-8003 Zürich

**Redaktion:**  
David Gadze (dave)  
Katinka Templeton (kätt)  
Marco Rüegg (rgg)  
Patrik Wydler (pat)  
Rainer Etzweiler (rez)

**Geschäftsführer:**  
Joel Meier

**Druck:**  
Die Wattenscheider  
Medienvertriebs GmbH  
D-44867 Bochum

**Freie Autoren:**  
Andy Lanzone (lance)  
Cyril Schicker (cys)  
David Branca (drum)  
Elena Cali (eli)  
Esther Meyer (töpf)  
Franz X.A. Zipperer (fxaz)  
Luisa Bider (bibi)  
Michael Rechsteiner (rec)  
Nora Haider (hai)  
Raffaella Kolb (raf)  
Reto Beeler (röhr)  
Sandra Simic (itsch)  
Sascha Wydler (saw)  
Tatjana Rüeegg (tat)

**Vertrieb:**  
Youngcom AG  
Passive Attack GmbH  
Modul GmbH  
Valora AG, Muttentz

**Jahresabo:**  
CHF 69.- (Ausland EUR 60.-)  
abo@rockstar.ch

**Aboverwaltung:**  
Gloria Keller

**Auflage:** 50'000 Ex.

**Leser:** 90'000 (MACH 2012-2)

**Redaktionsadresse:**  
RockStar Magazine  
Zentralstrasse 37  
CH-8003 Zürich  
Telefon: +41 43 333 09 05  
Telefax: +41 43 333 09 06  
Mail: redaktion@rockstar.ch

**Anzeigen:**  
Telefon: +41 43 333 09 04  
Telefax: +41 43 333 09 06  
Mail: rockstar@rockstar.ch  
Web: www.rockstar.ch

**Anzeigenleitung:**  
Joel Meier

**young:com**

Designed on PC with **COREL**

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RCKSTR Mag., Wettbewerb «Betreff», Zentralstrasse 37, 8003 Zürich möglich. Persönliche oder Kontaktangaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RCKSTR Mag. behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. SMS-Newsletter abbestellen per SMS mit dem Text «Stop Pass» an die Zielnummer 543. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unangeforderte eingesandte Dokumente, Druckfehler und irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RCKSTR Mag. ist eine eingetragene Marke der Youngcom AG (c) 2012

**Konzertfotos:**  
Ian Keates  
Melanie Schweizer  
Melanie Wydler  
Tatjana Rüeegg

**Cover:**  
Alle 99 bisherigen  
RCKSTR-Titelseiten

**Grafik & Layout:**  
Joel Meier

**Korrektur:**  
André Reithbuch und sein  
Assistent Schimun Krausz

**Propaganda & Events:**  
Gloria Keller

**Verkauf:**  
Rainer Etzweiler  
Zoé Zimmermann

**Distribution:**  
Pit „The Truth“ Kägi

**Team Rotkreuz:**  
Martin Schiess  
Henna Matter

**Team Wädenswil:**  
Monika Bestel  
Walti Bestel  
Katrin Widmer

**Gute Seele:**  
Nadine Gujer

**Promogirls:**  
Nadia, Meret, Sandra, Stephi,  
Vic, Melanie, Meme, Jasmin,  
JayJay, Laura, Zora

Die nächsten 100 Ausgaben  
nicht verpassen:

WERDEN SIE  
RCKSTR MEMBER.

NEU FÜR NUR NOCH

69

FRANKEN / JAHR

inkl.

- ◆ Membercard
- ◆ Member-Shirt
- ◆ CeDe.ch-GUTSCHEIN

- ◆ 1 Jahr RCKSTR in den Briefkasten
- ◆ Zutritt zur RCKSTR-Backstage-Area  
und wöchentlich coolen Preise

JETZT BESTELLEN!

rockstar.ch

facebook.com/rockstarmag  
twitter.com/rockstarmag  
www.rockstar.ch

**MUSIK**  
**PRODUKTIV**<sup>®</sup>  
SCHWEIZ

**...FÜR JEDEN DAS  
PASSENDE INSTRUMENT!**



[www.musik-produktiv.ch](http://www.musik-produktiv.ch)

# DER NEUE RENAULT CLIO R.S. NEIDFAKTOR 200 PS.



- 200 PS TURBOMOTOR
- 6-GANG-DOPPELKUPPLUNGSGETRIEBE
- F1-SPOILERLIPPE

**DER NEUE RENAULT CLIO R.S. 200 EDC.** 200 PS und 240 Nm Drehmoment aus einem 4-Zylinder-Turbomotor zu zaubern, lässt manch einen vor Neid erblassen. Ausser man sitzt selber am Lenkrad und beschleunigt dank 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe EDC und Schaltwippen in nur 6,7 Sekunden auf 100 km/h. Für eifersüchtige Blicke sorgen garantiert auch sein kompromissloses Design, die 17-Zoll-Felgen und die F1-Spoilerlippe. Vorausgesetzt, Sie sehen ihn überhaupt jemals von vorne. Mehr Infos auf [www.renault.ch](http://www.renault.ch) oder 0800 80 80 77.

Renault empfiehlt **elf**

Abgebildetes Modell: Neuer Clio R.S. 200 EDC, 1618 cm<sup>3</sup>, 5-türig, Treibstoffverbrauch 6,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 144 g/km, durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 153 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E.



**DRIVE THE CHANGE**

